



Vorlesungsverzeichnis Gender & Diversity

Wintersemester 2026/27

Liebe Diversity-Interessierte,

im Wintersemester erwartet Sie an der Universität Bamberg wieder ein breit gefächertes Lehrangebot, das sich mit unterschiedlichen Aspekten von und komplexen Fragestellungen zu Diversity, Gender, Chancengerechtigkeit und Ungleichheiten jeglicher Art wissenschaftlich auseinandersetzt. Von „Racism and Xenophobia“ zu „Sprache – die Basis für Inklusion“, von „Geschlecht, Sexualität und queere Psychologie“ zu „Frauen im Krieg“ – die Bandbreite der Themen ist erneut sehr groß, und wir laden Sie dazu ein, das abwechslungsreiche Angebot rege zu nutzen.

Dieses vielfältige Lehrangebot wird durch zahlreiche diversity- und genderrelevante Veranstaltungen und Angebote für die Hochschul- und breitere Öffentlichkeit ergänzt. Alle Universitätsangehörige sind herzlich eingeladen, noch bis Mitte November 2026 an der aktuellen [Umfrage zu Campusklima und Diversität](#) teilzunehmen. Die darin erhobenen Daten tragen dazu bei, Bedarfe unserer vielfältigen Universitätsgemeinschaft besser zu erkennen und das Bewusstsein für ein wertschätzendes Miteinander weiter zu stärken. Helfen Sie durch Ihre Teilnahme also gerne mit, unser universitäres Zusammenleben zu gestalten!

Wenn Sie sich über weitere Diversity-Initiativen an unserer Universität informieren möchten, besuchen Sie gerne die [Diversity-Website](#). Dort finden Sie Informationen u.a. zu den aktuellen [internationalen Diversity-Gastprofessuren](#), die die diversitätssensible Forschung und Lehre an der Universität Bamberg bereichern, und zum [Diversity-Preis](#), der auch 2026 wieder herausragende Leistungen in Forschung, Lehre und universitärem Leben auszeichnet und beim Dies academicus am 9. November 2026 verliehen wird. Ebenfalls im November findet die [Aktionswoche Trans* Awareness Week](#) statt, an der sich die Universität Bamberg mit verschiedenen Veranstaltungen vom 13. bis 19. November 2026 beteiligt. Dauerhaft digital verfügbar ist eine neue [Handreichung der Universität Bamberg für einen sensiblen Umgang mit Trans*geschlechtlichkeit](#). Auf der [Website der Beauftragten für die Gleichstellung von Frauen in Wissenschaft und Kunst](#) finden Sie Informationen u.a. zum Bettina-Paetzold-Preis für gute Genderlehre, der beim Festakt der Gleichstellungsbeauftragten in der Wissenschaft am 9. Dezember 2026 verliehen wird. Informationen zu den Aktivitäten des Projekts GENIAL-forschen+, u.a. zum Podcast-Live-Event zu Geschlechtersensibilität und KI im Gesundheitswesen am 13. November 2026, finden Sie auf der [Website des Projekts](#).

Allen engagierten Lehrenden und interessierten Studierenden danken wir für ihre Beiträge zu dem bunten Strauß an Lehrveranstaltungen, die auf den folgenden Seiten abgebildet sind.

Eine inspirierende Lektüre des Vorlesungsverzeichnisses Gender & Diversity wünschen

Sabine Vogt
Vizepräsidentin für Diversität und Internationales

und

Silvia Annen, Gabriele Mehling, Astrid Schütz
Beauftragte für die Gleichstellung von Frauen in Wissenschaft und Kunst

Geistes- und Kulturwissenschaften	12
Anglistik/Amerikanistik	12
Affect and Emotion in Melodrama.....	12
Anglistik/Amerikanistik	12
American Literature II (Realism - Postmodernism).....	12
Anglistik/Amerikanistik	13
Amerikanistische Werkstatt.....	13
Anglistik/Amerikanistik	13
Bamberg University English Drama Group.....	13
Anglistik/Amerikanistik	13
British Film and National Identity.....	13
Anglistik/Amerikanistik	14
Differentiation and Digitalization in Inclusive EFL Classrooms	14
Anglistik/Amerikanistik	16
Early Modern Literature and Culture	16
Anglistik/Amerikanistik	16
Forschungsseminar und Betreuungsübung.....	16
Anglistik/Amerikanistik	17
From Wilderness to Warhol: American Art and the National Imagination	17
Anglistik/Amerikanistik	17
Fungi in Contemporary Anglophone Literature.....	17
Anglistik/Amerikanistik	18
Immigrants in Britain	18
Anglistik/Amerikanistik	19
In the Spotlight: A Survey of US-American Literary History	19
Anglistik/Amerikanistik	19
Introduction to British and American Cultural Studies	19
Anglistik/Amerikanistik	20
Introduction to British and American Cultural Studies	20
Anglistik/Amerikanistik	20
Introduction to British and American Cultural Studies	20

Anglistik/Amerikanistik	21
Introduction to English and American Literary Studies.....	21
Anglistik/Amerikanistik	21
Introduction to English and American Literary Studies.....	21
Anglistik/Amerikanistik	22
Key Texts in Literary Theory	22
Anglistik/Amerikanistik	22
Language and Identity	22
Anglistik/Amerikanistik	23
Methoden und Theorien der Kulturwissenschaft / Methods and Theories of Cultural Studies	23
Anglistik/Amerikanistik	23
Moby Dick	23
Anglistik/Amerikanistik	24
Non-Human Narrators in American Literature.....	24
Anglistik/Amerikanistik	24
Playing Indoors: From Boy Actors to Candlelit Tragedy.....	24
Anglistik/Amerikanistik	25
Romanticism minus the 'Big Six'	25
Anglistik/Amerikanistik	25
Technology and Culture	25
Anglistik/Amerikanistik	26
The Future Is Indigenous: Stories from across Turtle Island	26
Anglistik/Amerikanistik	26
“This Double-Consciousness”: African American and Afro German Literature and Culture.....	26
Anglistik/Amerikanistik	27
Writing in the Humanities	27
Evangelische Theologie	28
Inklusion im Religionsunterricht und in der Schule	28
Germanistik.....	28
Einführung in Deutsch als Zweitsprache.....	28

Germanistik.....	28
Tiere und Menschen in literarischen Texten.....	28
Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie	29
Europäische Ethnologie in der Schule: Heimat? Kommt darauf an. Europäisch-ethnologische Perspektiven für das Lehramt	29
Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie	30
Gendermedizin. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf feministische Ansätze, Körpernormen und historische Entwicklungen	30
Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie	30
Wenn Fürsorge tötet? Praktiken, Institutionen und Kulturen des Kümmerns und Tötens in Mensch-Tier-Beziehungen	30
Katholische Theologie.....	31
Der Kinofilm als Moralmaschine. Eine ethische Perspektive	31
Katholische Theologie.....	32
Die Zehn Gebote – Kurzformel der Moral? Eine theologisch-ethische Einführung in den Dekalog.....	32
Katholische Theologie.....	33
"Heiße Eisen" im konfessionell-kooperativen Religionsunterricht konfessionssensibel thematisieren	33
Katholische Theologie.....	33
Was soll ich tun? Subjekt und Ethik.....	33
Klassische Philologie und Philosophie	34
Antike Fabeln: Phaedrus und darüber hinaus	34
Klassische Philologie und Philosophie	34
Mit Helena zu den Hellenen - ein Überblick über die griechische Literatur	34
Klassische Philologie und Philosophie	35
Ovid, Metamorphosen	35
Kommunikationswissenschaft	35
Gender - Medien - Antifeminismus	35
Orientalistik.....	36
A History of the Modern Middle East.....	36
Orientalistik.....	36
Einführung in das Judentum	36

Orientalistik.....	37
Islamisches Recht in Theorie und Praxis.....	37
Orientalistik.....	38
Leben und Werk von Leopold Weiss/Muhammad Asad	38
Orientalistik.....	38
Rabbinisches Judentum.....	38
Romanistik	39
Charles Baudelaire: Dichter der Moderne	39
Romanistik	39
Deutsch-Italienischer Stammtisch.....	39
Romanistik	39
Grundlagen der Literaturwissenschaft für Romanistinnen und Romanisten	39
Romanistik	41
Held:innen.....	41
Romanistik	41
Lateinamerikanische Phantastik: Kurzgeschichten von Bombal, Borges und Hernández	41
Romanistik	42
Literaturgeschichte und Textarbeit: Close Reading II.....	42
Romanistik	42
Mediterrane Moderne - Exkursion nach Neapel	42
Romanistik	43
Novelas ejemplares de Miguel de Cervantes	43
Romanistik	43
Poetik des Fragments / Poéticas fragmentarias.....	43
Romanistik	44
Randfiguren der Moderne: Antihelden, Exzentriker und Außenseiter	44
Romanistik	45
Transkulturelle Schreibweisen der iranischen Diaspora in der französischsprachigen Gegenwartsliteratur und Graphic Novel (Chahdortt Djavann, Marjane Satrapi, Pedro Kadivar)	45

Slavistik	47
Anna Achmatova: Geheimnisse des Handwerks	47
Slavistik	48
Frauen im Krieg.....	48
Humanwissenschaften	49
Erforschung und Entwicklung fachbezogenen Unterrichts	49
Generation Change - Gesellschaftliche Herausforderungen sozialunternehmerisch lösen	49
Erforschung und Entwicklung fachbezogenen Unterrichts	50
Mit Musik Verbindung stiften - Musikalische Arbeit mit kulturell diversen Grundschulklassen	50
Erziehungswissenschaft	50
Akteure der Justiz. Im Spannungsfeld von Kontrolle und Unterstützung	50
Erziehungswissenschaft	50
Arbeiten in der "Lernwerkstatt Sachunterricht"	50
Erziehungswissenschaft	51
Arbeiten in der "Lernwerkstatt Sachunterricht"	51
Erziehungswissenschaft	51
Begleitveranstaltung zum Praktikum: Unterrichtsplanung und -gestaltung unter den Bedingungen von Heterogenität.....	51
Erziehungswissenschaft	51
Diskriminierungskritische und diversitätsbewusste Grundschule	51
Erziehungswissenschaft	52
Diversitätspädagogik I / Förderpädagogik I - Grundlagen der Diversitätspädagogik	52
Erziehungswissenschaft	52
"Ein-Blick" in den Sachunterricht (Grundlagenseminar A)	52
Erziehungswissenschaft	53
"Ein-Blick" in den Sachunterricht (Grundlagenseminar B)	53
Erziehungswissenschaft	54
"Ein-Blick" in den Sachunterricht (Grundlagenseminar C)	54
Erziehungswissenschaft	54
"Ein-Blick" in den Sachunterricht (Grundlagenseminar D).....	54

Erziehungswissenschaft	55
Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts	55
Erziehungswissenschaft	56
Einführung in die Grundschulpädagogik	56
Erziehungswissenschaft	56
Forschendes und entdeckendes Lernen - Vom Kind zur Sache	56
Erziehungswissenschaft	57
Gestaltung eines adaptiven Sachunterrichts	57
Erziehungswissenschaft	57
Gestaltung eines heterogenitätssensiblen Sachunterrichts	57
Erziehungswissenschaft	57
Heterogenität und Inklusion in der Grundschule - Kurs 1	57
Erziehungswissenschaft	58
Heterogenität und Inklusion in der Grundschule - Kurs 2	58
Erziehungswissenschaft	58
Kernpraktiken für das Unterrichten in der Grundschule - Kurs 1	58
Erziehungswissenschaft	59
Kernpraktiken für das Unterrichten in der Grundschule - Kurs 2	59
Erziehungswissenschaft	59
Kindliche Perspektiven verstehen - Grounded Theory als methodischer Zugang	59
Erziehungswissenschaft	59
Kompetenztraining in der Elementar- und Familienpädagogik / Frühkindlichen Bildung und Erziehung: Das Potenzial digitaler Familienbildung	59
Erziehungswissenschaft	60
Lehramt: Interdisziplinäre Erziehungswissenschaft: Heterogenität aus interdisziplinärer Perspektive	60
Erziehungswissenschaft	61
Meilensteine der Entwicklung vom Säuglings- bis zum Jugendalter	61
Erziehungswissenschaft	61
Mit dem Frei Day lernen, die Welt zu verändern - verantwortungsvoll und selbstwirksam die Ziele der Bildung für nachhaltige Entwicklung umsetzen	62

Erziehungswissenschaft	62
Pädagogische Anthropologie und Normativität: Inklusive Bildung im internationalen Kontext	62
Erziehungswissenschaft	63
Pädagogische Anthropologie und Normativität: Integration durch Bildung (mit Anschluss an die gleichnamige Ringvorlesung)	63
Erziehungswissenschaft	63
Pädagogische Anthropologie und Normativität: Werteerziehung in einer pluralistischen Gesellschaft	63
Erziehungswissenschaft	64
Pädagogische Anthropologie und Normativität: Zum Umgang mit Antisemitismus in pädagogischen Handlungsfeldern	64
Erziehungswissenschaft	64
Perspectives on Empirical Educational Research/Perspektiven der Empirischen Bildungsforschung.....	64
Erziehungswissenschaft	64
Theorien und Konzepte der Elementar- und Familienpädagogik / Frühkindlichen Bildung und Erziehung: Ich mach mir die Welt wie sie mir gefällt. Verhaltensauffälligkeiten in der frühen Kindheit.....	64
Psychologie	64
Arbeitspsychologie.....	65
Psychologie	65
Diagnostik von Beziehungskonstrukten	65
Psychologie	65
Familienpsychologische Begutachtung, Schwerpunkt: Kindeswohlgefährdung durch Vernachlässigung.....	65
Psychologie	66
Geschlecht, Sexualität und queere Psychologie	66
Psychologie	67
Integrierte Essstörungstherapie - Ein Streifzug durchs Versorgungssystem	67
Psychologie	67
Klinische Psychologie 1: Störungslehre 1	67

Psychologie	68
Persönlichkeitspsychologie I: Konzepte und grundlegende Ansätze.....	68
Psychologie	68
Sozialpsychologie II	69
Psychologie	69
Sozialpsychologisches Forschen I	69
Psychologie	69
Theorien, Modelle und Anwendungsfelder der Diagnostik und Intervention	69
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	71
Betriebswirtschaftslehre	71
Professionelles Handeln im Bildungskontext	71
Betriebswirtschaftslehre	72
Professionelles Handeln im Bildungskontext	72
Soziologie	72
Advanced topics in the sociology of migration: Racism and xenophobia	72
Soziologie	73
Education and Labour in the Life Course: Gender Inequality Over the Life Course.....	73
Soziologie	74
Familie und Arbeit im Lebenslauf: Ungleichheiten in Paarbeziehungen ..	74
Soziologie	74
Family and Work Over the Life Course: Inequalities in Couples.....	74
Soziologie	75
Fancy Sociology: Sport als Erfolgsfaktor für Organisationen	75
Soziologie	76
Forschungspraktikum Bevölkerung und Familie/Research Seminar	76
Soziologie	76
Methods in Epidemiology and Demography.....	76
Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung Bamberg	78
Kultur und Bildung	78
Bereiche der Förderung - Verhalten und Erleben	78

Kultur und Bildung	78
Grundvorlesung "Kulturelle Diversität und kulturelle Bildung"	78
Kultur und Bildung	79
Lernförderung in der Grundschule: konkret (Oktober) Teil 1.....	79
Kultur und Bildung	79
Pädagogisch-psychologische Grundlagen der Diagnostik und Förderung	79
Kultur und Bildung	80
Sprache, die Basis für Inklusion (Ringveranstaltung des Projekts BAS!S an allen bayerischen Universitäten) (Inklusion Basiskompetenzen)	80
Kultur und Bildung	80
Unterrichtsintegrierte Diagnostik	80
Kultur und Bildung	81
Unterrichtsintegrierte Förderung - digital unterstützt	81
ZeBERA	81
Beratung im schulischen Kontext: Das Peer-Beratungstraining für Lehramtsstudierende (Lehramt: Interdisziplinäre Erziehungswissenschaft)	81
ZeBERA	83
Lernberatung in Theorie und Praxis - Individuelles Lerncoaching für Schüler*innen	83
Impressum	84

Geistes- und Kulturwissenschaften

Anglistik/Amerikanistik

Affect and Emotion in Melodrama

Wer: Sarah Busch
Was: Übung, 2 SWS
Wann und wo: Mi, 10:00 - 12:00, LU19/00.08

Inhalt:

Convoluted plots full of love triangles, murder, minstrel stereotypes, music, tableaux and sensational stage effects – melodramas are packed with suspense and displays of emotions that would shock audiences and the melodramatic as a mode has survived until today with contemporary genres like musicals or soap operas. Covering political topics like colonialism, classism and gender, there is a constant debate of whether melodramatic theatre repeats the stereotypical conventions of its time with a main focus on the audiences' entertainment, or whether it has the capacity to critique and satirize the societal structures it comes out of. We will search for characteristics of melodrama in the plays of Aphra Behn, Dion Boucicault's *The Octoroon* and W.S. Gilbert and Arthur Sullivan's satires of Victorian melodrama, among others. In addition, contemporary adaptations will be used as examples of the versatility of the genre of melodrama and we will be paying particular attention to the affective experience of the audience.

Please note that some of the texts contain depictions of violence, racist and sexist language. We will need to confront ourselves with this language in order to understand the socio-political mechanisms of oppression represented in the texts.

Main learning outcomes:

- close-readings of melodramas (understanding text, form, staging)
- understand how affect/emotions are presented on stage and roused in the audience
- understand how class, gender and race are depicted in melodrama
- presentation of a short scene from one of the plays

Literatur:

- Aphra Behn. *Forc'd Marriage* (provided)
- Dion Boucicault. *The Octoroon* (provided)
- Branden Jacobs-Jenkins. *An Octoroon* (buy Nick Hern Books edition)
- James Robinson Planché. *The Vampyre* (provided)
- Gilbert and Sullivan. *H.M.S. Pinafore* (provided)
- Alan Jay Lerner and Frederick Loewe. *My Fair Lady*, 1964 film (rent/stream)
- Episodes from *Love is Blind UK* (on Netflix)

Anglistik/Amerikanistik

American Literature II (Realism - Postmodernism)

Wer: Christine Gerhardt
Was: Vorlesung, 2 SWS
Wann und wo: Do, 14:00 - 16:00, U5/00.24

Inhalt:

This lecture provides an overview of US-American literary history from the 1880s until today, highlighting characteristic features of realism, naturalism, modernism, and post-modernism, as well as key trends in America's 21st-century literary production. For each of these periods, the thematic, formal, and stylistic elements of a wide range of novels, stories, poems, plays, and essays will be discussed in connection with broader cultural and political developments.

Several questions that revolve around the tensions between similarity and difference, dominant narratives and resistance against those narratives will guide our explorations. For one, we will investigate how various groups of writers have engaged, and frequently exploded, the possibilities of literary genres to re-imagine American culture and the world at large. This also involves discussing how changing notions of gender, sexuality, race, class, religion, and region have intersected with the ongoing development of American literature as a pluriform, multi-voiced field of expression. Finally, we will interrogate the significance of thematic and conceptual concerns that have long been considered formative in the field of American literature, including processes of modernization and the ideal of democratization, a sense of national self in relation other cultures, and the challenges of living with the natural environment without destroying it.

Anglistik/Amerikanistik

Amerikanistische Werkstatt

Wer: Christine Gerhardt
Was: Sonstige Lehrveranstaltung, 2 SWS
Wann und wo: Di, 14:00 - 16:00, U9/01.11

Inhalt:

In this Oberseminar, advanced Master's students (in the process of finishing their MA thesis) and PhD students present their current research projects – related, but not limited to, chapters of their theses, academic paper publications, and conference talks. The Oberseminar also includes lectures by external specialists, international guest professors, and scholars from other fields. All discussions revolve around current theoretical, conceptual, and methodological developments in the field of American literary and cultural studies.

Anglistik/Amerikanistik

Bamberg University English Drama Group

Wer: Leo Wersal, Magdalena Oswald
Was: Übung, 2 SWS
Wann und wo: Mo, Do, 20:00 - 22:00, U7/01.05 (außer Do, 10.12.2026)
Do, 10.12.2026, 20:00 - 22:00, U5/02.22

Inhalt:

The class will take place in person on Mondays and Thursdays at 8 p.m in room U7/01.05; U5/02.22. It is no problem if you can only make one of the weekly dates. If you would like to participate in the Drama Group, please write an email to buedg.englit@uni-bamberg.de for further information. We will then add you to our team on MS Teams and look forward to meeting you in the first week of the semester!

Anglistik/Amerikanistik

British Film and National Identity

Wer: Beatrix Hesse
Was: Proseminar, 2 SWS
Wann und wo: Do, 16:00 - 18:00, MG1/01.02

Inhalt:

In contrast to for instance French and Italian cinema, British cinema has generally been considered of minor artistic value. Two possible reasons for this might be the uneasy relationship to US cinema and its consequent talent drain and the strong influence of British literature and theatre on the genre of film. In this class, we will study eleven films from different eras of British cinema that were highly esteemed by

critics. In the first step of our analysis, we will examine these films in terms of form and style. In a second step, we will consider what image of Britishness, Englishness or in the case of *Trainspotting* and *The Crying Game*, Scottishness or Irishness is projected by the respective films. To complement the discussion of national identity, one outsider's view will also be included: Michelangelo Antonioni's portrayal of Swinging London in *Blow Up*. To obtain credits for this class, students will be expected to take part regularly and watch ALL of the films on the term plan before the respective session in order to be able to contribute intelligently to class discussion. They will also deliver a presentation on one of the films, focussing either on a formal analysis of the film or on its depiction of national identity. Each presentation will be up to 30 minutes long (including clips).

Anglistik/Amerikanistik

Differentiation and Digitalization in Inclusive EFL Classrooms

Wer: Petra Ringelmann-Blank
Was: Seminar, 2 SWS
Wann und wo: Einzeltermin am 7.11.2026, 9:15 - 17:00, LU19/00.08;
Einzeltermin am 11.12.2026, Einzeltermin am 22.1.2027, 14:15 - 18:00,
LU19/00.08; Bemerkung zu Zeit und Ort: Hospitation an der Schule:
voraussichtlich 13.11.2026 **oder** 27.11.2026, 8:00-13:00 Uhr
Vorbesprechung: 12.10.2026, 18:15 - 19:45 Uhr, LU19/00.08

Inhalt:

Der zunehmenden Heterogenität der Schüler·innen und dem Anspruch auf inklusive Strukturen in Schule und Unterricht durch Differenzierung und individuelle Förderung gerecht zu werden, ist eine zentrale und gleichzeitig herausfordernde Aufgabe für Lehrkräfte aller Schularten.

Digitale Medien und KI bieten vielfältige Potenziale, dieser Herausforderung zu begegnen.

Im Seminar soll daher mit Studierenden zunächst der inklusionssensible Umgang mit Heterogenität in den Blick genommen werden und die Nutzung digitaler Medien und Künstlicher Intelligenz für inklusive Unterrichtssettings untersucht und an konkreten Beispielen praktisch erprobt werden.

Dies erfolgt in Kooperation mit dem Dientzenhofer Gymnasium Bamberg. Die weiterführende Schule ist Profilschule für Inklusion.

Daher steht am Anfang der Zusammenarbeit eine Hospitation an der Schule (Termin: voraussichtlich 13.11.2026 **oder** 27.11.2026 8:00-13:00 Uhr), bei der die Studierenden die begleitenden Lehrkräfte und Schüler·innen kennenlernen können sowie die Zielsetzungen und Rahmenbedingungen für die Erarbeitung von konkreten Differenzierungsmaßnahmen.

Anschließend erarbeiten die Studierenden in Gruppen selbst auf Basis der Prinzipien des Universal Design for Learning als Rahmenkonzeption und unter Nutzung digitaler Medien Lehr-/Lern-Produkte zur Differenzierung im Fach Englisch. Der Fokus liegt dabei auf der differenzierenden Erarbeitung von digitalen Materialien für die 5. Jahrgangsstufe entlang des Lehrwerks sowie von Themenbereichen aus der Oberstufe. Dabei werden Sie von den Dozierenden wie auch den Lehrkräften aus der Praxis eng begleitet. Das Seminar ist als pädagogischer Doppeldecker konzipiert, das bedeutet, dass die Prinzipien, Methoden und Inhalte, die Ihrer eigenen Arbeit und pädagogisch-didaktischen Zielsetzung bei der Erarbeitung und Vermittlung der differenzierten Lernpfade zugrunde liegen, für Sie selbst erlebbar werden, reflektiert und weiterentwickelt werden können.

Die gemeinsame Aufgabe, mithilfe digitaler Mittel heterogenitätssensible Materialien für die Nutzung in der Praxis zu erstellen, zu erproben, zu reflektieren und weiterzuentwickeln, setzt ihre Bereitschaft zu einer aktiven Teilnahme am Seminar und zur kontinuierlichen Kooperation mit der Arbeitsgruppe voraus.

Das Seminar ist für Studierende weiterführender Schularten geeignet.

Contents:

Meeting the needs of an increasingly diverse student body and the demand for inclusive structures in schools and classrooms through differentiation and individualized support is a key and challenging task for teachers of all school types.

Digital media and AI offer a wide range of potential for meeting this challenge.

In this seminar, students will first examine how to deal with heterogeneity in an inclusive manner and then explore the use of digital media and artificial intelligence for inclusive teaching settings and testing them in practice with concrete examples.

This will be done in cooperation with the Dientzenhofer Gymnasium Bamberg, a secondary school with an inclusive focus (Schule mit Inklusionsprofil).

A school visit by the seminar is scheduled for (date to be announced) where students will have the opportunity to meet the accompanying teachers and students and learn about the objectives and framework conditions for developing concrete differentiation measures.

Moreover, in the course, students will work in groups to develop differentiated materials for EFL teaching for the 5th grade along the course textbook and topics for the Oberstufe) based on the principles of Universal Design for Learning as a framework concept and using digital media. You will receive close support from lecturers and teachers with practical experience.

The seminar is designed as a so-called pädagogischer Doppeldecker, which means that the principles, methods, and content that underlie your own work in creating EFL teaching materials will be experienced first-hand, reflected upon, and further developed.

The joint task of using digital means to create, test, reflect on, and further develop materials that are sensitive to the heterogeneity of modern classrooms requires students to actively participate in the seminar, attend lessons regularly, and to cooperate continuously with their working group.

The seminar is suitable for students studying to become English teachers at secondary schools (MS, RS, GyM, Berufliche Bildung).

The examination requirement is the submission of an **Efolio**:

<https://vc.uni-bamberg.de/course/view.php?id=54775>

This includes documentation of and reflection on the individual sessions, the digital product (differentiated materials within a differentiation matrix) as a group assignment, and reflection on the classwork and on the application of the developed materials in an inclusive learning environment.

Anglistik/Amerikanistik

Early Modern Literature and Culture

Wer: Susanne Gruß
 Was: Vorlesung, 2 SWS
 Wann und wo: Di, 16:00 - 18:00, U5/01.22

Inhalt:

How serious did early modern poets take their sonnets? Was Shakespeare really 'the greatest playwright' in the early modern period? Why do we have so many portraits of Elizabeth I? And were there Renaissance women writers?

This lecture – the first part of a four-part survey of English Literature and Culture – will hopefully provide you with answers to these questions (and more). We will cover the period from the late sixteenth to the late seventeenth century, looking at important texts, authors, movements, and developments and place them in their historical and cultural contexts. Our starting point is the blossoming of (literary) culture at the court of Elizabeth I and the development of popular theatre. From there, we will move through Jacobean and Caroline England, the Civil War period, and the Restoration (of theatre). The lecture will focus in particular on theatrical cultures and drama, taking into consideration the works of William Shakespeare, Thomas Middleton, Ben Jonson, or John Fletcher, to name but a few; genres such as (revenge) tragedy, (city) comedy, tragicomedy, the court masque, and restoration comedy; as well as collaborative approaches to writing and performing drama in the early modern period.

Anglistik/Amerikanistik

Forschungsseminar und Betreuungsübung

Wer: Christine Gerhardt
 Was: Übung, 2 SWS
 Wann und wo: Do, 16:00 - 18:00, U11/00.25

Inhalt:

This course is tailored for students preparing to write their final thesis in American literature or culture, whether it is a BA thesis, MA thesis, or Zulassungsarbeit. Throughout the course, you will receive detailed support as you develop and write your paper.

Together, we will explore essential aspects such as refining your overall topic, formulating your research question, and developing your main claim and argument. We will discuss useful concepts and theoretical frameworks, while also addressing structural considerations – from organizing your table of contents to crafting clear and coherent paragraphs. Participants are encouraged to share parts of their work with their peers in a supportive and collaborative environment.

Please contact Prof. Dr. Gerhardt well in advance to discuss your topic and the requirements for the supervision.

Anglistik/Amerikanistik

From Wilderness to Warhol: American Art and the National Imagination

Wer: Georgiana Banita
 Was: Vorlesung, 2 SWS
 Wann und wo: Mo, 16:00 - 18:00, LU19/00.09;
 Bemerkung zu Zeit und Ort: Online-Sitzungen am 20.10., 8.12., 19.1., und 2.2.

Inhalt:

“A faith in redemptive newness is what makes up for the whisper of unease at the loss of origins.”
 — Robert Hughes

What did America look like before it became a nation, and what had to disappear for that image to seem new? Taking its cue from Robert Hughes's comprehensive and delightfully opinionated *American Visions* (the book and the BBC/PBS documentary series), this course examines American art as a relentless machinery of self-invention – a visual tradition driven to incessantly declare raw beginnings while carrying (and often obscuring) the traces of conquest, slavery, displacement, and inherited European forms. Rather than treating paintings, sculptures, monuments, and architecture as isolated objects that merely illustrate an already existing national history, we will ask how art helped manufacture “America” as landscape, republic, wilderness, metropolis, machine, abstraction, and commodity.

The course moves from colonial portraiture and the austere iconography of the early republic through the Hudson River School, antebellum genre painting, representations of slavery and the Civil War, realism, the Harlem Renaissance, modernism, Abstract Expressionism, and Pop Art. Artists under discussion include Thomas Cole, Frederic Church, Albert Bierstadt, Winslow Homer, Frederic Remington, Henry Ossawa Tanner, Mary Cassatt, Georgia O'Keeffe, Aaron Douglas, Edward Hopper, Charles Sheeler, Jacob Lawrence, Jackson Pollock, Lee Krasner, Mark Rothko, Jasper Johns, Robert Rauschenberg, and Andy Warhol. Architectural works by Louis Sullivan and Frank Lloyd Wright will extend this inquiry to the skyscraper and other built forms of American identity.

Throughout, we will pursue three questions: How did artists turn occupied land into “wilderness”? How did their images negotiate the contradictions between democratic ideals and racial, economic, and imperial violence? And why does American art so often imagine freedom through vastness, speed, emptiness, or the destruction of what came before? While certainly not an unquestioned authority, Hughes will be our charming yet combative guide whose judgments on art and the invention of America across four turbulent centuries invite both admiration and disagreement.

Anglistik/Amerikanistik

Fungi in Contemporary Anglophone Literature

Wer: Susanne Gruß
 Was: Hauptseminar, 2 SWS
 Wann und wo: Mi, 10:00 - 12:00, U5/02.18

Inhalt:

Fungi are fundamentally ‘other’. They are neither plant nor breathing organism, may look like small(ish) individuals to the human eye (if you think of a mushroom as the fungus's fruiting body) but can form extensive mycelial networks underground and spread widely via spores. They can be symbiotic or parasitic: while mycorrhizal fungi exchange nutrients with the roots of the trees with which they are entangled, parasitic fungi invade their host and take without giving back. Not surprisingly, the ambiguity of the fungal world invites metaphorical and creative readings. Fungi's largely hidden, invisible expanse and ways of procreation facilitates their construction as uncanny ‘others’ in an (eco-)gothic context, and their mycelial structures create mazes underground that are reminiscent of the labyrinthine gothic architecture that serves to entrap the heroine in many classic texts.

In this class, we will explore the role fungi play in recent literary texts and analyse the significance of ‘fungal texts’ in the contemporary British/Anglophone literary landscape: in Whiteley's dystopian *The Beauty*, a fungus eradicates women – until they come back, but changed; a fungal alien invades the earth in Thompson's *Rosewater* (the first novel in his *Wormwood Trilogy*); a scientist explores a national park while,

back in the UK, her partner might have been infected by a mould; and in Moreno-Garcia's neo-Gothic *Mexican Gothic*, a fungus becomes the gothic monster. We will underpin our discussions of these fungal texts with chapters from Merlin Sheldrake's bestselling nonfiction book *Entangled Life* and supplement our primary reading with novels or novellas of your own choice (Sullivan's *The Marigold* and Medlock's *A Botanical Daughter* are two suggestions, see below).

course requirements:

preparation of texts & active participation

- Each student will join an expert group who is in charge of a brief input presentation, selecting primary material (for close readings), and preparing tasks for part of one session.
- Students who want to write a term paper will be asked to present and discuss their research question in the last session.
- While attendance is not mandatory, the allocated workload for a seminar is quite substantial (see module handbook). Please keep in mind that classroom discussions are part of the learning process – seminars depend on all of us doing the work together. To make sure that each of you is on track with primary reading and topics discussed in class I will therefore ask those of you who miss a substantial number of classes (i.e. more than 3 sessions) to hand in some form of documentation for missed sessions (extended reading responses or excerpts of secondary texts).

Literatur:

Texts are listed in the order of discussion in class. Please read at least the first three chapters of *Entangled Life*

and *The Beauty* before the beginning of class. Note that students are required to bring along a version of the text they can work with to class (i.e. either a physical copy of the book or an ebook on an e-reader, tablet, or laptop – not on a phone). If you are looking for content notes – fungal texts tend to come with (body) horror elements – please check <https://app.thestorygraph.com/>. Whiteley's *The Beauty* includes explicit scenes of plant/human sex.

- Merlin Sheldrake, *Entangled Life* (2021)
- Aliya Whiteley, *The Beauty* (2018)
- Tade Thompson, *Rosewater* (2018)
- Martin MacInnes, *Gathering Evidence* (2020)
- Silvia Moreno-Garcia, *Mexican Gothic* (2021)
- one of the following novels (your choice): Andrew F. Sullivan, *The Marigold* (2023); Noah Medlock, *A Botanical Daughter* (2024); any (British or Anglophone) fungal text you can find.

Anglistik/Amerikanistik

Immigrants in Britain

Wer: Allison Lemley
Was: Proseminar, 2 SWS
Wann und wo: Di, 10:00 - 12:00, LU19/00.08

Inhalt:

This course explores a range of writing about immigrant experiences in post-9/11 and post-Brexit Britain. This course covers a range of novels, plays, and short stories dealing with the aftereffects of colonialism, globalisation, borders, racism, and the multi-generational experiences of migrating. Alongside secondary literature discussing immigration and postcolonial perspectives, this course explores short stories, plays, and a novel by and about the immigrant experience.

Please be aware that content for this course contains depictions of violence and other sensitive topics. Students will not be excused from reading material and are expected to uphold high standards of academic discussion. Students will need to read at least half of Mohsin Hamid's *Exit West* before the first session.

What are the goals of this course?

Discuss short stories, plays, and a novel and their various features

Explore themes relating to immigration, refugee experiences, generational impacts of migration

Discuss a range of secondary sources

Literatur:

- *Exit West*, Mohsin Hamid
- *Summer Rolls*, Tuyen Do (provided)
- *Breach*, Olumide Popoola and Annie Holmes (provided)
- *My English Persian Kitchen*, Hanna Khalil (provided)

Anglistik/Amerikanistik

In the Spotlight: A Survey of US-American Literary History

Wer: Nicole K. Konopka

Was: Proseminar, 2 SWS

Wann und wo: Dies ist ein reines Online-Seminar. Anmeldung erfolgt über die VHB!
Der Kurs findet ausschließlich virtuell statt. Er steht über die virtuelle Hochschule Bayern Studierenden aller bayerischen Universitäten bzw. Hochschulen zur Verfügung.

Inhalt:

This seminar is an internet-based survey course that offers students in the “Aufbaumodul Literaturwissenschaft” an overview of the main developments in US-American literary history. The class will help students to understand the links between literary periods, their central ideas, and important stylistic features. The course provides participants with detailed information about the complexities that underlie and connect each literary work and period. The course’s other main goal is to familiarize students with key texts and key discourses of US-American literature, such as race, class, and gender. The texts were chosen because they either represent crucial aspects of their respective literary periods, or because they address topics and concepts that were controversial at this particular point in history.

Despite being an E-Learning course, this is a discussion-based class, so active participation is crucial. Participants are required to contribute to class discussions by posting at least two quality responses per forum. Your learning process will be enabled through your active involvement in the different assignments, which are designed to allow you as much creative freedom as possible while assisting you in your reading and understanding of the poems, short stories, novels, and plays.

Literatur:

Most readings will be made available via the Learning Management System (VC/Moodle).

Two texts, however, need to be acquired by each participant individually:

- Kate Chopin, *The Awakening* (1899)
- Kurt Vonnegut, *Slaughterhouse-Five, or The Children's Crusade: A Duty-Dance with Death* (1969)

Anglistik/Amerikanistik

Introduction to British and American Cultural Studies

Wer: Yıldız Aşar

Was: Seminar/Proseminar, 3 SWS

Wann und wo: Di, 11:55 - 14:10, U5/02.18
Einzeltermin am 9.2.2027, 10:00 - 12:00, Raum n. V.

Inhalt:

This course offers an introduction to key themes and methods in American cultural studies as an interdisciplinary field of inquiry. Thematically, we will explore issues such as religion and immigration, the frontier and regionalism, class and economic success, race and ethnicity, gender and sexuality, America as nature's nation; conceptually, the focus will be on equality and difference as utopian ideas that have shaped American culture from colonial times to the present.

The course is designed to provide you with basic skills in American cultural studies, with a strong emphasis on reading and discussing various texts in their cultural contexts. Our primary readings will include short stories, poems, and excerpts from novels as well as historical documents, essays, political speeches, photographs, popular songs, and films, while several theoretical essays will provide us with a language for discussing changing concepts of culture.

Anglistik/Amerikanistik

Introduction to British and American Cultural Studies

Wer: Marie Kluge
Was: Seminar/Proseminar, 3 SWS
Wann und wo: Mo, 13:55 - 16:10, MG2/01.02

Inhalt:

This course offers an introduction to key themes and methods in cultural studies as an interdisciplinary field of inquiry that is interested in gaining systematic knowledge about a particular culture in its historical and present-day manifestations. In the first part of the seminar, we will cover the basics of British and American Cultural Studies and delve into the history of the different schools and theories. In the second part, we will explore some of the key concepts of cultural studies: race, class, gender, and identity, always in connection with relevant primary works. We will then, in the third part, move on to a number of specific narratives that have shaped British and American culture and identity, such as the Founding Fathers myth, multiculturalism and questions of national identity, London as a metropolis, Hollywood as the epicentre of modern media, etc.

This course is designed to provide you with basic skills in cultural studies, with a strong emphasis on reading and discussing various kinds of texts and other cultural expressions in their cultural contexts. Our primary readings include short stories, poems, and excerpts from novels as well as historical documents, essays, political speeches, photographs, popular songs, and films.

Anglistik/Amerikanistik

Introduction to British and American Cultural Studies

Wer: Pascal Fischer
Was: Seminar/Proseminar, 3 SWS
Wann und wo: Di, 17:55 - 20:10, U5/00.24

Inhalt:

This course offers an introduction to key themes and methods in American cultural studies as an interdisciplinary field of inquiry. Thematically, we will explore issues such as religion and immigration, the frontier and regionalism, race and ethnicity, gender and sexuality, the media and technology, America as nature's nation and America and the world; conceptually, the focus will be on equality and difference as utopian ideas that have shaped American culture from colonial times to the present.

The course is designed to provide you with basic skills in American cultural studies, with a strong emphasis on reading and discussing various kinds of texts in their cultural contexts. Our primary materials will include short stories, poems and excerpts from novels as well as historical documents, essays, political speeches, photographs, popular songs and films, while several theoretical essays will provide us with a language for discussing changing concepts of culture.

Anglistik/Amerikanistik**Introduction to English and American Literary Studies**

Wer: Nicole K. Konopka
Was: Proseminar, 2 SWS
Wann und wo: Do, 16:00 - 18:00, U5/01.22
Einzeltermin am 11.2.2027, 10:00 - 12:00, Raum n.V.

Inhalt:

This course provides a concise introduction to major themes and methods in the study of English and American literature with a focus on American literature.

We will discuss key features of the main literary genres poetry, prose fiction, and drama, explore selected approaches in literary theory and criticism as a basis for analyzing and interpreting literary texts, and survey the main periods and developments of American literary history. The focus, however, will be on the discussion of textual examples from these various vantage points. The goal of this course is to enable you to articulate up-to-date readings of texts from different genres, in their cultural contexts, informed by key theories and analytical methods.

Please note that *BOTH* Introductions to English and American Literary Studies prepare students for the analysis and interpretation of *both* English and American literature. The only difference is that the Introduction taught by members of the English Literature section uses literary examples from a primarily British context, and the one taught by members of the American Studies section uses primarily American examples. Choosing one or the other Introduction does not mean that you "specialize" in English or American literature, and you don't have to take your later courses in the same area.

Literatur:

- Michael Meyer. *English and American Literature*. 4th ed. UTB Basic. Tübingen: Francke, 2010. (or a newer edition; Ebook welcome!)

Anglistik/Amerikanistik**Introduction to English and American Literary Studies**

Wer: Allison Lemley
Was: Seminar, 2 SWS
Wann und wo: Mo, 14:15 - 15:45, U5/00.24

Inhalt:

This course provides a concise introduction to major themes and methods in the study of English and American Literature. We will discuss key features of the main literary genres poetry, prose fiction and drama, explore selected approaches in literary theory and criticism as a basis for analyzing and interpreting literary texts, and survey the main periods and developments of predominantly English literary history.

Please note that *all* Introductions to English and American Literary Studies prepare students for the analysis and interpretation of *both* English and American literature. The only difference is that the Introductions taught by members of the English Literature section use literary *examples* from a primarily British context, and those taught by members of the American Studies section use primarily American *examples*. Choosing one or the other Introduction does not mean that you specialize in English or American literature, and you don't have to take your later courses in the same area.

The following applies only to students whose Basismodul Literaturwissenschaft contains both the Introduction to Literary Studies and a lecture:

The final written exam of this *Introduction to Literary Studies* is also the module exam for the Basismodul Literaturwissenschaft. The exam will contain questions about both the content of the Introduction and the

lecture (free choice: English or American Literature lecture). Students, therefore, are advised to take the introductory class *either after* attending the lecture **OR in the same semester**.

Literatur:

- Meyer, Michael. *English and American Literatures*. Tübingen: Francke, 2011. (4th edition!)

Anglistik/Amerikanistik

Key Texts in Literary Theory

Wer: Nicole K. Konopka
Was: Übung, 1 SWS
Wann und wo: Mi, 12:00 - 14:00, U9/01.11

Inhalt:

In this class, we will study trends and schools in literary theory since the 1950s. Our reading includes key texts by thinkers identified with formalism and structuralism, deconstruction and post-structuralism, gender studies and queer theory, psychoanalytical criticism, (Neo-)Marxism and Cultural Materialism, New Historicism, postcolonial criticism, and reader-response theory.

The course is intended to assist students in both finding their own approaches towards primary texts and in identifying mind-sets and methods applied in the secondary sources they read in their other seminars:

"*What theory demonstrates [...] is that there is no position free of theory, not even the one called common sense.*" (V. B. Leitch).

This class is based not only on the reading, but also the in-depth discussion of theoretical writing. Therefore, students are expected to prepare diligently for each session by (1) reading the assigned text(s), (2) studying each text's background/context, and (3) establishing some basic understanding of the theory discussed in the respective text *before* coming to class! Only then will it be possible for us to engage in critical discussion during our sessions. In sum, it is important for participants to do the assigned reading, attend all sessions and contribute to class discussions. Your input is mandatory and will be welcome!

Anglistik/Amerikanistik

Language and Identity

Wer: Katharina Beuter
Was: Seminar/Übung, 2 SWS
Wann und wo: Di, 10:00 - 12:00, U5/02.17
For students taking this course as a "Seminar", the methodological basics are introduced in the early weeks of term in a separately organized block "Methods and Theories in Linguistics". Depending on the degree course and module for which you intend to take this seminar, this may be **obligatory or recommended**. **Make sure you read the information on <https://www.uni-bamberg.de/eng/ling/studium/methods/>.**

Inhalt:

Who am I? Where do I belong? How does that find expression in language? And how does language impact the image I have of myself and others? With a focus on forms and functions of English(es), these and further questions will be addressed in our seminar. Based on theoretical considerations we are going to explore how language ties in with various aspects of identity, such as age, gender, social class, or ethnicity, in diverse settings all over the globe. We will learn about conducive methods such as questionnaires, corpus linguistics or ethnographic research, look into first-hand investigations on some of the questions at hand, and develop our own research projects. To facilitate multi-faceted explorations of the interplay between language and identity in real-life contexts, live discussions with students outside Bamberg University (local school and international university contexts) are intended.

Literatur:

- Clark, Ursula. 2013. *Language and identity in Englishes*. London: Routledge.
- Edwards, John. 2009. *Language and identity: An introduction*. Cambridge: Cambridge University Press.

Anglistik/Amerikanistik**Methoden und Theorien der Kulturwissenschaft / Methods and Theories of Cultural Studies**

Wer: Pascal Fischer
Was: Übung, 1 SWS
Wann und wo: Mi, 8:00 - 10:00, OK8/02.04
Diese Veranstaltung findet alle 14 Tage statt.

Inhalt:

This course provides an overview of important approaches in the theory of culture. We will study key texts that have influenced the discipline of Cultural Studies in the Anglo-American world and beyond. Rather than being based on a lecture-style instruction, this class should be understood as a forum to discuss students positions toward the texts. A thorough preparation of the respective material is therefore imperative.

Anglistik/Amerikanistik**Moby Dick**

Wer: Christine Gerhardt
Was: Hauptseminar, 2 SWS
Wann und wo: Di, 16:00 - 18:00, U5/02.17

Inhalt:

In this course, we will read Herman Melville's witty, unruly, obsessive, encyclopedic, adventurous, lyrical, and radically experimental *Moby-Dick; or, The Whale* (1851). We will approach this classic American novel from a variety of perspectives such as transnational American studies and critical race theory, post-humanist theory, ecocriticism and animal studies, gender studies and queer theory. Based on close readings of *Moby-Dick* and readings of essays on current literary and cultural theory, we will move through the novel slowly, chapter by chapter, discussing its complex aesthetic achievements while looking at the ways in which the narrative connects to some of the core issues of its cultural moment, including national identity, slavery, immigration, cultural contact, shifting notions of gender and sexuality, and the destruction of the natural environment. The main objective of the course is to combine theoretically informed textual analysis with a contextual understanding of the issues that shaped American culture at this crucial moment in its history.

Literatur:

Please purchase a copy of *Moby-Dick* (a critical edition with footnotes, such as Norton Critical Edition, 2nd ed. ISBN 978-0393972832) before our first session, and start reading asap – **ideally, read the entire novel during the semester break.**

Anglistik/Amerikanistik

Non-Human Narrators in American Literature

Wer: Katharine Wilson
Was: Übung, 2 SWS
Wann und wo: Mo, 12:00 - 14:00, U5/01.18

Inhalt:

What does it look like if a story is told by a dog, a horse, or a crow? What about an oak tree, a rock, or a robot?

Condemning animal abuse, exposing the consequences of environmental destruction, and questioning technological innovation are only a few of the multitude of purposes the nonhuman narrator has been put to. This course will begin by looking at stories narrated by plants and animals, including texts from authors such as Patricia Highsmith, Ursula K. Le Guin, and Mark Twain. We will then move to science fiction universes, including those created by Isaac Asimov, William Gibson, and Martha Wells, to explore robots, cyborgs, and other fantastical nonhuman narrators. Whether they sound nearly identical to a human or are radical departures from our world, the texts we will survey in this course will allow us to explore how American writers have represented the nonhuman world and what these narrative perspectives tell us about the nature of humanity and what it means to be human.

Literatur:

Students will need to acquire *Hollow Kingdom* (2019) by Kira Jane Buxton and *All Systems Red* (2017) by Martha Wells.

Anglistik/Amerikanistik

Playing Indoors: From Boy Actors to Candlelit Tragedy

Wer: Susanne Gruß
Was: Proseminar, 2 SWS
Wann und wo: Mo, 12:00 - 14:00, U5/02.22

Inhalt:

Our understanding of early modern theatre culture tends to be based on open-air playhouses like the Globe theatre and adult playing companies like Shakespeare's the King's Men, who staged their plays at the Globe. But early modern drama was always more diverse than that. This class will focus on indoor theatres and boy actors and take into account not only a variety of plays – John Lyly's pastoral comedy *Galatea*, John Marston's romantic comedy *Antonio and Mellida*, Francis Beaumont's parodic *Knight of the Burning Pestle*, and John Webster's revenge tragedy *The Duchess of Malfi* – but also the circumstances of how their staging indoors (space, lighting, sound) would have impacted the performances. In addition to their staging indoors, the plays under scrutiny in this class experiment with the generic and social frameworks of early modern drama. *Galatea* defies heteronormativity, *Antonio and Mellida* subverts romance, *The Knight of the Burning Pestle* is intensely metadramatic, and *The Duchess of Malfi* points towards the Gothic. Our discussions will consequently take into account questions gender, class, genre, and the early modern canon and relate them to any prior knowledge you might have about early modern (Shakespearean?) drama. With the exception of Webster's *Duchess of Malfi*, none of the plays has gained canonical status so far, so in a last step we will explore questions of canonisation and the contemporary marketisation of early modern drama.

course requirements:

Careful preparation of plays & active participation

Each student will become an expert for part of a session: you will present one secondary article (10 mins) and prepare a short task/activity for the rest of the class.

Students who want to write a term paper will be asked to present and discuss their research question in the last session.

While attendance is not mandatory, the allocated workload for a seminar is quite substantial (see module handbook). Please keep in mind that classroom discussions are part of the learning process – seminars depend on all of us doing the work together. To make sure that each of you is on track with primary reading and topics discussed in class I will therefore ask those of you who miss a substantial number of classes (i.e. more than 3 sessions) to hand in some form of documentation for missed sessions (extended reading responses or excerpts of secondary texts).

Literatur:

Texts are listed in the order of discussion in class. Please read at least *Galatea* before the beginning of class. Note that students are required to bring along a version of the text they can work with to class (i.e. either a physical copy of the book or an ebook on an e-reader, tablet, or laptop – not on a phone).

- John Lyly, *Galatea* (Revels Student Editions, ISBN 978-0719088056)
- John Marston, *Antonio and Mellida* (Revels Plays, ISBN 978-0719071973)
- Francis Beaumont, *The Knight of the Burning Pestle* (New Mermaids, ISBN 978-0713650693)
- John Webster, *The Duchess of Malfi* (New Mermaids, ISBN 978-1474295673 or Arden Early Modern Drama, ISBN 978-1904271512)

Anglistik/Amerikanistik

Romanticism minus the 'Big Six'

Wer: Susan Brähler
Was: Hauptseminar, 2 SWS
Wann und wo: Di, 08:30 - 10:00, U2/00.26

Inhalt:

Although the Romantic period saw the flourishing of the first generations of professional women writers in Britain, many of them enjoying considerable popularity in their own time, women represented the greatest exclusions from the traditional canon. For much of the twentieth century Romantic literature was defined by the – male – “Big Six”: Blake, Wordsworth, Coleridge, Byron, Shelley, and Keats. This seminar sets out to explore how successive waves of scholarship have expanded and reshaped our understanding of Romantic writing. We will start by critically assessing the concept of canonicity and then trace the chronology of canon revisions for the Romantic period. We will be interested – among others – in feminist, postcolonial and ecocritical revisions of the Romantic canon.

The texts considered in class will cover a broad range of genres, voices and styles. We will explore women’s poetry and novels, poetry by writers from the labouring classes, tales for children, the transatlantic voices of abolitionist writing, Gothic romance, feminist treatises and radical political writing as well as travel and life writing. We will be interested in poets such as Charlotte Smith, Anna Laetitia Barbauld, and Mary Robinson and will go beyond the idea of an “Age of Austen and Scott” by considering Frances Burney’s and Maria Edgeworth’s bestselling novels. The “poets in low life” (Southey), such as Robert Bloomfield, John Clare, and the Scottish James Hogg, will invite us to reconsider the relationship between social status and literary reputation. We will consider the ways in which the “war of ideas” following the French Revolution shaped literary production. Slave narratives (Olaudah Equiano, Mary Prince) and travel and life writing, including Helen Maria Williams’s “war reports” of the French Revolution, will invite us to think Romanticism in the plural, following Ann Mellor, Jerome McGann, and others who have insisted on a multiplicity of Romanticisms.

Anglistik/Amerikanistik

Technology and Culture

Wer: Pascal Fischer
Was: Übung, 2 SWS
Wann und wo: Präsenz + Online-Anteile
Di, 12:00 - 14:00, U2/00.25

Inhalt:

Technology has profoundly shaped human societies and cultures – but technological development itself is equally shaped by cultural ideas and expectations. This course (*Übung*) explores the complex relationship between technology and culture from the early modern period to the present. Drawing on approaches from cultural studies, media studies, the history of technology, sociology, and related fields, we will ask how technological change has affected the ways people live, work, create art, and imagine the future. In exploring these questions, the class will draw on a wide range of cultural materials, including literary texts, paintings, film, and music.

Following a brief introduction to some of the central concepts and theories in the study of technology and culture, we will trace major technological transformations from the invention of the printing press through the Industrial Revolution to the digital age and artificial intelligence. Particular attention will be paid to changing cultural attitudes towards technology: ideas of progress and modernity, enthusiasm for machines and speed, but also resistance to industrialisation and fears about the consequences of technological change. We will also consider how new technologies have transformed cultural and artistic production itself and explore changing

Anglistik/Amerikanistik**The Future Is Indigenous: Stories from across Turtle Island**

Wer: Johanna Feier
Was: Hauptseminar, 2 SWS
Wann und wo: Di, 10:00 - 12:00, MG1/02.06

Inhalt:

In this discussion-based course, we will examine the function of storytelling as a pan-Indigenous means of cultural self-assertion. By working with TV shows, films, and short fiction by better and lesser-known Indigenous filmmakers and authors, we will analyze the interconnectedness of oral, visual, and literary forms of storytelling. We will begin with some select examples that trace (and question) historical contexts of North American Indigeneity before primarily focusing on present-day texts and their ways of storying what it means to be Indigenous today.

Throughout the semester, we will engage with a variety of Indigenous cultural output while always considering our own perspectives and positions in approaching the texts. Culturally (and geographically), emphasis will be placed on narratives from the Northern and Central parts of Turtle Island, i.e. what we, nowadays, commonly call Canada and the United States.

Literatur:

For the written texts, a reader will be made available in the first week of classes. For the audio-visual texts, screenings will be offered every other Monday afternoon from 4 until 6 p.m. Alternatively, students are also welcome to watch the films and TV shows on their own.

Anglistik/Amerikanistik**“This Double-Consciousness”: African American and Afro German Literature and Culture**

Wer: Mareike Spychala
Was: Proseminar, 2 SWS
Wann und wo: Do, 18:00 - 20:00, U5/01.18

Inhalt:

This interdisciplinary course has been designed especially for North-American exchange students and German students, inviting them to study each other's cultures together. Readings and classroom discussion will be both in English and German.

African American literature and culture are vibrant and important parts of the larger literary and cultural

landscape of the United States. Similarly, works by Afro German authors and artists are becoming an important part of German literature and are increasingly attracting scholarly scrutiny. In this German-American seminar, we will analyze different literary and cultural products by African American and Afro German authors and artists that deal with issues of race and national belonging in their respective countries. We will compare which narrative and artistic strategies these authors use to represent, emphasize, and contextualize the experiences of African Americans and Afro Germans in nations that still imagine themselves as primarily white. In the second half of the course, we will put a special focus on texts belonging to the Young Adult genre and think about how these issues are addressed in media aimed at younger audiences.

Literatur:

Please make sure to start reading **well ahead** of the start of the course!

- Harriet Jacobs, *Incidents in the Life of a Slave Girl* (1861)
- Hans-Jürgen Massaquoi, *Destined to Witness/Neger, Neger, Schornsteinfeger* (1999)
- Angie Thomas, *The Hate You Give* (2017)
- Chantal-Fleur Sandjon, *Die Sonne, so strahlend und schwarz* (2024)

Filme:

- *The Hate You Give* (2018)
- *Moonlight* (2016)

Anglistik/Amerikanistik

Writing in the Humanities

Wer: Yıldız Aşar
 Was: Übung/Blockseminar, 2 SWS
 Wann und wo: Einzeltermin am 16.10.2026, Einzeltermin am 30.10.2026,
 Einzeltermin am 27.11.2026, Einzeltermin am 11.12.2026, 12:00 - 16:00,
 U5/01.17; Einzeltermin am 18.12.2026, 12:00 - 18:00, U5/01.17

Inhalt:

Attention: This course is NOT designed to teach you the basics of academic writing for term papers or the planning of graduation theses. Please consult the courses “How to Write a Term Paper / Betreuungsübung Konopka” and “Forschungsseminar und Betreuungsübung Prof. Gerhardt (BA, MA und Lehramt)”.

What is writing? How do we get writing done? Although everyone at university would agree that writing is central to academic life, the process of writing itself is rarely a subject of explicit discussion. This course invites students to reflect on writing in and for the humanities, with a particular focus on American literary and cultural studies. Drawing on Eric Hayot's *The Elements of Academic Style: Writing for the Humanities*, we will approach writing as an individual and collaborative “practice,” understanding it as an active form of thinking and learning rather than a mechanical process of simply putting already-formed thoughts onto the page (Hayot 12).

Together, we will explore the conditions and practices that shape our writing, asking various questions such as: When and why do we write? What might freewriting do? What makes a paragraph work? Our biweekly meetings will adopt the spirit of a workshop; in each session, we will read and discuss together a particular aspect of writing and explore it further through individual and group activities. As such, this course relies on close collaboration and exchange and works best when participants are willing to attend regularly and actively engage in the process (see Course Requirements and Course Dates below).

By the end of the semester, students will have a clearer understanding of what scholarly writing is, what it does, and how they might develop a more engaged writing practice of their own.

As a final bonus: our concluding session will take the form of a ‘writing retreat’ on campus, where students will have the opportunity to devote a day to their own writing projects in a focused and supportive environment!

Course Requirements: regular attendance and active participation (preparing readings, participating in individual and group discussions and activities, completing assignments, and communicating with the instructor).

Literatur:

- Eric Hayot, *The Elements of Academic Style: Writing for the Humanities* (2014)

Evangelische Theologie

Inklusion im Religionsunterricht und in der Schule

Wer: Annika Krahn, Julia Mach-Würth
Was: Blockseminar, 2 SWS
Wann und wo: Blockveranstaltung 4.12.2026-5.12.2026, Fr, Sa, Raum n.V.;
Blockveranstaltung 22.1.2027-23.1.2027, Fr, Sa, LU19/00.11;
Der Blocktermin im Dezember findet in Nürnberg statt und der Treffpunkt wird rechtzeitig online bekannt gegeben.
vom 4.12.2026 bis zum 23.1.2027

Inhalt:

Das Seminar setzt sich mit aktuellen Herausforderungen inklusiver Bildung im Kontext von Schule und Religionsunterricht auseinander. Ausgehend von theoretischen Grundlagen werden religionspädagogische Perspektiven auf Vielfalt, Teilhabe und Heterogenität entwickelt und anhand ausgewählter Praxisbeispiele reflektiert. Ziel des Seminars ist es, inklusive Lehr- und Lernprozesse zu analysieren sowie Ansätze für einen diskriminierungssensiblen und teilhabeorientierten Religionsunterricht zu erarbeiten.

Germanistik

Einführung in Deutsch als Zweitsprache

Wer: Konstantin Mangos
Was: Seminar, 4 SWS
Wann und wo: Mo, Di, 14:00 - 16:00, MG1/02.05

Inhalt:

Die Einführung Deutsch als Zweitsprache qualifiziert Studierende für den Deutschunterricht mit Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund, also Kinder und Jugendliche, die in Deutschland mit (mindestens) zwei Kulturen und Sprachen aufwachsen.

Das Fach, das sich an den Notwendigkeiten der Regelklasse orientiert, geht von der sprachlichen und literarischen Bildung in der Mediengesellschaft als Schlüsselqualifikation aus und gliedert sich auf in die Didaktik des Schreibens, Sprechens, Lesen und Hörens sowie der Sprachreflexion / des Grammatikunterrichts. Weitere Themen und Felder des Faches sind Zweitspracherwerbsprozesse, Lernen unter Migrationsbedingungen, kontrastive Sprachvergleiche unter didaktischen Aspekten sowie Migranten- und interkulturelle Kinder- und Jugendliteratur.

Germanistik

Tiere und Menschen in literarischen Texten

Wer: Iris Hermann
Was: Seminar/Hauptseminar, 2 SWS
Wann und wo: Do, 10:00 - 12:00, U2/02.04

Inhalt:

Tiere bevölkern die Literatur seit ihren Anfängen: als Fabelwesen und Allegorien, als Begleiter und Gegenüber des Menschen, als Nutztiere, Haustiere und wilde Tiere. Doch literarische Tiere erschöpfen sich nicht darin, etwas anderes zu bedeuten. Gerade die neueren Animal Studies haben danach gefragt, wie Literatur Tiere überhaupt wahrnehmbar macht und welche Vorstellungen von „Tierlichkeit“ sie dabei hervorbringt.

Das Seminar untersucht deshalb, wie Texte die Grenze zwischen Mensch und Tier entwerfen, verschieben oder infrage stellen. Wie wird „Tierlichkeit“ sprachlich und erzählerisch hergestellt – durch Körper, Bewegung, Laut, Blick oder Perspektive? Was geschieht, wenn Tiere nicht nur als Symbole, sondern als eigenständige Gegenüber erscheinen? Und inwiefern verändert die Darstellung des Tieres zugleich das literarische Verständnis des Menschen?

Gelesen werden Texte unterschiedlicher Epochen und Gattungen, unter anderem von E.T.A. Hoffmann, Franz Kafka, Rainer Maria Rilke und Thomas Mann, Virginia Woolf, sowie Beispiele aus der Gegenwartsliteratur. Ergänzend werden ausgewählte Positionen der literaturwissenschaftlichen Animal Studies, insbesondere die Arbeiten Roland Borgards', herangezogen. Er besucht uns auch und stellt seine Neuerscheinung „Büchners Tiere“ vor. Im Zentrum steht dabei die genaue Lektüre der Texte und die Frage, mit welchen poetischen Verfahren Literatur Tiere und Menschen voneinander unterscheidet, aufeinander bezieht oder ihre vermeintlich selbstverständliche Grenze durchlässig werden lässt.

Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie

Europäische Ethnologie in der Schule: Heimat? Kommt darauf an. Europäisch-ethnologische Perspektiven für das Lehramt

Wer: Barbara Wittmann
Was: Seminar, 2 SWS
Wann und wo: Mi, 12:00 - 14:00, U5/02.18

Inhalt:

Was bedeutet „Heimat“ – und warum ist der Begriff bis heute so umstritten? Das Seminar setzt sich aus kulturwissenschaftlicher Perspektive mit historischen, gesellschaftlichen und medialen Vorstellungen von Heimat auseinander. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach Identität, Zugehörigkeit, Erinnerung, Migration und regionaler Kultur sowie die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Deutungen und politischen Instrumentalisierungen des Begriffs. Vor allem mit Blick auf die Schule wird diskutiert, welche Bedeutung Heimatvorstellungen für Bildungsprozesse und das Zusammenleben in einer pluralen Gesellschaft haben. Lehramtsstudierende reflektieren, wie Vorstellungen von Zugehörigkeit und Identität den schulischen Alltag prägen, welche Chancen und Herausforderungen sich in heterogenen Lerngruppen ergeben und wie das Thema Heimat diskriminierungssensibel, multiperspektivisch und fachübergreifend behandelt werden kann. Ziel ist es, Lehramtsstudierenden theoretische Grundlagen und Anregungen für einen reflektierten Umgang mit dem Thema im schulischen Kontext zu vermitteln.

Literatur:

- Egger, Simone: Heimat. Wie wir unseren Sehnsuchtsort immer wieder neu erfinden. München 2014.
- Köstlin, Konrad: „Heimat“ als Identitätsfabrik. In: Österreichische Zeitschrift für Volkskunde 99 (1996), S. 321–338.
- Schönberger, Klaus/Groß, Horst P./Elverfeldt, Kirsten von et al. (Hrsg.): Heimat. Beiträge zu einem Ort, an dem noch nie jemand gewesen ist. München/Wien 2024.
- Seifert, Manfred: Heimat im Zeitalter der Globalisierung. In: Wenrich, Rainer/Kirmeier, Josef/Bäuerlein, Henrike (Hrsg.): Heimat(en) und Identität(en). Museen im politischen Raum. München 2019, S. 57–71.
- Tauschek, Markus: Zur Relevanz des Begriffs Heimat in einer mobilen Gesellschaft. In: Kieler Blätter zur Volkskunde 37 (2005), S. 63–85.

Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie

Gendermedizin. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf feministische Ansätze, Körpernormen und historische Entwicklungen

Wer: Barbara Wittmann
Was: Seminar, 2 SWS
Wann und wo: Di, 10:15 - 11:45, U5/02.18

Inhalt:

Die junge Disziplin der Gendermedizin rückt seit einigen Jahren vermehrt in den Fokus der Öffentlichkeit. Gerade auch in der medialen Berichterstattung häufen sich entsprechende Podcasts, Rundfunk- und TV-Beiträge; auch Social Media haben zu einer erhöhten Sensibilität für das Thema beigetragen. Damit fassen Fragen danach, ob und wie Geschlechter unterschiedlich krank werden, erst Jahrzehnte nach den kritisch-feministischen Perspektiven und Forderungen der Frauengesundheitsbewegung seit dem letzten Drittel des 20. Jahrhunderts gesellschaftlich allmählich Fuß. Die historisch gewachsene, kulturell wie institutionell verankerte Orientierung am männlichen Körper als medizinischer Norm wird dabei zwar sukzessive aufgebrochen, eine Verankerung entsprechender Perspektiven in Forschung, Lehre und Praxis ist jedoch noch im Werden befindlich. Im Seminar werden wir uns zunächst mit den geschichtlichen Prozessen und Hintergründen dieser Entwicklungen auseinandersetzen, wozu begleitend einschlägige medizinanthropologische Texte gelesen werden. Im Verlauf des Kurses nähern wir uns gegenwartsorientierten Perspektiven und beispielhaften Themenfeldern wie der medizinischen Ausbildung oder der Gynäkologie im Allgemeinen sowie „typisch männlich“ bzw. „weiblich“ konnotierten Krankheitsbildern im Speziellen. Parallel wird kritisch diskutiert, inwiefern gendermedizinische Ansätze einerseits zur Fortschreibung essentialistischer Körpernormen beitragen, andererseits aber auch zum Aufbruch androzentrischer Perspektiven führen.

Literatur:

- Binder-Fritz, Christine: Gender, Körper und Kultur. Ethnomedizinische Perspektiven auf Gesundheit von Frauen. In: Thomas Lux (Hrsg.): Kulturelle Dimensionen der Medizin. Ethnomedizin – Medizinethnologie – medical anthropology. Berlin 2003, S. 89-122.
- Bolz, Manuel/Winterhalter, Kim C./Sacherer, Maren/Mack, Konstantin/Völz, Laura/Hardt, Kyra/Kaiser, Karoline/Mallon, Stefanie (Hrsg.): Anthropology of Sex, Gender and Bodies. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Alltägliche. Hamburg 2022.
- Oertelt-Prigione, Sabine/Hiltner, Sarah: Gendermedizin im Spannungsfeld zwischen Zukunft und Tradition. In: Beate Kortendiek, Birgit Riegraf und Katja Sabisch (Hrsg.): Handbuch interdisziplinäre Geschlechterforschung. Wiesbaden 2019, S. 741-750.
- Schmersahl, Katrin: Medizin und Geschlecht. Zur Konstruktion der Kategorie Geschlecht im medizinischen Diskurs des 19. Jahrhunderts. Wiesbaden 1998.

Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie

Wenn Fürsorge tötet? Praktiken, Institutionen und Kulturen des Kümmerns und Tötens in Mensch-Tier-Beziehungen

Wer: Marc Bubeck
Was: Seminar, 2 SWS
Wann und wo: Einzeltermin am 14.10.2026, Einzeltermin am 28.10.2026,
Einzeltermin am 11.11.2026, Einzeltermin am 25.11.2026,
Einzeltermin am 9.12.2026, Einzeltermin am 13.1.2027,
Einzeltermin am 27.1.2027, 12:00 - 16:00, SP17/01.18;
Einzeltermin am 3.2.2027, 12:00 - 14:00, SP17/01.18

Inhalt:

Mensch-Tier-Beziehungen sind vielfältig, historisch gewachsen und kulturell geprägt. Sie entstehen und werden gestaltet in unterschiedlichen gesellschaftlichen Institutionen und Praxisfeldern etwa in der

Tiermedizin, der tierbasierten Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion, der Jagd, in zoologischen Einrichtungen oder der biomedizinischen Forschung. Diese Kontexte haben gemeinsam, dass sie nicht nur Orte des Kümmerns, der Pflege und der Erhaltung tierlichen Lebens sind, sondern auch Orte, an denen über Sterben und Töten entschieden wird. Der Tod von Tieren erscheint hier häufig nicht als natürliches Lebensende, sondern als Ergebnis kultureller Deutungen, menschlicher Entscheidungen und Praktiken, als aktiv hervorgebrachter Zustand.

Das Seminar geht der Frage nach, wie Kümmern und Töten in unterschiedlichen Mensch-Tier-Beziehungen zusammenwirken. Anstatt beide als gegensätzliche Praktiken zu verstehen, untersucht es ihre wechselseitige Verschränkung sowie die kulturellen Logiken, Wissensordnungen und alltäglichen Praktiken in konkreten institutionellen Zusammenhängen. Wie haben sich diese Praxisfelder historisch herausgebildet und verändert? Welche spezifischen Mensch-Tier-Beziehungen bringen sie hervor und welche Vorstellungen von Verantwortung, Fürsorge und Gewalt sind darin eingeschrieben? Wer übernimmt die Verantwortung für das Töten, wie wird es organisiert und legitimiert und welche kulturellen Bedeutungen werden ihm zugeschrieben?

Aus einer Perspektive der Europäischen Ethnologie, die Impulse der Human-Animal Studies aufgreift, analysiert das Seminar Praktiken des Kümmerns und Tötens im historischen Wandel sowie ihre Einbettung in kulturelle Deutungsmuster, berufliche Rollen und gesellschaftliche Institutionen. Dabei werden unter anderem Fragen nach Institutionalisierung, Geschlechterordnungen, Natur-Kultur-Verhältnissen sowie den moralischen und emotionalen Dimensionen des Umgangs mit tierlichem Leben und Tod diskutiert.

Literatur:

- DeMello, Margo (2021). *Animals and Society: An Introduction to Human-Animal Studies* Columbia University Press.
- Janshen, Doris (1996). *Frauen, Männer und dann noch die Tiere. Zur kulturellen Integration des Animalischen*. In: Ilse Modelmog, Edit Kirsch-Auwärter (Hrsg.): *Kultur in Bewegung. Beharrliche Ermächtigungen*. Freiburg im Breisgau, 265-281.
- De La Bellacasa, M. P. (2017). *Matters of Care: Speculative Ethics in More Than Human Worlds*. University of Minnesota Press.
- Tallberg, Linda, Peter J. Jordan (2022). *Killing Them Softly (!): Exploring Work Experiences in Care-Based Animal Dirty Work*. In: *Work, Employment and Society* 36(5), 858-874.

Katholische Theologie

Der Kinofilm als Moralmaschine. Eine ethische Perspektive

Wer: Thomas Weißer
Was: Blockseminar, 2 SWS
Wann und wo: Einzeltermin am 13.10.2026, Einzeltermin am 15.12.2026, 17:00 - 19:00, U2/02.30

Inhalt:

Kinofilme spielen in zahlreichen Bildungskontexten eine wesentliche Rolle. Auch in ethischen Diskursen ist das der Fall. Doch zumeist ist der Zugang zu Kinofilmen in der Ethik durch bestimmte ethische Themen und Fragestellungen geprägt: Von dort aus werden Filme aufgesucht, reflektiert und analysiert. In diesem Seminar wird ein umgekehrter Weg beschritten. Kinofilme sollen als eigenständige Kunstwerke wahrgenommen werden, die der Ethik zu denken geben können. Dafür gehen wir mit dem Seminar in zufällig gerade am Seminartermin laufende Filme (Kinos: Odeon; Lichtspiel, Anfangszeiten gegen 18:15/18:30), werden diese aufbereiten und anhand ausgewählter Fragestellungen und Beobachtungs- und Analyseaufgaben auf ihre ethischen Inhalte hin befragen.

Achtung: Die Kinoeintritte sind von den Studierenden zu tragen. Sollte das nicht möglich sein, kommen Sie doch bitte auf die Seminarleitung zu.

Übersicht:

Termin - Uhrzeit - Thema

1. - 13.10. - 17:30st-19:00 - Einführungssitzung
2. - 27.10. - 17:30st-21:00 - Kinofilm 01
3. - 03.11. - 17:30st-21:00 - Kinofilm 02
4. - 10.11. - 17:30st-21:00 - Kinofilm 03

- 5. - 17.11. - 17:30st-21:00 - Kinofilm 04
- 6. - 01.12. - 17:30st-21:00 - Kinofilm 05
- 7. - 08.12. - 17:30st-21:00 - Kinofilm 06
- 8. - 15.12. - 17:30st-19:00 - Abschlusssitzung

Literatur:

- Bohrmann, Thomas / Reichelt, Matthias / Veith, Werner (Hg.) (2018), Angewandte Ethik und Film, Wiesbaden.
- Schmidt, Kurt W. u.a. (Hg.) (2008), Schwierige Entscheidungen. Krankheit, Medizin und Ethik im Film, Frankfurt a.M.
- Peters, Martina/ Peters, Jörg (Hg.)(2019), Philosophieren mit Filmen im Unterricht. Methoden im Philosophie- und Ethikunterricht, Hamburg.

Katholische Theologie

Die Zehn Gebote – Kurzformel der Moral? Eine theologisch-ethische Einführung in den Dekalog

Wer: Stefan Huber
 Was: Seminar, 2 SWS
 Wann und wo: Rein Online
 VHB-Online-Seminar - Wichtig: Bitte den Kurs nicht über den VC betreten, sondern über das Kursprogramm der vhb!

Inhalt:

Die Zehn Gebote gehören zu den bekanntesten biblischen Texten. Rezeptionsgeschichtlich sind sie einerseits als Zentrum des alttestamentlichen Ethos begriffen worden, andererseits als Basis ethischer Orientierung und Normierung christlichen Glaubens in Katechismus und Moralthologien verzweckt worden.

Der Dekalog nimmt darüber hinaus ohne Zweifel eine zentrale Stellung in der Moral abendländischer Kultur ein. Die Zehn Gebote gelten gemeinhin als das „A und O des Menschenbenehmens“ (Thomas Mann), als Summe wie Kurzformel moralisch richtigen Verhaltens, als Quintessenz eines universalen Sittengesetzes. Stilprägend ist zudem die Zehnzahl auch über den jüdisch-christlichen Bereich hinaus in Alltag, Werbesprache und Medien geworden. Es gibt zehn Gebote für Radfahrer/innen und für den Striezel Markt in Dresden, für den Rundfunk, für Hostels und für Lehrer/innen.

Doch Text, Bedeutung und Reichweite der ‚originalen‘ Zehn Gebote sind umstritten. Handelt es sich hier tatsächlich um ein universales Grundgesetz der Menschheit oder doch eher um die Sondernorm einer spezifischen Gruppe? Wie sind die kurzen Texte überhaupt zu verstehen – zumal sie in der Bibel in zwei Varianten tradiert wurden? Warum wird in Katechismen und im Religionsunterricht auf sie Bezug genommen? Taugen die Gebote in ihrer Allgemeinheit überhaupt für das alltägliche Handeln?

Der VHB-Kurs wird vor diesem Hintergrund im interdisziplinären Dialog gestaltet, beispielsweise mit Wissenschaftler/innen aus der Theologie, Kunstgeschichte, Medienwissenschaften oder der Psychologie. Hier sollen Grenzen und Möglichkeiten der Zehn Gebote erörtert und insbesondere ihre Bedeutung für eine moderne Gesellschaft erhoben werden.

Dieses Seminar ist eine Online-Lehrveranstaltung in Kooperation mit der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb).

Das heißt: Sie haben keinen Präsenzunterricht in den Räumen der Universität, sondern belegen das Seminar von zuhause aus über die Lernplattform des Virtuellen Campus. Dort erhalten Sie alle Lernmaterialien und können online im Kursraum an Foren, Quiz-Formaten etc. teilnehmen.

Sie können den Kurs bei der vhb kostenfrei besuchen, müssen sich dafür aber bei der vhb unter <https://www.vhb.org/> anmelden. Nach der Anmeldung bei der vhb können Sie den Kurs auf der Homepage der vhb im Classic-vhb-Kursprogramm finden, und zwar in der Fächergruppe Geistes- und Kulturwissenschaften, Teilgebiet

Theologie: <https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true>

Generelle Informationen zur Anmeldung bei der vhb finden Sie

unter: <https://www.vhb.org/studierende/registrierung/>

Bitte melden Sie sich zudem, wie gewohnt, via Flex Now für diesen Kurs an.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme bei unserem Online-Kurs. Herzliche Grüße, Ihr Lehrstuhl für Theologische Ethik

Katholische Theologie

"Heiße Eisen" im konfessionell-kooperativen Religionsunterricht konfessionssensibel thematisieren

Wer: Konstantin Lindner, Stefanie Lorenzen
Was: Seminar, 2 SWS
Wann und wo: Mo, 16:00 - 18:00, U2/02.30

Inhalt:

Die Kompetenz, im Religionsunterricht konfessionell kooperieren zu können, wird angesichts gegenwärtiger Entwicklungen rund um den Religionsunterricht immer wichtiger. Damit verbundene Herausforderungen werden im Rahmen dieses ökumenischen Werkstatt-Seminars exemplarisch an Themen angegangen, die als sog. "heiße Eisen" herausfordernd sind - u.a. die Fragen danach, wie unterschiedliche konfessionelle Perspektiven auf Abendmahl/Eucharistie, Kirchenverständnis, Heiligenanrufung oder Sakramente konfessionssensibel thematisiert werden können.

Das Seminar ist sowohl praxis- als auch forschungsorientiert. Wir wollen uns zum einen theologisch elementarisierend mit diesen "heißen Eisen" beschäftigen, zum anderen die Begegnung mit Lernenden suchen:

Mit Kindern und Jugendlichen werden Gespräche über ihre Erfahrungen zu ausgewählten konfessionsspezifischen Fragestellungen geführt, um vor diesem Horizont konfessionssensible Lernarrangements zu entwickeln.

Katholische Theologie

Was soll ich tun? Subjekt und Ethik

Wer: Thomas Weißer
Was: Vorlesung, 2 SWS
Wann und wo: Di, 14:00 - 16:00, U2/02.04

Inhalt:

Was soll ich tun? So lautet die Grundfrage der Ethik. Und eine Grundfrage täglichen Lebens. Allerdings geht sie über Fragen wie Kaffee oder Tee? oder Soll ich heute zur Vorlesung gehen oder zu Hause bleiben? hinaus. Was soll ich tun? fragt nach einem begründeten Urteil in Fragen des sittlich guten Handelns. Eine Antwort könnte auf den ersten Blick leicht sein. Denn in der gegenwärtigen Gesellschaft wird gefordert, ein sittlich kompetentes Subjekt zu sein. Doch diese Forderung stößt in der Realität schnell an ihre Grenzen. Denn unklar bleibt: Woran soll ich mich halten, wenn ich moralisch handeln will? Wie kann ich das Gute und Richtige erkennen? Und warum überhaupt soll ich gut handeln? Die Ethik reflektiert auf diese Fragen mit großen Themen und Wörtern: Normen und Prinzipien, Ge-wissen und Glaube, Freiheit und Selbstbestimmung. Die Vorlesung entschlüsselt diese Themen in ihrer systematischen Bedeutung wie ihrer lebensweltlichen Relevanz. Dabei geht sie zentralen ethischen Fragen nach: Wie lässt sich sittliches Urteilen begründen? Was heißt autonomes Handeln? Wann kann ich mich auf mein Gewissen berufen? Wie gehe ich mit dem Scheitern um? In der Auseinandersetzung mit diesen Fragen soll sich eine Antwort auf die umfassende Frage herauspräparieren: Was heißt gelingendes, sittliches Leben aus ethischer Perspektive?

Klassische Philologie und Philosophie

Antike Fabeln: Phaedrus und darüber hinaus

Wer: Sarah Weichlein
Was: Proseminar, 2 SWS
Wann und wo: Do, 16:00 - 18:00, U5/02.17

Inhalt:

In diesem Proseminar wird die antike Gattung der Fabel in verschiedenen Facetten beleuchtet, wobei Phaedrus der hauptsächlich behandelte Autor ist. „Fabeln“ sind nicht nur aus fachwissenschaftlicher Perspektive interessant, wenn die Analyse von Inhalt und Form der einzelnen Texte moralisierende Appelle zu Tage fördert, sondern auch aus gegenwartsbezogener, wenn Geschlechterrollen thematisiert werden und zur Reflexion anregen. Zugleich sind die Texte von Phaedrus und auch Hygin im schulischen Kanon fest verankert und bieten didaktisches Potential. Allein zwischen den beiden genannten Autoren, deren Texte als *fabulae* bzw. *fabellae* bezeichnet werden, gibt es große Unterschiede, was Inhalte, Rhetorik und Metaphorik anlangt, doch auch in Werken anderer bekannter Autoren können Textpassagen als Fabeln verstanden werden z.B. in Horazens Satire 2,6, die von einer Land- und einer Stadtmaus handelt oder in Livius Geschichtswerk, wenn der Magen und die Glieder des Körpers metaphorisch für den Staat stehen (Liv. 2,32,9).

Um die Perspektive auf die Gattung Fabel noch zu weiten, findet im Rahmen dieser Lehrveranstaltung ein Blocktermin mit Workshop-Charakter statt (voraussichtlich am 18.12.2026), an dem interdisziplinär mit dem mediävistischen Seminar von Dr. Sarah Hutterer zusammengearbeitet wird, das Ullrich von Pottenstein als mittelhochdeutschen Fabel-Übersetzer behandelt. Wir werden hierbei die germanistische und latinistische Perspektive anhand unterschiedlicher verbindender Aspekte bzw. Querschnittsthemen wie etwa Gattungstypologie aufeinander beziehen und miteinander in Dialog bringen. Wir freuen uns auf einen anregenden Austausch!

Außerdem werden im Seminar grundlegende philologische Arbeitsweisen und Techniken eingeübt bzw. vertieft: die Verwendung von Textausgaben und Kommentaren (sowie situativ auch von Lexika und Wörterbüchern) beim Erschließen des Textes und das Auffinden von Sekundärliteratur durch Literaturrecherche sowie deren sinnvolle Verwendung. Ziel dabei ist es, am Ende des Seminars in der Lage zum Schreiben einer gelungenen wissenschaftlichen Hausarbeit zu sein, bzw. die mündliche Prüfung fundiert absolvieren zu können – je nachdem für welches Modul die Veranstaltung belegt wird.

Literatur:

- Holzberg, Niklas (2026): Die antike Fabel eine Einführung, 4., komplett aktualisierte Aufl., Berlin/Boston: DeGruyter.
- Gärtner, Ursula/ Spielhofer, Lukas (2026): Ancient Fables and Literary Genres, Berlin/Boston: DeGruyter.
- Guaglianone, Antonius (1969) (Hrsg.): Phaedri Augusti Liberti. Liber Fabularum, Torino: Paravia.
- Holzberg, Niklas (2018): Phaedrus. Fabeln: lateinisch-deutsch, Berlin/Boston: DeGruyter.
- Oberg, Eberhard (1996): Phaedrus. Fabeln: lateinisch-deutsch, Berlin/Boston: DeGruyter.
- Marshall, Peter K. (Hrsg.) (1993): Hygini Fabulae, Stuttgart: Teubner.

Klassische Philologie und Philosophie

Mit Helena zu den Hellenen - ein Überblick über die griechische Literatur

Wer: Jakob Lenz
Was: Proseminar, 2 SWS
Wann und Wo: Do, 14:00 - 16:00, KR14/00.06

Inhalt:

Helena ist eine der schillerndsten Figuren aus der antiken Mythologie: Als sie Paris' Entführung nach Troja

folgt, ziehen die Griechen los, um Troja zu erobern und Helena zurück nach Sparta zu holen. Somit hat Helena den Trojanischen Weltkrieg verursacht. Aber ist sie auch selbst aktiv verantwortlich? Oder eine passive Entführte? Ein Opfer der mächtigen Männer? Ein Spielball der Götter? Oder eine eigenständige, selbstbewusste, strategische Frauenfigur?

Über die Helena-Figur lernen wir zentrale Haupttexte der griechischen Literatur kennen: Wir treffen Helena bei Homer einmal im Kreise ihrer ‚neuen‘ Familie in Troja und einmal auf dem ‚Heimweg‘ nach Sparta in Ägypten; wir begegnen frühgriechischen LyrikerInnen, die von der Liebe zwischen Helena und Paris singen; wir lesen Herodots Geschichtswerk, das mit Helena und dem Trojanischen Krieg den zeitgenössischen Weltkrieg gegen die Perser aufwertet; wir lassen die sophistische Rhetorik Helena in paradoxen Reden von ihrer Schuld lossagen; wir studieren klassische Tragödien, die Helena als eine eigenständige, planvolle Akteurin ihres Geschicks rehabilitieren; und wir fragen uns mit dem Satiriker Lukian, was von der wunderschönen Helena bleibt, wenn am Ende doch alle Sterblichen zu Asche und Staub zerfallen.

So ergründen wir textnah einige herausragende Meisterwerke aus diversen Gattungen, vernetzen das Überblickswissen aus dem Graecums-Kurs mit konkreten Leseindrücken, arbeiten mit den wichtigsten Hilfsmitteln, die auch für LateinerInnen nützlich sind, und verschaffen uns einen eigenen Überblick über die griechische Literatur. Dazu sind LateinerInnen, aber auch alle interessierten Studierenden der Nachbarfächer willkommen.

Klassische Philologie und Philosophie

Ovid, Metamorphosen

Wer: Markus Schauer
Was: Vorlesung, 2 SWS
Wann und Wo: Mi, 18:00 - 20:00, U5/01.22

Inhalt:

Im Zentrum der Vorlesung steht Ovids 15 Bücher umfassendes Epos der Metamorphosen. Wir beleuchten seinen literarhistorischen Hintergrund als augusteische Dichtung sowie Fragen der Gattung und Poetologie. Analysiert werden Struktur, Stil und zentrale Abschnitte wie das Proömium, die Kosmogonie, die 'kleine Aeneis', die Apotheose des Augustus und die Sphragis. Daneben werden einzelne Metamorphosen genauer interpretiert und dabei das Spezifische der Ovidischen Dichtung herausgearbeitet: sein Umgang mit Motiven und Gattungselementen, besondere Erzählperspektiven, Witz und Ironie und gender-Fragen. Literatur wird zu Beginn der Vorlesung angegeben.

Kommunikationswissenschaft

Gender - Medien - Antifeminismus

Wer: Gabriele Mehling
Was: Lehrforschungsprojekt, 2 SWS
Wann und wo: Mo, 16:00 - 18:00, WE5/02.004

Inhalt:

Die Lehrveranstaltung befasst sich mit dem gesellschaftlichen Kampf der Frauen um eine gleichberechtigte Position in der Gesellschaft und die besondere Relevanz der Medien für diese Emanzipationsbewegung. Die (mediale) Öffentlichkeit ist der Ort, an dem Frauen ihre Forderungen nach Gleichberechtigung vorbringen, begründen sowie Zustimmung und Unterstützung einwerben. Frauen in der Öffentlichkeit sind zugleich Zielscheibe für Einschüchterung, Hass und Gewalt(-androhung). Wir gehen der Frage nach,

in welcher Form, von welcher Seite und mit welchen Intentionen Antifeminismus in den Medien auftritt und wie ihm in den Medien wiederum entgegengetreten wird.

In diesem Kurs lesen und diskutieren wir kanonische Texte zur Gleichberechtigung und Repräsentanz von Frauen in der Gesellschaft sowie kommunikationswissenschaftliche Studien zur Repräsentanz von Frauen in Medien. Auf der Basis dieser Grundkenntnisse analysieren wir mediale Erscheinungsweisen des Antifeminismus und mediale Strategien dagegen. Da es sich um einen Lektürekurs handelt, sollten die Teilnehmer/innen mit einem wöchentlichen Leseumfang von 50-80 Seiten rechnen.

This course examines women's social struggle for an equal position in society and the particular relevance of the media to this emancipation movement. The (media) public sphere is the arena where women voice and justify their demands for equality and seek approval and support. At the same time, women in the public sphere are targets of intimidation, hatred, and (threats of) violence. We will explore the forms in which antifeminism appears in the media, the sources from which it originates, and the intentions behind it, as well as how it is countered in the media.

In this course, we will read and discuss canonical texts on gender equality and the representation of women in society, as well as communication studies on the representation of women in the media. Building on this foundational knowledge, we will analyze how antifeminism manifests in the media and the media strategies used to counter it. Since this is a reading-based course, participants should expect a weekly reading load of 50–80 pages.

Orientalistik

A History of the Modern Middle East

Wer: Christoph U. Werner
Was: Vorlesung, 2 SWS
Wann und wo: Mo, 14:00 - 16:00, SP17/00.13; ab 19.10.2026

Inhalt:

This course offers a survey of the social and political history of the modern Middle East from the First World War to 2026. In addition to providing a chronological overview of major events and developments, the course will focus on broader structural, cultural, and societal transformations, also addressing aspects of gender and diversity.

Literatur:

- James L. Gelvin, *The Modern Middle East: A History*, 6th ed., OUP 2025.
- Mehran Kamrava, *The Modern Middle East: A Political History since the First World War*, 3rd ed., Univ. of California Press 2013.
- *The Oxford Handbook of Contemporary Middle Eastern and North African History*, ed. Amal Ghazal and Jens Hanssen, OUP 2021.
- *The Modern Middle East: A Sourcebook for History*, ed. Camron M. Amin, Benjamin C. Fortna and Elizabeth Frierson, OUP 2006.

Orientalistik

Einführung in das Judentum

Wer: Susanne Talabardon
Was: Seminaristischer Unterricht, 2 SWS
Wann und wo: Do, 10:15 - 11:45, FL2/01.01

Inhalt:

Denn dieses Gebot, das ich dir heute gebiete: Nicht wundersam sei es dir und es sei dir nicht fern. Nicht im Himmel ist es – zu sagen: Wer steigt uns hinauf in den Himmel, es uns zu nehmen? Dann soll man es uns

verkünden und wir tun es! Es ist auch nicht jenseits des Meeres – zu sagen: Wer fährt für uns nach jenseits des Meeres, es uns zu nehmen? Dann soll man es uns verkünden und wir tun es! Denn das Wort ist Dir sehr nahe: in Deinem Munde und in Deinem Herzen, es zu tun.“ (Devarim/ Dtn/ 5. Mose 30,11-14). Diese Liebeserklärung an die Tora und die in ihr enthaltenen Gebote hat das Judentum Jahrhunderte lang in einer seiner Vielfalt geeint und geprägt. Es soll als Motto einer ersten Einführung in jüdisches Leben und Denken dienen. Wir werden Wandlungen und Konstanten jüdischen Lebens, prägende Feste und Bräuche sowie einige wichtige heilige Schriften kennenlernen und all dies in die Religionsgeschichte Israels und des Judentums einbetten. Mit den erworbenen Einsichten werden wir dann in die Praxis gehen und an passenden Stellen überprüfen, was "man" so über jüdische Feste und Alltagsgestaltung schreibt.

Literatur:

- Albertz, Rainer, Religionsgeschichte Israels, 2 Bde., Göttingen 1992.
- Galley, Susanne, Das jüdische Jahr. Feste, Gedenk- und Feiertage, München 2003.
- Galley, Susanne, Das Judentum, Campus Einführungen, Frankfurt/M 2006.
- Greenberg, Blu, How to Run a Traditional Jewish Household, NY u.a. 1983.
- Marx, Dalia, Durch das jüdische Jahr, Berlin 2021.
- Olitzky, Kerry M.; Isaacs, Ronald H., The Complete How To Handbook for Jewish Living, Jersey City 2004.

Orientalistik

Islamisches Recht in Theorie und Praxis

Wer: Philipp Bruckmayr
 Was: Seminar/Übung, 2 SWS
 Wann und wo: Do, 10:15 - 11:45, KR14/00.06

Inhalt:

Das Seminar beschäftigt sich mit der islamischen Rechtstheorie und der Praxis des islamischen Rechts von den Anfängen bis zur Gegenwart. Es bietet einen Überblick über die Genese, Transformation und Anwendung des islamischen Rechts. Als konkrete Beispiele werden Texte aus und zum Bereich der Rechtstheorie, Handbücher zum angewandten islamischen Recht, sowie Fatwas und Gesetzestexte aus verschiedenen Perioden und Regionen der muslimischen Welt behandelt. Das thematische Spektrum umfasst Aspekte des Ritualrechts ebenso wie Straf- und Familienrecht. Das Seminar wird von einer arabischen Lektüreübung begleitet, in der einschlägige arabische Texte gelesen werden. Die Teilnahme an der Lektüreübung ist erwünscht, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Sollte sich eine Mehrheit der teilnehmenden Studierenden eine Durchführung des Seminars in englischer Sprache wünschen, so ist dies möglich.

Literatur:

- Wael B. Hallaq: Sharġ al-Maʿānī. Theory, Practice, Transformations. Cambridge: Cambridge University Press, 2009.
- Rüdiger Lohker: Islamisches Recht. Wien: Facultas, 2012.
- Khaled Abou El Fadl et al. (Hrsg.): Routledge Handbook of Islamic Law. London: Routledge, 2019.
- Muhammad Khalid Masud et al. (Hrsg.): Islamic Legal Interpretation. Muftis and Their Fatwas. Cambridge, MA.: Harvard Univ. Press, 1996.
- Omar Anchassi & Robert Gleave (Hrsg.), Islamic Law in Context: A Primary Source Reader. Cambridge: Cambridge University Press, 2024.

Orientalistik

Leben und Werk von Leopold Weiss/Muhammad Asad

Wer: Philipp Bruckmayr
Was: Seminar/Übung, 2 SWS
Wann und wo: Mi, 16:15 - 17:45, U5/01.17

Inhalt:

Das Seminar beschäftigt sich mit Leben und Werk des österreichischen Journalisten, Diplomaten und islamischen Gelehrten Leopold Weiss/Muhammad Asad (1900-1992). Weiss/Asad wurde in Lemberg (Ukraine)

im österreichisch-ungarischen Kaiserreich in eine jüdische Familie geboren und konvertierte 1926 zum Islam. Danach lebte er viele Jahre in Saudi-Arabien und Indien/Pakistan, bevor er wieder nach Europa zurückkehrte, wo er als Vermittler zwischen der westlichen und der islamischen Welt wirkte. Er verfasste unter anderem

eine einflussreiche kommentierte englische Koranübersetzung. Zusätzlich zu Leben und Werk von Muhammad Asad

behandelt das Seminar auch wesentliche Aspekte des Denkens seines Sohnes Talal Asad, der wichtige Arbeiten

zur Anthropologie des Islams und des Säkularismus abgeliefert hat.

Sollte sich eine Mehrheit der teilnehmenden Studierenden eine Durchführung des Seminars in englischer Sprache wünschen, so ist dies möglich.

Literatur:

- Günther Windhager: Leopold Weiss alias Muhammad Asad. Von Galizien nach Arabien 1900-1927. Wien: Böhlau, 2002.
- Dominik Schlosser: Lebensgesetz und Vergemeinschaftungsform. Muhammad Asad (1900-1992) und sein Islamverständnis. Berlin: EB-Verlag, 2015.
- Talal Asad: Formations of the Secular. Christianity, Islam, Modernity. Stanford: Stanford Univ. Press, 2008.

Orientalistik

Rabbinisches Judentum

Wer: Susanne Talabardon
Was: Seminar, 2 SWS
Wann und wo: Mi, 12:00 - 14:00, U5/01.18

Inhalt:

Die Vorlesung bietet eine Darstellung der frühen jüdischen Religionsgeschichte, vom 2. Jahrhundert CE bis zum Beginn des Mittelalters. Sie zeichnet ein Bild von der Entstehung des (rabbinischen) Judentums und beschreibt, wie es seine Identität in Abgrenzung vom werdenden Christentum fand und formulierte. Neben religionshistorischen Entwicklungslinien wird versucht, einen Einblick in die großen Literaturkorpora jener Epoche zu vermitteln: der rätselhaften Mischna, den riesigen Enzyklopädien frühjüdischen Wissens: palästinischen und dem babylonischen Talmud und nicht zuletzt der rabbinischen Literatur zur Bibel, dem Midrasch. Wir werden uns fragen, wie die Entstehung von Judentum, Christentum und Islam miteinander zusammenhängen.

Literatur:

- Hayes, Christine Elizabeth (1997): Between the Babylonian and Palestinian Talmuds, New York/Oxford.
- Kraemer, David (1990): The Mind of the Talmud. An Intellectual History of the Bavli, New York/Oxford.

- Seth Schwartz (2001): *Imperialism and Jewish Society 200 B.C.E. to 640 C.E.*, Princeton, Oxford.
- ders. (2016): *Das Judentum in der Antike. Von Alexander dem Großen bis Mohammed* (The ancient Jews from Alexander to Muhammad, deutsch), Stuttgart.
- Guy G. Stroumsa (2015), *The Making of the Abrahamic Religions in Late Antiquity*, Oxford.

Romanistik

Charles Baudelaire: Dichter der Moderne

Wer: Fabian Schmitz
Was: Seminar/Übung, 2 SWS
Wann und wo: Mi, 12:00 - 14:00, U2/00.25

Inhalt:

Wie kein anderer Autor seiner Zeit bringt Charles Baudelaire (1821–1867) die Tendenzen der Lyrik im 19. Jahrhundert auf den Punkt. Zwischen romantischer Prägung und klassizistischer Formgebung, zwischen Parnass und Symbolismus schreibt er Gedichte, die die Literatur der französischen Moderne erheblich beeinflussen. Mit *Les Fleurs du mal* (1857/1861/1868) löst er das Schöne vom moralisch Guten und wendet sich dem Hässlichen und Bösen als Gegenstand ästhetischer Betrachtung zu. Der sich so in seiner Dichtung artikulierende Anspruch einer absoluten Autonomie wird zum Skandal. Mit seinen *Petit poèmes en prose* (1869) popularisiert er moderne Formen und Themen. Die Großstadt in ihrer Flüchtigkeit und der Verlust identitätsstiftender Ordnung sind zentrale Erfahrungen, die er facettenreich verdichtet.

Literatur:

- Charles Baudelaire, *Les Fleurs du mal*, Claude Pichois (Hg.), Paris: Gallimard, 978-2070307661
- Charles Baudelaire, *Le Spleen de Paris. Petits poèmes en prose*, Robert Kopp (Hg.), Paris: Gallimard, 978-2070319596.

Romanistik

Deutsch-Italienischer Stammtisch

Wer: N.N.
Was: Action Learning, 1 SWS
Wann und wo: Die Einzeltermine werden in Kürze bekannt gegeben; Ort: Hopfenhaus Bamberg da Andrea, Austraße, 16, Bamberg. Nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf! alessia.di-donna@stud.uni-bamberg.de

Inhalt:

Parli italiano? Allora unisciti a noi!

Sei dabei und nutze deine Chance, um spannende Menschen kennenzulernen, deine sprachlichen Fähigkeiten zu verbessern oder sie aus dem Winterschlaf zu holen.

Jeder ist eingeladen!

Romanistik

Grundlagen der Literaturwissenschaft für Romanistinnen und Romanisten

Wer: Enrique Rodrigues-Moura
Was: Seminar/Übung, 2 SWS
Wann und wo: Di, 10:00 - 12:00, U7/01.05

Inhalt:

Am Beginn des Studiums der Romanischen Literaturwissenschaft stehen zwei Lehrveranstaltungen:

a) diese Vorlesung, Einführung in die Grundbegriffe, theoretische Grundlagen und Arbeitstechniken der

Literaturwissenschaft, die für alle Literaturen gemeinsam angeboten wird, und

b) literaturspezifische Übungen für Französisch, Italienisch, und Spanisch, in denen die Interpretation und historische Situierung ausgewählter französischer, italienischer und spanischer Texte erlernt und geübt wird.

Die Vorlesung führt in die Literaturwissenschaft (Grundbegriffe, Theorien und Methoden, Grundlagen der Textanalyse etc.) ein und bietet ferner Anleitungen zur Praxis der Analyse verschiedener Textsorten der Romania: Lyrik, Drama, Epik/Prosa.

Die Lehrveranstaltung ist für Studienanfänger (Erstsemester) geeignet, da vertiefte Sprachkenntnisse nicht vorausgesetzt werden; als Referenztexte dienen klassische Werke der romanischen und antiken Literatur. Es handelt es sich um Pflichtlektüre!

Zu Beginn der Lehrveranstaltung werden Kopiervorlagen zu den entsprechenden Textauszügen sowie einige literaturtheoretische Aufsätze im Virtuellen Campus ausgegeben, an denen Grundlagen und Methoden des Faches diskutiert werden sollen (Passwort in der ersten Sitzung). Voraussetzung für den Erhalt eines Scheins bzw. Note ist die bestandene Abschlussklausur. Die Lehrveranstaltung wird durch zwei Tutorien (jeweils für spanisch/italienische Literatur und französische Literatur) verpflichtend ergänzt.

Zu Beginn der Vorlesung/Übung werden Kopiervorlagen mit Textlektüren sowie einige literatur- und theoretische Aufsätze im Virtuellen Campus bereitgestellt (Passwort in der ersten Sitzung). Die Vorlesung/Übung findet in deutscher Sprache statt.

Pflichtlektüre

- Platon ([um 390 v. Chr.] 1988-2009). *Ion*. Übersetzung von H. Flashar. Stuttgart: Reclam.
- Aristoteles ([335 v. Chr.] 1982-1994). *Die Poetik*. Übersetzung von M. Fuhrmann. Stuttgart: Reclam.
- Horaz ([ca. 23-8 v. Chr.] 1972-2011). *Epistula ad pisonem* [Ars Poetica]. Übersetzung von E. Schäfer. Stuttgart: Reclam.

Zusätzlich werden Kopiervorlagen und einige literaturtheoretische Aufsätze im Virtuellen Campus hochgeladen.

Evaluation

Voraussetzung für den Erhalt eines Scheins bzw. einer Note ist die bestandene Abschlussklausur sowie der Besuch des Tutoriums und die erfolgreiche online Absolvierung des »Basiskurses Bibliothek«. Die Studierenden erhalten nach erfolgreichem Test im »Basiskurs Bibliothek« eine Teilnahmebestätigung.

Abschlussklausur

Sie besteht aus zwei Teilen: Der erste Teil umfasst 10 kurze Fragen (80 Punkte), im zweiten Teil ist ein fiktionaler Text zu analysieren (20 Punkte). Der fiktionale Text ist in der empfohlenen Literatur zu finden und wird hauptsächlich im Tutorium behandelt. Insgesamt: 100 Punkte.

Literatur:

- Gröne / Reiser (2010). *Französische Literaturwissenschaft*. Tübingen: Narr.
- Gröne / von Kulessa / Reiser (2007). *Italienische Literaturwissenschaft*. Tübingen: Narr.
- Gröne / von Kulessa / Reiser (2009). *Spanische Literaturwissenschaft*. Tübingen: Narr.

Folgende Kapitel sind besonders relevant für die Abschlussklausur: 4 „Grundlagen der Textanalyse am Beispiel Lyrik“, 5 „Lyrik analysieren: Beispiele und Übungen“, 6 „Dramenanalyse“, 7 „Beispiele und Übungen zur Dramenanalyse“, 8 „Epik und Erzählanalyse“, 9 „Epik analysieren – Beispiele und Übungen“.

Romanistik

Held:innen

Wer: Dina De Rentiis
Was: Vorlesung/Übung, 2 SWS
Wann und wo: Di, 14:15 - 15:45, LU19/00.11
Präsenz + Online-Anteile

Inhalt:

Anhand von Fallbeispielen aus verschiedenen Zeiträumen und Kulturen betrachten wir "Held:in" als ontologische Rubrik. Wir fragen, unter welchen Bedingungen und mit welchen Folgen wird jemand als "Held:in" rubriziert? Wie unterscheiden sich die Bedingungen und Folgen je nach Zeitraum, Kultur und "gender", "race", "class", und "disability"?

Die Dozierende wird in der ersten Sitzung eine Liste von Fallbeispielen bringen, die mit Homers "Ilias" beginnt und im 21. Jahrhundert endet. Studierende können aber auch, wie immer, eigene, begründete Vorschläge machen.

Termin für die Einreichung von "Held:innen"-Vorschlägen ist die zweite Vorlesungssitzung. Vorschläge sind per Email an romlit1@uni-bamberg.de mit Betreff #Held:in und kurzer Begründung zu richten.

Literatur:

- De Rentiis, Dina, excerpt preprint. https://www.researchgate.net/publication/316074900_heros_-_heros_-_heros_Eine_Neubetrachtung
- De Rentiis, Dina (2026): Mind over meaning and system - on Chresiology. <https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/14735784.2026.2635943>

Romanistik

Lateinamerikanische Phantastik: Kurzgeschichten von Bombal, Borges und Hernández

Wer: Fabian Schmitz
Was: Seminar/Übung, 2 SWS
Wann und wo: Mi, 16:00 - 18:00, U5/01.22

Inhalt:

So verschieden Felisberto Hernández, María Luisa Bombal und Jorge Luis Borges waren, eint sie ihr Schreiben von phantastischen Kurzgeschichten. In den Literaturen Uruguays, Chiles und Argentiniens stechen sie damit in ihrer Zeit solitär hervor. Zwischen Einflüssen der europäischen Avantgarden wie DADA, Kubismus und Surrealismus und der eigenen lateinamerikanischen Herkunft erkunden die drei die Grenzen von Biografie, Realität und Fiktion. Mit unterschiedlichen Verfahren wie bspw. Traum, synästhetischer Wahrnehmung und labyrinthischen Erzählweisen entwickeln Sie je eigene Zugänge die Wirklichkeit, Zeit und Identitäten zu hinterfragen. Damit bereiten Sie den Grund für den realismo mágico.

Literatur:

Ausgewählte Erzählungen von Felisberto Hernández und María Luisa Bombal werden im VC zur Verfügung gestellt. Borges, Ficciones, Barcelona: DEBOS!LLO

Romanistik

Literaturgeschichte und Textarbeit: Close Reading II

Wer: Enrique Rodrigues-Moura
Was: Vorlesung/Übung, 2 SWS
Wann und wo: Mo, 18:00 - 20:00, U2/02.27

Inhalt:

Die sorgfältige Lektüre und Analyse kanonischer Texte aus der Literaturgeschichte der spanischen Sprache ist für Studierenden der spanischen Philologie eine unumgängliche Aufgabe. Diese Lehrveranstaltung widmet sich der Lektüre und Interpretation bedeutender Passagen aus kanonischen Texten (Lyrik, Drama, Epik, Essayistik) der Literatur in spanischer Sprache mit dem Ziel, die Studierenden zur autonomen Interpretation literarischer Texte zu befähigen. Aus theoretischer Sicht basiert die Lehrveranstaltung auf den Prinzipien des »Close Reading« und »Wide Reading«, d. h. ausgehend von einer textimmanenten Lektüre (Konzentration auf den Text an sich) werden die Schlüssel zu anderen literarischen bzw. historischen Texten vermittelt, die in direktem Zusammenhang mit der untersuchten Passage stehen, und ihre Bedeutungen und Implikationen beleuchten bzw. ergänzen. Diese Lehrveranstaltung ist eine Fortsetzung (und Erweiterung) der im Wintersemester 2024/2025 und 2025/2026 angebotenen Lehrveranstaltungen (Close Reading I und II), die bei den Studierenden großen Anklang fand.

Zu Beginn der Vorlesung/Übung werden Kopiervorlagen mit Textlektüren sowie einige theoretische, literatur- und kulturhistorische Aufsätze im Virtuellen Campus bereitgestellt (Passwort in der ersten Sitzung). Die Vorlesung/Übung findet in deutscher Sprache statt, allerdings sind spanischsprachige Texte Basis der Lehrveranstaltung und sie sind nicht immer in Übersetzungen vorhanden, weshalb ein passives Verständnis des Spanischen äußerst hilfreich ist. Bei einstimmigem Votum der Studierenden, kann die Lehrveranstaltung auf Spanisch stattfinden. Diese Vorlesung und das Seminar »Poéticas fragmentarias« (montags 16:15-17:45 Uhr) bilden ein Modul mit dem Schwerpunkt Literaturtheorie und Poetik nach dem didaktischen Konzept des *Constructive Alignment*. Jede Lehrveranstaltung kann auch unabhängig absolviert werden.

Romanistik

Mediterrane Moderne - Exkursion nach Neapel

Wer: Monica Biasiolo
Was: Seminar/Übung
Wann und wo: n.V.; Bemerkung zu Zeit und Ort: 01.10.2026-08.10.2026

Inhalt:

Ausgangspunkt ist die Frage, wie sich Prozesse der Modernisierung im mediterranen Raum ästhetisch, diskursiv und kulturell niederschlagen und welche spezifischen Modernitätsmodelle in der italienischen Literatur- und Kulturgeschichte ausgebildet werden. Dabei wird die „mediterrane Moderne“ nicht als homogener Begriff verstanden, sondern als Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation, Regionalität und transnationalen Verflechtungen.

Das Seminar verbindet kultur- und literaturwissenschaftliche Ansätze mit einer exemplarischen Auseinandersetzung ausgewählter Texte, kultureller Praktiken und theoretischer Positionen. Im Fokus stehen dabei Fragen nach Raumkonstruktionen, kultureller Identität, Migration, sowie nach der Rolle des Mittelmeerraums als historisch aufgeladener Kontaktzone zwischen Europa, Afrika und dem Nahen Osten. Ergänzt wird die theoretische Arbeit durch eine Exkursion nach Neapel, die eine direkte Begegnung mit kulturellen Institutionen, literarischen Orten und urbanen Räumen ermöglicht und somit die Analyseperspektiven um eine empirisch-erfahrungsbezogene Dimension erweitert.

Ziel des Seminars ist es, die Studierenden für die Vielschichtigkeit mediterraner Moderne zu sensibilisieren und ihnen analytische Werkzeuge an die Hand zu geben, um literarische und kulturelle Phänomene im italienischen Kontext in ihren historischen, ästhetischen und gesellschaftlichen Verflechtungen zu interpretieren.

Romanistik

Novelas ejemplares de Miguel de Cervantes

Wer: Enrique Rodrigues-Moura
Was: Seminar/Übung, 2 SWS
Wann und wo: Di, 8:00 - 10:00, U2/01.36

Inhalt:

En el seminario se analizará el libro *Novelas ejemplares* de Miguel de Cervantes Saavedra, que salió al mundo en 1613, entre la primera (1605) y la segunda parte (1615) del *Quijote*, su obra indudablemente más conocida. El estudio de este conjunto de novelas permite una aproximación al laboratorio creador de Cervantes y avanza claves fundamentales de su arte poético. Este curso persigue un diálogo abierto con los estudiantes desde y sobre los textos de las *Novelas ejemplares* de Cervantes. La libertad y autonomía del lector siempre fueron defendidas por Cervantes («aunque parezco padre, soy padrasto de don Quijote», I, prólogo) y nosotros, sus lectores de hoy, asumimos ese protagonismo para viajar durante un semestre por su prosa (y algunos versos).

La edición más solvente a día de hoy es la de Jorge García López (Biblioteca Clásica de la Real Academia Española, 2013), pero son también recomendables (y quizás más accesibles) las ediciones de las editoriales Cátedra (ed. de Harry Sieber) o Castalia (ed. de Juan Bautista Avallé-Arce).

Zu Beginn des Seminars werden Kopiervorlagen mit Textlektüren sowie einige literatur- und kulturhistorische Aufsätze im Virtuellen Campus bereitgestellt (Passwort in der ersten Sitzung). Das Seminar findet in spanischer Sprache statt, allerdings darf es auch in Deutsch diskutiert werden. Viele spanischsprachige Texte sind Basis der Lehrveranstaltung und sie sind nicht immer in Übersetzungen vorhanden, weshalb ein passives Verständnis des Spanischen äußerst hilfreich ist. Bei einstimmigem Votum der Studierenden, kann das Hauptseminar auf Deutsch stattfinden.

Neben der Anwesenheit im Seminar sind für einen Leistungsnachweis zusätzlich die Anforderungen der Modulhandbücher zu beachten; in der Regel ist eine Hausarbeit vorgesehen. Als Vorbereitung für die Hausarbeit sollen die Grundüberlegungen bzw. Fragestellung der Hausarbeit bereits im Seminar in der Form eines kleinen Referats vorgestellt und diskutiert werden. Es wird empfohlen, die Hausarbeit (6 bis 8 ECTS) bzw. den Essay (2 bis 4 ECTS) in der jeweiligen Erstsprache zu verfassen, sofern diese Deutsch, Englisch oder eine romanische Sprache ist.

Romanistik

Poetik des Fragments / Poéticas fragmentarias

Wer: Enrique Rodrigues-Moura
Was: Hauptseminar, 2 SWS
Wann und wo: Mo, 16:00 - 18:00, U2/01.30

Inhalt:

Las poéticas de la Modernidad coincidían, en principio, en la creación de obras literarias que abogaban por la unidad y lo homogéneo, frente a los discursos de la Posmodernidad, que pasaron a valorar lo fragmentario y lo heterogéneo. En este seminario abordaremos poéticas y textos literarios (y otros artefactos culturales) que indagan en el campo de lo fragmentario, lo inconcluso, lo abierto. El seminario contará con la participación del Dr. Paulo Gatica Cote (Universidad Complutense de Madrid y Diversity-Professor en Bamberg, 2026), por lo que las poéticas fragmentarias se ampliarán al proyecto científico «Basurologías: poesía, escritos e imaginaria de los residuos – Península Ibérica y América Latina», cuyo objetivo principal es analizar cómo la literatura y otras prácticas artísticas contemporáneas abordan, tanto temática como formalmente, la basura, los residuos y los restos en sus obras, utilizándolos como elementos estéticos, políticos y epistemológicos en el contexto del capitalismo tardío, la crisis ecológica y los cambios sociales del siglo XXI. Trabajaremos sobre todo con textos y artefactos culturales del mundo de lengua española, pero también tendremos en consideración obras del amplio espacio de la Romania (especialmente, francés, portugués e italiano).

Este seminario se desarrollará, además, en el marco del concepto académico-didáctico «Deambulando discimus» (cf. *Romanica Olomucensia* 2026, 38/1), es decir, para alcanzar los objetivos didácticos propuestos se organizará una excursión de aprox. 48 horas o se organizarán dos excursiones, cada una de aprox. 10 horas. Los detalles acerca de las excursiones, que tendrán lugar en el mes de noviembre de 2026 (aprovechando la estancia en Bamberg del Dr. Paulo Gatica Cote), se explicarán el primer día de clase (12 de octubre de 2026).

Zu Beginn des Seminars werden Kopiervorlagen mit Textlektüren sowie einige literatur- und kulturhistorische Aufsätze im Virtuellen Campus bereitgestellt (Passwort in der ersten Sitzung). Das Seminar findet in spanischer bzw. deutscher Sprache statt, allerdings sind spanischsprachige Texte Basis der Lehrveranstaltung und sie sind nicht immer in Übersetzungen vorhanden, weshalb ein passives Verständnis des Spanischen äußerst hilfreich ist. Bei einstimmigem Votum der Studierenden, kann das Hauptseminar auf Spanisch stattfinden. Dieses Seminar und die Vorlesung »Literaturgeschichte und Textarbeit: Close Reading III« (montags 18:15-19:45 Uhr) bilden ein Modul mit dem Schwerpunkt Literaturtheorie und Poetik nach dem didaktischen Konzept des *Constructive Alignment*. Jede Lehrveranstaltung kann auch unabhängig absolviert werden.

Neben der Anwesenheit im Seminar sind für einen Leistungsnachweis zusätzlich die Anforderungen der Modulhandbücher zu beachten; in der Regel ist eine Hausarbeit vorgesehen. Als Vorbereitung für die Hausarbeit sollen die Grundüberlegungen bzw. Fragestellung der Hausarbeit bereits im Seminar in der Form eines kleinen Referats vorgestellt und diskutiert werden. Es wird empfohlen, die Hausarbeit (6 bis 8 ECTS) bzw. den Essay (2 bis 4 ECTS) in der jeweiligen Erstsprache zu verfassen, sofern diese Deutsch, Englisch oder eine romanische Sprache ist.

Romanistik

Randfiguren der Moderne: Antihelden, Exzentriker und Außenseiter

Wer: Monica Biasiolo
Was: Seminar/Übung, 2 SWS
Wann und wo: Mo, 16:00 - 18:00, U11/00.25

Inhalt:

Anhand ausgewählter Texte der italienischen Literatur werden unterschiedliche Ausprägungen marginalisierter Figuren untersucht, die zwischen gesellschaftlicher Integration und radikaler Distanzierung oszillieren. Im Zentrum steht die Frage, inwiefern diese Figuren als Ausdrucksformen moderner Krisenerfahrungen insbesondere Entfremdung, Individualisierung und Identitätsunsicherheit lesbar sind.

Theoretisch stützt sich das Seminar auf Ansätze der modernen Subjekt- und Kulturtheorie sowie auf Konzepte der Narratologie und Figurenanalyse. Besonderes Augenmerk gilt den narrativen Strategien, durch die Außenseitertum ästhetisch gestaltet und semantisch aufgeladen wird, etwa durch Ironie, Perspektivverschiebung, Formen des unzuverlässigen Erzählens sowie Verfahren des inneren Monologs und der fragmentierten Darstellung.

Ziel des Seminars ist es, die literarische Konstruktion marginaler Figuren als kritisches Reflexionsmedium der Moderne zu erschließen und ihre Funktion im Spannungsfeld von Norm und Abweichung, Zentrum und Peripherie sowie Zugehörigkeit und Isolation zu analysieren. Die Untersuchung eröffnet zugleich einen Zugang zur Frage, wie italienische Literatur moderne Subjektentwürfe verhandelt und historisch transformiert.

Literatur:

- Ajello, Epifanio (a cura di): *Genealogia e morfologia del personaggio strambo*, Avellino: Edizioni Sinestesia 2020 (URL: www.calameo.com/read/005864328c7af31ce6c0e).
- Benvenuti, Giuliana (a cura di): *La letteratura italiana dal 1895 a oggi. Una storia intermediale*, Torino: Einaudi 2025.
- Bernardini, Paolo L.: *Le lettere e gli spiriti. Itinerari eccentrici nella letteratura italiana*, Sesto San Giovanni (MI): Aesthetica Edizioni 2025.

- Botta, Anna/Farneti, Monica/Rimondi, Giorgio (a cura di): *Le eccentriche. Scrittrici del Novecento*, Mantova: Tre Lune Ed. 2007. Brugnolo, Stefano: *Strane coppie. Antagonismo e parodia dell'uomo qualunque*, Bologna: il Mulino 2013.
- Micheletti, Giacomo: *Crani scoperti*. Appunti su psicopatologia e narrativa italiana anni '60, in *Letteratura e scienza, Atti delle Rencontres de l'Archet*, Morgex, 16-21 settembre 2019, Torino: Centro di Studi storico-letterari "Natalino Sapegno" 2021, pp. 199-205.
- Minois, Georges: *Storia del riso e della derisione*, Bari: Dedalo 2004.
- Paccagnini, Ermanno: *Narrazioni tra emarginazione, eccentricità, bizzarria e follia*, «Nuova Antologia», anno 156, fasc. 2296, n. 4 (ottobre-dicembre 2019), pp. 126-142.
- Simonetti, Gianluigi: *La letteratura circostante. Narrativa e poesia nell'Italia contemporanea*, Bologna: il Mulino 2018.
- Starobinski, Jean: *Ritratto dell'artista da saltimbanco*, Torino: Boringhieri 1984.
- Zinato, Emanuele (a cura di): *L'estremo contemporaneo. Letteratura italiana 2000-2020*, Roma: Treccani 2020.

Für die einzelnen Autorinnen und Autoren stehen spezifische Bibliografien zur Verfügung.

Romanistik

Transkulturelle Schreibweisen der iranischen Diaspora in der französischsprachigen Gegenwartsliteratur und Graphic Novel (Chahdortt Djavann, Marjane Satrapi, Pedro Kadivar)

Wer: Monica Biasiolo
 Was: Seminar, 2 SWS
 Wann und wo: Mo, 14:00 - 16:00, U11/00.25

Inhalt:

Das Seminar untersucht literarische und grafische Texte, die aus Perspektiven der iranischen Diaspora im französischsprachigen Raum hervorgegangen sind. Im Zentrum stehen Werke von Chahdortt Djavann, Marjane Satrapi sowie Pedro Kadivar, die in unterschiedlicher Weise Fragen von Migration, kultureller Hybridität und transnationaler Identitätsbildung verhandeln.

Ausgehend von kultur- und literaturtheoretischen Ansätzen der Transkulturalitäts- und Diasporaforschung analysiert das Seminar, wie sich Erfahrungen von Exil, Erinnerung und Zugehörigkeit in ästhetische Formen übersetzen. Dabei wird besonderes Augenmerk auf narrative Strategien gelegt, die zwischen Mehrsprachigkeit, interkultureller Übersetzung und medialer Hybridität (insbesondere im Bereich der Graphic Novel) oszillieren.

Ziel ist es, die spezifischen Poetik- und Darstellungsweisen herauszuarbeiten, mit denen diasporische Subjekte ihre Position zwischen Herkunfts- und Aufnahmekultur reflektieren und zugleich neu konstituieren. Neben inhaltlichen Fragestellungen werden auch formale Aspekte wie Fragmentierung, Ironie, autobiografisches Erzählen und visuelle Narration berücksichtigt.

Das Seminar versteht sich damit als Beitrag zur aktuellen Forschung über transkulturelle Literaturproduktion im frankophonen Raum und erweitert den Blick auf die ästhetischen und politischen Dimensionen diasporischer Schreibweisen.

Literatur:

- Allerstorfer, Julia: *Visuelle Identitäten. Künstlerische Selbstinszenierung in der zeitgenössischen iranischen Videokunst*, Bielefeld: transcript 2018.
- Daneshvar, Esfaindyar: *La littérature transculturelle franco-persane. Une évolution littéraire depuis les années 80*, Leiden/Boston: Brill Rodopi 2019.
- Ebrahimi, Mehraneh: *Women, Art, and Literature in the Iranian Diaspora*, Syracuse, New York: Syracuse University Press 2019.
- Nanquette, Laetitia: *Iranian Literature after the Islamic Revolution. Production and Circulation in Iran and the World*, Edinburgh: Edinburgh University Press, 2021.
- Nanquette, Laetitia: *Orientalism versus Occidentalism. Literary and Cultural Imaging between France and Iran since the Islamic Revolution*, London/New York: Tauris 2013.

- Ostby, Marie: Genres Without Borders. The Circulation of Iranian Literary Forms, Syracuse, New York: Syracuse University Press 2026.
- Strohmaier, Alena: Medienraum Diaspora. Verortungen zeitgenössischer iranischer Diasporafilme, mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Ivo Ritzer, Wiesbaden: Springer 2018.
- Vahabi, Nader: Les Iraniens en France. Sociohistoire d'une diaspora depuis le XIXe siècle, Paris: Orizons 2019.
- Vahabi, Nader (sous la dir. de): Une société iranienne en diaspora. Essai sociologique, préface de Catherine Wihtol de Wenden, Paris: L'Harmattan 2020.
- Vahabi, Nader: Atlas de la diaspora iranienne, préface de Catherine Wihtol de Wenden, 2e édition, Paris: Orizons 2026.

Für die einzelnen Autorinnen und Autoren stehen spezifische Bibliografien zur Verfügung.

Slavistik

Anna Achmatova: Geheimnisse des Handwerks

Wer: Christian Zehnder
Was: Seminar/Übung, 2 SWS
Wann und wo: Di, 16:00 - 18:00, OK8/01.26

Inhalt:

„Ich rang die Hände unter dem dunklen Schleier...“ (*Sžala ruki pod tēmnoj vual'ju...*, 1911) – Anna Andrejevna

Achmatova (eigentl. Gorenko, geb. 1889 bei Odessa, gest. 1966 bei Moskau) wurde vor dem Ersten Weltkrieg mit ihrer intim-tragischen Liebeslyrik bekannt. Aus dem Künstlernamen Achmatova vernahm die andere große Dichterin der russischen Moderne, Marina Cvetaeva, einen „riesigen Seufzer“ (*ogromnyj vzdoch*). Später erlebte Achmatova aus nächster Nähe den Terror der Revolution und Stalins Willkürregime: 1921 wurde ihr Mann, der Dichter Nikolaj Gumilëv, erschossen, in den dreißiger Jahren und während des Kriegs war ihr gemeinsamer Sohn wiederholt Repressionen ausgesetzt. Nach dem Krieg wurde Achmatova selbst Zielscheibe einer staatlichen Kampagne. Der Titel „Klage-Muse“ (*muza plača*), den Cvetaeva ihr vor der Revolution gegeben hatte, erscheint so im grellen Licht der geschichtlichen Katastrophen des 20. Jahrhunderts noch einmal neu. Im Zyklus „Rekviem“ (Requiem, 1935–1963) nimmt Achmatova es ausdrücklich auf sich, den Schrecken stellvertretend für die Sprachlosen zu „beschreiben“.

Im Zentrum dieses Seminars steht der Zyklus „Tajny remesla“ (Geheimnisse des Handwerks, 1936–1960), den Achmatova wie das „Requiem“ zunächst ‚für die Schublade‘ schrieb. Dabei handelt der Zyklus weder von unglücklicher Liebe noch von politischer Verfolgung, sondern von den Voraussetzungen des Dichtens: der Inspiration in ihren feinsten Schattierungen. Leichtfüßig bringt sie den symbolistischen Sinn für das Mysterium mit dem Handwerkskult des Akmeismus zusammen – jener Dichterschule also, der Achmatova einst angehört hatte. In diesem Sinne stellen die „Geheimnisse des Handwerks“ eine Synthese der modernen russischen Poesie en miniature dar. Während wir uns anhand einzelner Texte einen kursorischen Überblick über Achmatovas Schaffensphasen vom Früh- bis zum Spätwerk verschaffen, wollen wir den größeren Teil des Seminars einem Close Reading der „Geheimnisse des Handwerks“ widmen. Beschäftigen werden uns insbesondere formale und klangliche Aspekte, die Sprecherposition/Selbststilisierung/Lesersteuerung, die Bildlichkeit sowie Bezüge zur russischen und Weltliteratur. Auf diese Weise lernen wir nach Mandel'stams Lyrik (WS 2025/26) einen weiteren Höhepunkt der klassischen Moderne kennen.

Russischkenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt.

Literatur:

- Anna Achmatowa, *Im Spiegelland. Ausgewählte Gedichte*, hg. von Efim Etkind, München/Zürich: Piper & Co., 1982.
- Kahn, Andrew/ Lipovetsky, Mark, „Anna Akhmatova, ‘Secrets of Craft’ (1936–60): The Forms of Inspiration“, in: dies., *All the World on a Page: A Critical Anthology of Modern Russian Poetry*, Princeton: Princeton University Press, 2025, 212–237.

Slavistik**Frauen im Krieg**

Wer: Christian Zehnder, Iris Hermann
Was: Seminar/Übung, 2 SWS
Wann und wo: Do, 12:00 - 14:00, U2/00.25 (außer Do, 12.11.2026, Do, 19.11.2026);
Einzeltermin am 12.11.2026, 12:00 - 14:00, U7/01.05;
Einzeltermin am 19.11.2026, 12:00 - 14:00, SP17/00.13

Inhalt:

In dem germanistisch-slavistischen Seminar lesen wir in Auszügen u. a. Texte von Euripides/Franz Werfel (*Die Troerinnen*); Anna Świrszczyńska (Gedichte aus dem Warschauer Aufstand); Ol'ga Berggol'c (Gedichte aus der Blockade von Leningrad); Lidija Ginzburg (*Aufzeichnungen eines Blockadenmenschen*); Christa Wolf (*Kindheitsmuster*); Svetlana Aleksijevič (*Der Krieg hat kein weibliches Gesicht*); Ruth Klüger (*weiter leben*); Dubravka Ugrešić (*Das Ministerium der Schmerzen*); Ulrike Draesner (*Die Verwandelten*); Victoria Amelina (*Blick auf Frauen den Krieg im Blick*); ukrainische Lyrik aus der Zeit der russischen Völlinvasion.

Mit Gastauftritten von Prof. Dr. Alla Paslawska (Lwiw).

Humanwissenschaften

Erforschung und Entwicklung fachbezogenen Unterrichts

Generation Change - Gesellschaftliche Herausforderungen sozialunternehmerisch lösen

Wer: Yelva Larsen
Was: Vertiefungsseminar, 2 SWS
Wann und wo: Einzeltermin am 27.11.2026, 9:00 - 16:00, MND/00.03;
Einzeltermin am 28.11.2026, 9:00 - 16:00, MND/00.02;
Einzeltermin am 4.12.2026, 9:00 - 16:00, MND/00.03

Inhalt:

Wie soll die Welt von morgen aussehen und was können wir dafür tun? Wenn Sie sich gemeinsam mit Ihren Schüler*innen für eine lebenswerte Zukunft engagieren und an Lösungen für sozial-ökologische Herausforderungen mitwirken möchten, bietet Ihnen dieses Seminar zentrale Methoden aus dem Bereich des Unternehmertums. Im Mittelpunkt steht der Ansatz des „Social Entrepreneurship“ – ein neues Verständnis unternehmerischen Handelns, das darauf abzielt, sozial-ökologische Probleme zu lösen und gesellschaftlichen Mehrwert zu schaffen, anstatt ausschließlich Gewinnmaximierung zu verfolgen. Sie lernen, wie sich mithilfe unternehmerischer Methoden wie Design Thinking innovative Lösungen entwickeln lassen.

Was erwartet Sie im Seminar?

1. Grundlagen des Social Entrepreneurship: Sie erhalten Wissen über sozialunternehmerisches Denken und Handeln.
2. Von der Idee zur Initiative: Sie erlernen Methoden zur Ideenentwicklung und -umsetzung, mit denen Sie selbst mit ihren Schüler*innen eine sozial-ökologische Initiative starten können. Wir zeigen Ihnen, wie Sie kreative Methoden der Ideenfindung in den Unterricht integrieren und die Selbstwirksamkeit Ihrer Schüler*innen im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung stärken.
3. Praxisbezug und Vernetzung: Sie tauschen sich mit erfolgreichen Sozialunternehmer*innen aus und vernetzen sich mit Gleichgesinnten, die etwas bewegen wollen.
4. Leistungsnachweis: Am Ende des Seminars entwickeln Sie (allein oder im Team) eine konkrete Projektskizze zur Lösung einer sozial-ökologischen Herausforderung mit dem Potenzial zur Realisierung, die Sie bei einer Stiftung einreichen können. Die konkrete Umsetzung ist gewünscht!

Literatur:

- Kate Raworth (2018): Die Donut-Ökonomie. Endlich ein Wirtschaftsmodell, das den Planeten nicht zerstört. München: Hanser, S. 295.

Erforschung und Entwicklung fachbezogenen Unterrichts

Mit Musik Verbindung stiften - Musikalische Arbeit mit kulturell diversen Grundschulklassen

Wer: Michaela Zeitz
Was: Seminar, 2 SWS
Wann und wo: Di, 14:15 - 15:45, WE5/01.072;
Voraussichtlich im Januar finden an zwei Freitagen Termine mit Lehrpraxis an einer Grundschule (08:00 - 12:00 Uhr) statt.

Inhalt:

Im Seminar werden auf der Grundlage Elementarer Musikpädagogik gemeinsam Unterrichtsansätze erarbeitet. Sie richten sich an Grundschulkinder der Jahrgangsstufen 1/2 mit unterschiedlicher kultureller Orientierung. Ziel ist es, den Kindern vielfältige und lustvolle Erfahrungen und Begegnungen mit Musik und ein intensives Gemeinschaftserlebnis zu ermöglichen. In die unterrichtliche Arbeit können Themenlieder, Bodypercussion, Tänze, Miniatureszenen etc. auf methodisch vielfältige Weise einbezogen werden. Die entwickelten Ansätze werden an einer Bamberger Grundschule praktisch durchgeführt.

Erziehungswissenschaft

Akteure der Justiz. Im Spannungsfeld von Kontrolle und Unterstützung

Wer: Elisa Wehrl
Was: Blockseminar, 2 SWS
Wann und wo: Einzeltermin am 15.10.2026, 10:00 - 12:00, 12:00 - 14:00, LU19/00.13;
Einzeltermin am 29.10.2026, 10:00 - 12:00, 12:00 - 14:00, LU19/00.13;
Einzeltermin am 17.12.2026, 10:00 - 12:00, 12:00 - 14:00, LU19/00.13;
Einzeltermin am 14.1.2027, 10:00 - 12:00, 12:00 - 14:00, LU19/00.13;
Die Exkursion findet am 10.11.2026 von 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr statt. Treffpunkt: 12:00 Uhr, Raum M3/01.12

Inhalt:

Wer begegnet der Justiz eigentlich im Alltag? Im Zentrum dieses Seminars stehen die unterschiedlichen Akteur/-innen des Justizsystems: professionelle Akteur/-innen wie Bewährungshilfe, Gerichtshilfe und Justizvollzug ebenso wie straffällig gewordene Menschen selbst mit ihren eigenen Biografien und Perspektiven und nicht zuletzt die oft übersehenen Kinder von inhaftierten Eltern (sowie Angehörige), deren Lebenswelt zwischen Stigmatisierung und Bewältigung balanciert. Ausgehend von Grundlagen zur Kriminalitätsentstehung erarbeiten die Studierenden das professionelle Selbstverständnis und methodische Handeln dieser Akteur/-innen.

Den Höhepunkt des Seminars bildet eine **Exkursion in eine Justizvollzugsanstalt**: ein unmittelbarer Einblick hinter Mauern, der den Studierenden erlaubt, den Akteur/-innen und Strukturen, die sie zuvor theoretisch erarbeitet haben, zu begegnen. So verbindet das Seminar konzeptionelles Wissen mit einer eindrücklichen Praxiserfahrung im Spannungsfeld von Kontrolle und Unterstützung.

Erziehungswissenschaft

Arbeiten in der "Lernwerkstatt Sachunterricht"

Wer: Ute Franz
Was: Übung, 2 SWS
Wann und wo: Mo, 12:00 - 14:00, MG2/02.03, MG2/02.04

Inhalt:

In diesen Übungen haben Sie vor allem die Gelegenheit, didaktische Aufgaben für alle Lehrveranstaltungen – speziell zu naturwissenschaftlichen Themen – zu erledigen und sich dabei beraten zu lassen. Zum anderen können Sie in diesen Zeiten das Angebot der Lernwerkstatt sichten und ausprobieren, um es beispielsweise für Praktik - gerne auch in anderen „Didaktikfächern“ zu nutzen.

Erziehungswissenschaft**Arbeiten in der "Lernwerkstatt Sachunterricht"**

Wer: Nicola Groh
Was: Übung, 2 SWS
Wann und wo: Di, 12:00 - 14:00, MG2/02.03, MG2/02.04

Inhalt:

In diesen Übungen haben die Studierenden vor allem die Gelegenheit, didaktische Aufgaben für alle Lehrveranstaltungen – speziell zu naturwissenschaftlichen Themen – zu erledigen und sich dabei beraten zu lassen. Zum anderen können Sie in diesen Zeiten das Angebot der Lernwerkstatt sichten und ausprobieren, um es beispielsweise für Praktik - gerne auch in anderen „Didaktikfächern“ zu nutzen.

Erziehungswissenschaft**Begleitveranstaltung zum Praktikum: Unterrichtsplanung und -gestaltung unter den Bedingungen von Heterogenität**

Wer: Veronika Götz
Was: Seminar, 2 SWS
Wann und wo: Mi, 14:15 - 15:45, MG2/02.09
1.Sitzung am 14.10.26 ist verpflichtend!

Inhalt:

Im studienbegleitenden Praktikum zur Unterrichtsgestaltung in der Grundschule setzen wir uns mit den Herausforderungen und Potenzialen heterogener Lerngruppen auseinander. Im Mittelpunkt stehen die Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht, der an die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen, Interessen und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler anknüpft. Dabei werden theoretische Grundlagen zu Heterogenität, Differenzierung und individueller Förderung mit den Erfahrungen aus der Schulpraxis verknüpft. Im Praktikum beobachten Sie gezielt Unterricht im Hinblick auf den Umgang mit Heterogenität, planen und erproben eigene Unterrichtssequenzen und setzen ausgewählte Maßnahmen der Differenzierung und adaptiven Unterrichtsgestaltung um. Im Begleitseminar reflektieren wir Ihre Erfahrungen in einem wertschätzenden Rahmen, analysieren Herausforderungen und entwickeln gemeinsam Strategien für einen professionellen Umgang mit Vielfalt im Unterricht.

Erziehungswissenschaft**Diskriminierungskritische und diversitätsbewusste Grundschule**

Wer: Carmen Trautner
Was: Seminar/Hauptseminar, 2 SWS
Wann und wo: Online-Vorbesprechung: 11.11.2026 ab 18:00 Uhr via Zoom.
Lehrveranstaltung mit asynchronen Anteilen
Einzeltermin am 20.11.2026, 14:00 - 18:00, MG2/02.09;
Blockveranstaltung 21.11.2026-22.11.2026, Sa, So 10:00 - 18:00, MG2/02.09

Inhalt:

Die Grundschule als Lernort für alle Kinder braucht eine diskriminierungskritische und diversitätsbewusste Haltung der Institution und der Lehrkräfte. Hierfür sind institutionelle, strukturelle und individuelle Veränderungen notwendig. Bei diesem intersektionalen Seminar lade ich dazu ein, sich mit eigenen Privilegien auseinanderzusetzen. Ausgehend von diesen selbstreflexiven Prozessen thematisiere ich strukturell verankerte Rassismen und Diskriminierung in Gesellschaft und im Schulkontext. Gemeinsam erarbeiten wir für die Schule wie auch für den Unterricht Kriterien für eine inklusive Grundschule. Triggerwarnung: Dieses Seminar ist zur Sensibilisierung konzipiert und bietet nur bedingt Empowermenträume für Studenten und Studentinnen mit Rassismuserfahrungen. Bei Rückfragen kommen Sie bitte auf mich zu.

Erziehungswissenschaft

Diversitätspädagogik I / Förderpädagogik I - Grundlagen der Diversitätspädagogik

Wer: Anika Aßländer
Was: Seminar, 2 SWS
Wann und wo: Mi, 8:00 - 10:00, MG1/01.04, Mi, 10:00 - 12:00, MG2/01.11, Do, 08:00 - 10:00, M3N/00.26

Inhalt:

Die Diversitätspädagogik befasst sich als wissenschaftliche Disziplin vorrangig mit den Differenzen und Gemeinsamkeiten zwischen Menschen. Sie betrachtet diese nicht als Defizite, sondern als zentrale Ausgangspunkte für Bildungs- und Erziehungsprozesse, mit dem Ziel, soziale Inklusion sowie Chancengleichheit nachhaltig zu fördern. Die inhaltliche Auseinandersetzung hierbei zielt darauf ab, die vorhandene Vielfalt bezogen auf beispielsweise (soziale) Herkunft, Kultur, Geschlecht, Alter oder Behinderung/Entwicklungsbesonderheiten in Bildungseinrichtungen und gesellschaftlichen Kontexten positiv zu gestalten und zu nutzen. Zusammenfassend verfolgt die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit dem Seminar Diversitätspädagogik im Bachelor das Ziel, ein breites Spektrum an diversitätspädagogischen Inhalten gemeinsam zu erarbeiten und ein reflektiertes Bewusstsein dafür zu schaffen, wie wichtig es ist, in einer Gesellschaft zu leben, in der Vielfalt nicht nur toleriert, sondern als Bereicherung und Chance verstanden wird und in der alle Menschen die Möglichkeit erhalten, ihr volles Potenzial zu entfalten unter Berücksichtigung ihrer Persönlichkeit. Der primäre Fokus des Seminars liegt auf der Verbindung von theoretischen diversitätspädagogischen Inhalten und der (pädagogischen) Praxis, insbesondere der Entwicklung handlungsorientierter Lösungsansätze für den pädagogischen Alltag von angehenden (elementar-) pädagogischen Fachkräften sowie deren kollegialen Zusammenarbeit im multiprofessionellen Kontext.

Weiterhin werden Sie in der Praxis Phase des Seminars erste diversitätssensible Unterrichtskonzepte gemeinsam im Tandem erarbeiten und vorstellen. Folgende Methoden sind hierbei geplant:

- Fallarbeit und Szenarien basiertes Training (vor allem bezogen auf den sozio-emotionalen Förderbereich)
- Beobachtungs- und Unterrichtsanalysen von Beispielstunden

Erziehungswissenschaft

"Ein-Blick" in den Sachunterricht (Grundlagenseminar A)

Wer: Nicola Groh
Was: Seminar, 2 SWS
Wann und wo: Präsenz + Online-Anteile
Die 1.Sitzung findet am 12.10.26 statt!
Mo, 12:00 - 14:00, MG2/02.10;
Das Seminar findet im blended-learning-Format statt, Einzeltermine in Präsenz am 12.10.26, 26.10.26, 09.11.26, 14.12.26.

Inhalt:

In diesem Seminar werfen wir mit Ihnen einen Blick auf die Kinder, die Sachen, auf Methoden, auf fachgemäße Arbeitsweisen, auf des Sachunterrichts. Damit gewinnen Sie einen grundlegenden und zugleich vertieften Einblick in die Didaktik des Sachunterrichts. Das Seminar setzt sich aus asynchronen Arbeitsphasen und Präsenzsitzungen zusammen.

Literatur:

- Kahlert, J. u.a. (2022). (Hrsg.). Handbuch Didaktik des Sachunterrichts (3. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
 - Kahlert, J. (2022). Der Sachunterricht und seine Didaktik (5. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (2013) (Hrsg.). Perspektivrahmen Sachunterricht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Erziehungswissenschaft**"Ein-Blick" in den Sachunterricht (Grundlagenseminar B)**

Wer: Ute Franz
Was: Seminar, 2 SWS
Wann und wo: Präsenz + Online-Anteile
Die 1.Sitzung am 19.10.26 ist verpflichtend!
Einzeltermin am 19.10.2026, 14:00 - 16:00, MG2/02.03, MG2/02.04;
Einzeltermin am 2.11.2026, 14:00 - 16:00, MG2/02.03, MG2/02.04;
Einzeltermin am 23.11.2026, 14:00 - 16:00, MG2/02.03, MG2/02.04;
Einzeltermin am 14.12.2026, 14:00 - 16:00, MG2/02.03, MG2/02.04;
Einzeltermin am 18.1.2027, 14:00 - 16:00, MG2/02.03, MG2/02.04

Inhalt:

In diesem Seminar werden als Komponenten des (Sach-)Unterrichts Kind, Sache und Methoden in den Blick genommen. Zum einen werden Inhalte aus der Einführungsvorlesung aufgegriffen und vertieft, so dass das Grundwissen in der Didaktik des Sachunterrichts gefestigt wird. Zum anderen werfen wir einen Blick auf die Gestaltung des Unterrichts. So erhalten Sie einen Ein-Blick in Theorie und Praxis, um wesentlich Aspekte der Didaktik des Sachunterrichts zu durchblicken. Das Seminar ist Teil der Grundlagenmoduls Didaktik des Sachunterrichts und kann anschließend an die Einführungsvorlesung besucht werden. Inhaltlich ist das Seminar auch für einen Besuch im späteren Verlauf des Studiums geeignet, um grundlegende Inhalte zum Beispiel für das mündliche Staatsexamen zu vertiefen.

Literatur:

- Kahlert, J. u.a. (2022). (Hrsg.). Handbuch Didaktik des Sachunterrichts (3. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
 - Kahlert, J. (2022). Der Sachunterricht und seine Didaktik (5. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (2013) (Hrsg.). Perspektivrahmen Sachunterricht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Erziehungswissenschaft**"Ein-Blick" in den Sachunterricht (Grundlagenseminar C)**

Wer: Ute Franz
Was: Seminar, 2 SWS
Wann und wo: Präsenz + Online-Anteile
Die 1.Sitzung am 26.10.26 ist verpflichtend!
Einzeltermin am 26.10.2026, 14:00 - 16:00, MG2/02.03, MG2/02.04;
Einzeltermin am 16.11.2026, 14:00 - 16:00, MG2/02.03, MG2/02.04;
Einzeltermin am 30.11.2026, 14:00 - 16:00, MG2/02.03, MG2/02.04;
Einzeltermin am 11.1.2027, 14:00 - 16:00, MG2/02.03, MG2/02.04;
Einzeltermin am 25.1.2027, 14:00 - 16:00, MG2/02.03, MG2/02.04

Inhalt:

In diesem Seminar werden als Komponenten des (Sach-)Unterrichts Kind, Sache und Methoden in den Blick genommen. Zum einen werden Inhalte aus der Einführungsvorlesung aufgegriffen und vertieft, so dass das Grundwissen in der Didaktik des Sachunterrichts gefestigt wird. Zum anderen werfen wir einen Blick auf die Gestaltung des Unterrichts. So erhalten Sie einen Ein-Blick in Theorie und Praxis, um wesentlich Aspekte der Didaktik des Sachunterrichts zu durchblicken. Das Seminar ist Teil der Grundlagenmoduls Didaktik des Sachunterrichts und kann anschließend an die Einführungsvorlesung besucht werden. Inhaltlich ist das Seminar auch für einen Besuch im späteren Verlauf des Studiums geeignet, um grundlegende Inhalte zum Beispiel für das mündliche Staatsexamen zu vertiefen.

Literatur:

- Kahlert, J. u.a. (2022). (Hrsg.). Handbuch Didaktik des Sachunterrichts (3. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Kahlert, J. (2022). Der Sachunterricht und seine Didaktik (5. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (2013) (Hrsg.). Perspektivrahmen Sachunterricht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Erziehungswissenschaft**"Ein-Blick" in den Sachunterricht (Grundlagenseminar D)**

Wer: Nicola Groh
Was: Seminar, 2 SWS
Wann und wo: Präsenz + Online-Anteile
Mo, 14:00 - 16:00, MG2/02.10; Das Seminar findet im blended-learning-Format statt, Einzeltermine in Präsenz am 12.10.26, 26.10.26, 09.11.26, 14.12.26.

Inhalt:

In diesem Seminar werfen wir mit Ihnen einen Blick auf die Kinder, die Sachen, auf Methoden, auf fachgemäße Arbeitsweisen, auf des Sachunterrichts. Damit gewinnen Sie einen grundlegenden und zugleich vertieften Einblick in die Didaktik des Sachunterrichts. Das Seminar setzt sich aus asynchronen Arbeitsphasen und Präsenzsitzungen zusammen.

Literatur:

- Kahlert, J. u.a. (2022). (Hrsg.). Handbuch Didaktik des Sachunterrichts (3. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Kahlert, J. (2022). Der Sachunterricht und seine Didaktik (5. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (2013) (Hrsg.). Perspektivrahmen Sachunterricht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Erziehungswissenschaft

Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts

Wer: Ute Franz
Was: Vorlesung, 2 SWS
Wann und wo: Präsenz + Online-Anteile
1.Sitzung am 12.10.2026 ist verpflichtend!
Asynchrone Teile der Lehrveranstaltung: Ggf. Online-Sitzungen asynchron.
Zeit und Ort: Mo, 16:00 - 18:00, M3N/02.32

Inhalt:

Die Vorlesung findet im Blended-Learning-Format statt. Das bedeutet, dass Sie sich ausgewählte Inhalte zum Teil selbstständig aneignen können, indem Sie Präsentationen anschauen, Texte lesen, Quizzes bearbeiten und über die Inhalte reflektieren. Diese Inhalte werden über den Virtuellen Campus online zur Verfügung gestellt, schrittweise freigeschaltet und können zeitlich flexibel bearbeitet werden. Zum anderen finden im angegebenen Zeitfenster am Montag von 16 bis 18 Uhr Präsenzsitzungen statt, in denen die Inhalte ergänzt, vertieft oder reflektiert werden und in denen Sie Fragen stellen können. Im Rahmen der Vorlesung bearbeiten Sie begleitend Aufgaben. Wenn Sie diese Aufgaben vollständig und angemessen erledigt haben, wird das Belegen der Vorlesung verbucht.

Literatur:

- Kahlert, J. u.a. (2022). (Hrsg.). Handbuch Didaktik des Sachunterrichts (3. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Kahlert, J. (2022). Der Sachunterricht und seine Didaktik (5. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Erziehungswissenschaft

Einführung in die Grundschulpädagogik

Wer: Miriam Hess
Was: Vorlesung, 2 SWS
Wann und wo: Di, 14:00 - 16:00, M3N/02.32
Lehrveranstaltung mit asynchronen Anteilen

Inhalt:

Die Vorlesung führt in grundlegende grundschulpädagogische Themen ein. Wir starten in die Vorlesung mit einem Überblick über die besonderen Merkmale der Grundschule, an denen sich die weiteren Vorlesungsthemen dann orientieren. Wir beschäftigen uns mit der Frage, ob die Grundschule eine Schule für

alle Kinder ist. Vertiefend betrachten wir danach unterrichtliche Möglichkeiten zum Umgang mit der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler. Mit dem Konzept der Ganztagschule gehen wir auch auf schulorganisatorische Möglichkeiten des Umgangs mit der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler ein. Des

Weiteren beschäftigen wir uns mit der Position der Grundschule im Schulsystem als erste Schule, an deren Beginn und Ende zwei große Übergänge stehen. Ein weiteres wichtiges grundschulpädagogisches Thema ist –

unter anderem aufgrund der Heterogenität der Grundschulkinder und der besonderen Funktion der Grundschule im Bildungssystem – die Leistungsbeurteilung und -bewertung.

Literatur:

- Einsiedler, W., Götz, M., Hartinger, A., Heinzl, F., Kahlert, J. & Sandfuchs, U. (Hrsg.) (2014). Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Erziehungswissenschaft

Forschendes und entdeckendes Lernen - Vom Kind zur Sache

Wer: Larissa Moritzer-Schönmann
Was: Seminar, 2 SWS
Wann und wo: Di, 16:00 - 18:00, MG2/02.03

Inhalt:

Ziel des Sachunterrichts ist, die Heranwachsenden zu unterstützen, dass sie ihre Umwelt sachbezogen verstehen und darin handeln können.

Dies gelingt, indem die Schülerinnen und Schüler eigenständig und aktiv den Lerngegenstand erforschen. Ausgehend von Vorstellungen der Kinder werden in dem Seminar Unterrichtsinhalte praktisch erarbeitet und ein Blick in die Schulpraxis geworfen. Die Studierenden setzen sich mit dem forschenden Entdecken auseinander, indem sie die fachwissenschaftlichen Arbeitsweisen anwenden. Die Inhalte der Lehrveranstaltungen werden mit entsprechenden Methoden und Medien vermittelt.

Erziehungswissenschaft

Gestaltung eines adaptiven Sachunterrichts

Wer: Nicola Groh
Was: Hauptseminar, 2 SWS
Wann und wo: 1. Sitzung ist verpflichtend! Ggf. Möglichkeiten der Kooperation mit schulischen Partnern
Asynchrone Teile der Lehrveranstaltung: Ggf. Online-Sitzungen synchron + asynchron.
Einzeltermin am 4.12.2026, 14:00 - 20:00, MG2/02.03, MG2/02.04, MG2/02.09;
Blockveranstaltung 5.12.2026-6.12.2026, Sa, So 8:00 - 17:00, MG2/02.04, MG2/02.03, MG2/02.09
Vorbesprechung: 14.10.2026, 17:00 - 18:00 Uhr, Raum Online-Webinar

Inhalt:

Das Seminar setzt sich intensiv mit unterschiedlichen sachunterrichtlichen und grundschulpädagogischen Themenbereichen rund um Heterogenität und der Gestaltung eines adaptiven Sachunterrichts auseinander. Hierbei lernen Sie in einem adaptiven Seminarkonzept entlang Ihres individuellen Wissensstands und wenden diesen auf die sachunterrichtliche Praxis an.

Erziehungswissenschaft

Gestaltung eines heterogenitätssensiblen Sachunterrichts

Wer: Nicola Groh
Was: Hauptseminar, 2 SWS
Wann und wo: Präsenz + Online-Anteile
Die Vorbesprechung ist verpflichtend+ online. Ggf. Möglichkeiten der Kooperation mit schulischen Partnern
Asynchrone Teile der Lehrveranstaltung: Ggf. Online-Sitzungen synchron + asynchron.
Einzeltermin am 13.11.2026, 14:00 - 20:00, MG2/02.10, MG2/02.03, MG2/02.04;
Blockveranstaltung 14.11.2026-15.11.2026, Sa, So 8:00 - 17:00, MG2/02.10, MG2/02.03, MG2/02.04
Vorbesprechung: 14.10.2026, 16:00 - 17:00 Uhr, Raum Online-Webinar

Inhalt:

Das Seminar setzt sich intensiv mit unterschiedlichen sachunterrichtlichen und grundschulpädagogischen Themenbereichen rund um Heterogenität und der Gestaltung eines heterogenitätssensiblen Sachunterrichts auseinander. Hierbei lernen Sie in einem adaptiven Seminarkonzept entlang Ihres individuellen Wissensstands und wenden diesen auf die sachunterrichtliche Praxis an.

Erziehungswissenschaft

Heterogenität und Inklusion in der Grundschule - Kurs 1

Wer: Christian Elting
Was: Hauptseminar, 2 SWS
Wann und wo: Präsenz + Online-Anteile
Die 1. Sitzung am 13.10.2026 ist verpflichtend!
Di, 10:00 - 12:00, MG2/02.09

Inhalt:

Mit der Ratifizierung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung hat auch Deutschland sich verpflichtet, ein inklusives Bildungssystem auf allen Ebenen zu etablieren (UN-BRK Art. 24 Abs. 1 S. 2). Inklusion kann dabei nicht auf die Frage nach dem Umgang mit Menschen mit Behinderung reduziert werden. In der Grundschule beschreibt sie den konstruktiven Umgang mit der Heterogenität der Schüler und Schülerinnen in all ihren Facetten (z.B. sonderpädagogische und besondere pädagogische Förderbedarfe, Migrationshintergrund, soziale Herkunft usw.). Im Seminar werden wir uns diesem grundschulpädagogischen Kernthema aus theoretischer, empirischer und praktischer Perspektive annähern. Wir werden grundlegende Begriffe und Konzepte zum Thema Heterogenität und Inklusion erarbeiten, einschlägige Forschungsergebnisse thematisieren und praktische Umsetzungsformen und -möglichkeiten kennenlernen. Leitend sind dabei stets authentische Fallbeispiele aus inklusiven Settings, die arbeitsteilig analysiert und reflektiert werden. Das Portfolio setzt sich aus der wissenschaftlich fundierten Analyse und Reflexion dieser Fallskizzen zusammen und wird semesterbegleitend erarbeitet.

Erziehungswissenschaft

Heterogenität und Inklusion in der Grundschule - Kurs 2

Wer: Christian Elting
Was: Hauptseminar, 2 SWS
Wann und wo: Präsenz + Online-Anteile
Die 1. Sitzung am 13.10.2026 ist verpflichtend!
Di, 14:00 - 16:00, MG2/02.09

Inhalt:

Mit der Ratifizierung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung hat auch Deutschland sich verpflichtet, ein inklusives Bildungssystem auf allen Ebenen zu etablieren (UN-BRK Art. 24 Abs. 1 S. 2). Inklusion kann dabei nicht auf die Frage nach dem Umgang mit Menschen mit Behinderung reduziert werden. In der Grundschule beschreibt sie den konstruktiven Umgang mit der Heterogenität der Schüler und Schülerinnen in all ihren Facetten (z.B. sonderpädagogische und besondere pädagogische Förderbedarfe, Migrationshintergrund, soziale Herkunft usw.). Im Seminar werden wir uns diesem grundschulpädagogischen Kernthema aus theoretischer, empirischer und praktischer Perspektive annähern. Wir werden grundlegende Begriffe und Konzepte zum Thema Heterogenität und Inklusion erarbeiten, einschlägige Forschungsergebnisse thematisieren und praktische Umsetzungsformen und -möglichkeiten kennenlernen. Leitend sind dabei stets authentische Fallbeispiele aus inklusiven Settings, die arbeitsteilig analysiert und reflektiert werden. Das Portfolio setzt sich aus der wissenschaftlich fundierten Analyse und Reflexion dieser Fallskizzen zusammen und wird semesterbegleitend erarbeitet.

Erziehungswissenschaft

Kernpraktiken für das Unterrichten in der Grundschule - Kurs 1

Wer: Christian Elting
Was: Seminar, 2 SWS
Wann und wo: 1. Sitzung am 12.10.2026 ist verpflichtend!
Mo, 8:00 - 12:00, MG2/02.04

Inhalt:

Das Seminar dient der Einführung in Kernpraktiken des Unterrichts in der Grundschule. Vor dem Hintergrund

der Vielfalt der Lernenden liegt dabei ein Schwerpunkt auf Kernpraktiken für einen konstruktiven Umgang mit Heterogenität (z.B. differenzierte Erklärungen geben, kooperatives Arbeiten in heterogenen Lerngruppen anleiten, Aufgaben auswählen und adaptiv aufbereiten, Unterrichtsgespräche in heterogenen Lerngruppen führen). Im Rahmen des Seminars werden Sie solche Kernpraktiken kennenlernen, in Universität und Schule ausprobieren, wissenschaftlich fundiert reflektieren und einüben. Das Seminar umfasst mehrere Schulbesuche

in kooperierenden Grundschulklassen in Bamberg. Diese Schulbesuche sind integraler Bestandteil der Lehrveranstaltung. Sie werden im Seminar vor- und nachbereitet und sind vollständig im Seminar-Workload verankert. Im Rahmen der Schulbesuche erfassen Sie die Lernvoraussetzungen der Schüler und Schülerinnen und üben die Umsetzung ausgewählter Kernpraktiken ein. Dabei werden Sie von einem Team aus

Dozierenden

der Grundschulpädagogik und Grundschullehrkräften beraten und unterstützt.

Erziehungswissenschaft

Kernpraktiken für das Unterrichten in der Grundschule - Kurs 2

Wer: Veronika Götz
Was: Seminar, 2 SWS
Wann und wo: 1. Sitzung am 13.10.2026 ist verpflichtend!
Di, 8:00 - 12:00, WE5/05.004

Inhalt:

Das Seminar dient der Einführung in Kernpraktiken des Unterrichtens in der Grundschule. Vor dem Hintergrund der Vielfalt der Lernenden liegt dabei ein Schwerpunkt auf Kernpraktiken für einen konstruktiven Umgang mit Heterogenität (z.B. differenzierte Erklärungen geben, kooperatives Arbeiten in heterogenen Lerngruppen anleiten, Aufgaben auswählen und adaptiv aufbereiten, Unterrichtsgespräche in heterogenen Lerngruppen führen). Im Rahmen des Seminars werden Sie solche Kernpraktiken kennenlernen, in Universität und Schule ausprobieren, wissenschaftlich fundiert reflektieren und einüben. Das Seminar umfasst mehrere Schulbesuche in kooperierenden Grundschulklassen in Bamberg. Diese Schulbesuche sind integraler Bestandteil der Lehrveranstaltung. Sie werden im Seminar vor- und nachbereitet und sind vollständig im Seminar-Workload verankert. Im Rahmen der Schulbesuche erfassen Sie die Lernvoraussetzungen der Schüler und Schülerinnen und üben die Umsetzung ausgewählter Kernpraktiken ein. Dabei werden Sie von einem Team aus Dozierenden der Grundschulpädagogik und Grundschullehrkräften beraten und unterstützt.

Erziehungswissenschaft

Kindliche Perspektiven verstehen - Grounded Theory als methodischer Zugang

Wer: Elisa Wehl
Was: Blockseminar, 2 SWS
Wann und wo: Einzeltermin am 16.10.2026, 14:00 - 16:00, M3N/01.26;
Einzeltermin am 30.10.2026, Einzeltermin am 6.11.2026, 14:00 - 17:30, M3N/01.26;
Einzeltermin am 7.11.2026, 9:00 - 16:30, M3N/01.26;
Einzeltermin am 20.11.2026, Einzeltermin am 4.12.2026, 14:00 - 17:30, M3N/01.26; Einzeltermin am 18.12.2026, 14:00 - 16:00, M3N/01.26

Inhalt:

Wie lässt sich die Perspektive von Kindern wissenschaftlich fundiert erschließen? Anhand Interviewmaterials erproben und diskutieren die Studierenden die Grounded Theory als zentrales Auswertungsverfahren und prüfen deren Eignung für kindliche Interviewdaten. Im Fokus steht die gemeinsame Diskussion der Ergebnisse: Wo widersprechen sich Interpretationen, wo zeigt sich adultistische Verzerrung, wie lässt sich die kindliche Perspektive methodisch absichern? So entsteht ein reflektierter Blick auf Kinder als eigenständige Subjekte sozialwissenschaftlicher Forschung.

Erziehungswissenschaft

Kompetenztraining in der Elementar- und Familienpädagogik / Frühkindlichen

Bildung und Erziehung: Das Potenzial digitaler Familienbildung

Wer: Hande Erdem Möbius
Was: Seminar, 2 SWS
Wann und wo: Präsenz + Online-Anteile
Di, 10:00 - 12:00, MG1/01.04

Inhalt:

"Die Familie als erste und wichtigste Sozialisationsinstanz prägt die Entwicklung von Kindern sowie spätere Bildungserfolge maßgeblich. Unzureichende Erziehungskompetenzen scheinen dabei Risikofaktoren für eine gesunde kindliche Entwicklung zu sein. Mit Familienbildungsmaßnahmen können Familien präventiv gestärkt werden. Hierbei müssen die individuellen Lebenslagen von Familien berücksichtigt werden, um entsprechende Zielgruppen zu erreichen und passgenaue Angebote zu schaffen. Nicht erst seit der Corona-Pandemie sind zeitlich flexible und ortonabhängige, digitale familienbildende Maßnahmen bedarfsorientierte Formate. Digitale Formate der Eltern- und Familienbildung können vielfältig sein, z.B. in Form von Elternplattformen im Internet, Eltern-Apps oder Online-Kursen.

Im Kompetenzseminar werden zunächst die theoretisch angenommen Wirkmechanismen des Home Learning Environment und des Family Stress Models skizziert und auf der Grundlage von Forschungsbefunden diskutiert, welche Mechanismen im Familiensystem Ansatzpunkte für (digitale) Familienbildungsangebote sein können. Weiterhin werden die Wirkungsfelder und Ziele der Familienbildung sowie die Schnittstellen zur Erwachsenenbildung und zur Förderung der kindlichen Entwicklung erörtert. Digitale Konzepte werden anschließend in einer Übersicht über Familienbildungsangebote verortet und deren Wirksamkeit und Potenzial in den Blick genommen. Exemplarisch wird ein digitales Familienbildungsprogramm und dessen Evaluation vorgestellt. Abschließend entwickeln die Studierenden in Kleingruppen ein eigenes digitales Konzept eines Familienbildungsangebots. Jede Gruppe erhält Bedarfsprofile von Familien in unterschiedlichen Lebenslagen. Ziel ist ein den Bedarfen entsprechendes digitales Familienbildungsangebot zu erarbeiten, das von der Rekrutierung der Zielgruppe bis hin zur theorie- und empiriegeleiteten Begründung für die Wahl des Formats, des Designs und der Inhalte reicht. Letztlich werden weiterführende Ideen für eine Evaluation des eigenen digitalen Familienangebots erörtert und die Praxistauglichkeit reflektiert."

Erziehungswissenschaft

Lehramt: Interdisziplinäre Erziehungswissenschaft: Heterogenität aus interdisziplinärer Perspektive

Wer: Barbara Drechsel, Julia Mach-Würth, Mark Wenz
Was: Seminar, 2 SWS
Wann und wo: Mo, 10:00 - 12:00, MG2/00.10;

Inhalt:

In den Klassenzimmern in allen Jahrgangsstufen und Schularten in Deutschland nimmt die Heterogenität der Schülerschaft stetig zu. Die Schüler und Schülerinnen unterscheiden sich beispielsweise hinsichtlich ihrer Leistungen, ihrer Motivation, ihres Geschlechts wie auch ihres religiösen Hintergrundes. Um als Lehrkraft mit

dieser Heterogenität umgehen zu können und optimale Wege der Förderung zu finden, ist es nötig, über umfassendes Wissen über Lehr- und Lernprozesse unter verschiedenen Bedingungen zu verfügen, dieses zu vernetzen und in praktischen Situationen anzuwenden. Dazu zählen vor allem Kenntnisse über Theorien, empirische Ergebnisse wie auch Handlungsempfehlungen, welche die Allgemeine Pädagogik, die Schulpädagogik wie auch die Pädagogische Psychologie bieten. Um angehende Lehrkräfte auf ihre späteren beruflichen Herausforderungen vorzubereiten, sind es die Ziele des Seminars (organisiert im Projekt Bildungswissenschaften im Verbund / BilVer im Projektverbund WegE), grundlegende Inhalte zum Umgang mit

Heterogenität aus den vier genannten Disziplinen in einer abgestimmten Form vorzustellen, für verschiedene

Aspekte von Heterogenität im schulischen Kontext zu sensibilisieren sowie theorie- und evidenzbasiert Gestaltungsmöglichkeiten im Hinblick auf Lehr- und Lernprozesse zu vermitteln. Dazu wird die Komplexität des

Phänomens und schulischen Handlungsfelds Heterogenität sowohl vor dem jeweiligen fachlichen Hintergrund

der beteiligten Disziplinen als auch dezidiert interdisziplinär behandelt. Zudem werden in mehreren Reflexionseinheiten anhand von Fallbeispielen und Unterrichtsvideos problembasiert Handlungs- und Gestaltungsoptionen im Hinblick auf alltägliche Unterrichtssituationen erarbeitet, diskutiert und reflektiert, um

den Erwerb vernetzten und anwendbaren Wissens zu fördern. Die Umsetzung des Seminars erfolgt durch die sich abwechselnden Vertreter/innen der jeweiligen Fachdisziplinen in zwei parallelen Seminaren (Kurs A und B).

Darin bieten sie zunächst einen Überblick zur Relevanz und Vielschichtigkeit des Themas und präsentieren spezifisch disziplinäre Sichtweisen. Aus der Sicht der Psychologie werden beispielsweise Ansätze vorgestellt, mit

denen die Verschiedenartigkeit von Individuen im Denken, Fühlen und Erleben betrachtet und erklärt werden kann. Dabei wird deutlich, dass die Berücksichtigung von interindividuellen Unterschieden im schulischen Kontext nötig ist, um geeignete Fördermaßnahmen zu ergreifen. Das Spannungsfeld, das aufgrund dieser Heterogenität auf den verschiedenen Ebenen von Schule entsteht, wird anhand ausgewählter empirischer Befunde und schultheoretischen Begründungen aus der Sicht der Schulpädagogik diskutiert. Aus einer historischen Perspektive präsentiert die Allgemeine Pädagogik, inwiefern mit der Einführung der allgemeinen Schulpflicht strukturell mehr Bildungsgerechtigkeit erzeugt und dadurch Ungleichheiten abgemildert wurden. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Erkenntnisse, Theorien sowie konkrete Handlungsempfehlungen

im Hinblick auf die Leistungen, die Motivation, das Geschlecht wie auch den religiösen Hintergrund von Lernenden,

als spezifische Aspekte von Heterogenität, präsentiert. Das Seminar bietet somit einen fachübergreifenden Einblick zum Umgang mit Heterogenität, der es ermöglichen soll, auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse und Ansätze, schulische Situationen mit einer zunehmend heterogenen Schülerschaft zu

meistern.

Gastvortrag Dr. Inkeri Rissanen, „Navigating diversity in the finish school system“ am 20.10.2025

Erziehungswissenschaft

Meilensteine der Entwicklung vom Säuglings- bis zum Jugendalter

Wer: Nora Heyne
Was: Seminar, 2 SWS
Wann und wo: Do, 14:00 - 16:00, MG2/01.04

Inhalt:

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über zentrale Meilensteine in der Entwicklung vom Säuglings- bis zum Jugendalter zu vermitteln. Im Fokus stehen darin typische Phänomene, Veränderungen, aber auch mögliche Probleme in der Entwicklung im kognitiven, emotional-motivationalen und sozialen Bereich, insbesondere im Wahrnehmen, Denken, Lernen, Fühlen, Wollen und Handeln von Heranwachsenden in verschiedenen Altersstufen. Zu diesen werden empirische Befunde, Theorien sowie Fördermaßnahmen vorgestellt, an Beispielen wie auch Videos veranschaulicht und mit Blick auf alltägliche Situationen und Fragen, etwa in Erziehungs-, Beratungs- oder Bildungskontexten, diskutiert.

Erziehungswissenschaft

Mit dem Frei Day lernen, die Welt zu verändern - verantwortungsvoll und selbstwirksam die Ziele der Bildung für nachhaltige Entwicklung umsetzen

Wer: Gwendo Ranger
 Was: Hauptseminar, 2 SWS
 Wann und wo: Präsenz + Online-Anteile
 Die Online-Vorbesprechung am 28.01.27 von 13:00 bis 14:00 Uhr ist verpflichtend!
 Einzeltermin am 4.3.2027, Einzeltermin am 11.3.2027, Einzeltermin am 18.3.2027, Einzeltermin am 25.3.2027, 8:30 - 15:00;
 Die Lehrveranstaltung findet in Präsenz in der Grundschule Dechsendorf statt.
 Vorbesprechung: 28.1.2027, 13:00 - 14:00 Uhr, Raum Online-Webinar

Inhalt:

In diesem Seminar dreht sich alles rund um das innovative Lernformat FREI DAYS. Die Schülerinnen der Grundschule Dechsendorf sind jeden Donnerstagvormittag selbst gewählten und somit interessenbasierten Zukunftsfragen auf der Spur. Diese Fragen orientieren sich an den global goals der BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung). Die Kinder entwickeln innovative und konkrete Lösungen und setzen ihre Projekte direkt in der Gemeinde um.

Der FREI DAY ist ein Lernformat, das Schülerinnen dazu befähigen soll, die Herausforderungen unserer Zeit selbst anzupacken und diesen mit Mut, Verantwortungsbewusstsein und Kreativität zu begegnen. Am Vormittag coachen wir einzelne Projektgruppen und im Anschluss verknüpfen wir das Gesehene und Erlebte mit wichtigen theoretischen Aspekten des Sachunterrichts. So zeigt sich wie sich Praxis und Theorie ergänzen und unterstützen.

Das Seminar findet an der Grundschule Erlangen-Dechsendorf statt.

Literatur:

- <https://frei-day.org/>
- Rasfeld, M. u.a. (2021). Frei Day. Die Welt verändern lernen! Für eine Schule im Aufbruch. München: oekom verlag.
- Kahlert, J. u.a. (2022). (Hrsg.). Handbuch Didaktik des Sachunterrichts (3. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Kahlert, J. (2022). Der Sachunterricht und seine Didaktik (5. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (2013) (Hrsg.). Perspektivrahmen Sachunterricht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Erziehungswissenschaft

Pädagogische Anthropologie und Normativität: Inklusive Bildung im internationalen Kontext

Wer: Lea Markus
 Was: Seminar, 2 SWS
 Wann und wo: Mo, 12:15 - 13:45, MG2/01.10

Inhalt:

Bildungsgerechtigkeit ist seit dem Pisa Schock im Jahre 2000 und dem daraus resultierenden Prozess Education

for All (2000-2015) der UNESCO ein zentrales Thema der Erziehungswissenschaft. Auch in den Sustainable Development Goals der Agenda Bildung 2030 ist dies klar verankert. Spätestens seit der Ratifizierung der UN-

Behindertenrechtskonvention (Deutschland 2008) eröffnete sich der Diskurs um Bildungsgerechtigkeit auch im

Kontext von Inklusion. Das Seminar soll Einblicke in diverse Diskurse rund um Bildungsgerechtigkeit und

Inklusion geben. So wird es um verschiedene erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf Inklusion gehen, die wir gemeinsam anhand beispielhafter Gerechtigkeitstheorien (John Rawls Fairnessgerechtigkeit und Martha Nussbaums Capability Approach) diskutieren. Im zweiten Teil des Seminars soll anhand eines engen Inklusionsverständnisses der Umgang mit Heterogenität anhand unterschiedliche sonderpädagogische Förderbedarfe in den Blick genommen werden. Die Teilnahme am Seminar setzt eine aktive und regelmäßige Auseinandersetzung mit der zu lesende Lektüre voraus, welche die Grundlage der Diskussion und Reflexion darstellt. Zudem wird erwartet, dass Teilnehmende sich aktiv in die Seminargestaltung einbringen (z.B. Kurzreferat, Thesenpapier oder Diskussionsprotokoll).

Erziehungswissenschaft

Pädagogische Anthropologie und Normativität: Integration durch Bildung (mit Anschluss an die gleichnamige Ringvorlesung)

Wer: Susanne Timm
 Was: Seminar, 2 SWS
 Wann und wo: Di, 16:00 - 18:00, MG2/01.10

Inhalt:
 Das Bildungssystem ist ein zentraler Baustein für Prozesse der gesellschaftlichen Integration in der aktuellen Migrationsgesellschaft. Dies gilt sowohl für Schule, aber auch für außerschulische Institutionen und Arbeitsbereiche. Den Kern des Seminars bildet die Präsenzteilnahme an der Ringvorlesung „Integration durch Bildung“ (Link am Ende der Kursbeschreibung). In den Beiträgen werden auf der Grundlage aktueller Forschungen die Ausgangslage, gegenwärtige Entwicklungen und Perspektiven des Gelingens beleuchtet. Im kontinuierlich stattfindenden Seminar werden darüber hinaus konzeptionelle Grundlagen wie die der Migrationspädagogik erarbeitet, die Vorträge mit Lektüren vor- und nachbereitet und im Hinblick auf die professionelle Praxis diskutiert.
<https://www.uni-bamberg.de/allgpaed/forschung/projekte/metaintbil/metaintbil-ringvorlesung-anmeldung/>

Erziehungswissenschaft

Pädagogische Anthropologie und Normativität: Werteerziehung in einer pluralistischen Gesellschaft

Wer: Marcel Scholz
 Was: Seminar, 2 SWS
 Wann und wo: Do, 08:30 - 10:00, MG2/00.10

Inhalt:
 In diesem Seminar soll sich dem Thema der Werteerziehung vor dem Hintergrund des Pluralismus in der zeitgenössischen Postmoderne angenähert werden. Im Mittelpunkt stehen dabei die sich daraus ergebenden Implikationen für Erziehungswissenschaft und Pädagogik. Es wird sich der Betrachtung der Frage gewidmet, wie sich Moral im Subjekt generiert und welche pädagogischen Schlussfolgerungen sich daraus ergeben. Darüber hinaus werden konkrete unterschiedliche pädagogische Konzepte und Theorien im Kontext von Werteerziehung thematisiert und ein Exkurs zum Modell des „Erziehenden Unterrichts“ aus einer historischen Perspektive eingeflochten. Parallel zu diesen Thematiken und Zugängen werden Fragen nach Bedeutsamkeit hinsichtlich einer pädagogischen Professionalität gestellt und der Versuch unternommen, basierend auf den Theorieofferten Antworten darauf zu generieren, die den Umgang mit der Thematik in der Praxis strukturieren und eine Reflexion pädagogischer Problemlagen in diesem Kontext leiten können. Die zur Verfügung gestellten Texte bilden dabei Grundlage für die in der Sitzung im Mittelpunkt stehende Reflexion und Diskussion der

Inhalte und müssen vorab gelesen werden. Die Leistungsanforderung kann wahlweise aus einem kurzen Impulsreferat, einem im Vorfeld erstellten Thesepapier oder einem Sitzungsprotokoll bestehen.

Erziehungswissenschaft

Pädagogische Anthropologie und Normativität: Zum Umgang mit Antisemitismus in pädagogischen Handlungsfeldern

Wer: Emmer Demorel
Was: Vertiefungsseminar, 2 SWS
Wann und wo: Mi, 16:00 - 18:00, MG2/00.10

Erziehungswissenschaft

Perspectives on Empirical Educational Research/Perspektiven der Empirischen Bildungsforschung

Wer: Maximilian Pfost, Claus H. Carstensen, Steffen Schindler
Was: Seminar, 1 SWS
Wann und wo: Do, 16:00 - 18:00, MG2/01.04

Inhalt:

In this course, exemplary topics that are worked on by researchers in Empirical Educational Research at the Otto-Friedrich-Universität Bamberg are presented. In the winter semester 2026/27, this includes the topics of self-regulated learning, inclusion and segregation, methods and test development, as well as social inequality and gender-related disparities in the course of education.

Erziehungswissenschaft

Theorien und Konzepte der Elementar- und Familienpädagogik / Frühkindlichen Bildung und Erziehung: Ich mach mir die Welt wie sie mir gefällt. Verhaltensauffälligkeiten in der frühen Kindheit

Wer: Magdalena Stacheder
Was: Seminar, 2 SWS
Wann und wo: Do, 16:00 - 18:00, WE5/05.004

Inhalt:

Stille Kinder, laute Kinder, auffällige Kinder, unauffällige Kinder, aggressive Kinder, unsichtbare Kinder, forsche Kinder, schüchterne Kinder, impulsive Kinder, zurückhaltende Kinder - das Verhaltensspektrum von Kindern umfasst eine große Bandbreite und stellt für Eltern und fröhpädagogisches Personal eine beträchtliche Herausforderung dar. Im Rahmen dieses Seminars werden unterschiedliche Verhaltensauffälligkeiten von Kindern behandelt, wobei auch Ursachen und aufrechterhaltende Faktoren beleuchtet werden. Des Weiteren werden der Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen in der Kindertagesstätte und verschiedene Interventionsmöglichkeiten thematisiert.

Die Auseinandersetzung mit Literatur und aktuellen Forschungsergebnissen sowie eine regelmäßige Teilnahme und Beteiligung an Diskussionen wird vorausgesetzt. Die Prüfungsleistung besteht aus einem Referat und einer Hausarbeit.

Psychologie

Arbeitspsychologie

Wer: Judith Volmer
Was: Vorlesung, 2 SWS
Wann und wo: Do, 14:00 - 16:00, M3N/02.32;

Inhalt:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Inhalte und Aufgabenbereiche der Arbeitspsychologie. Themen sind unter anderem: Forschungsmethoden der Arbeitspsychologie, Motivation, Zufriedenheit, Belastung und Beanspruchung, Arbeitsanalyse und -gestaltung sowie Betriebliches Gesundheitsmanagement.

Psychologie

Diagnostik von Beziehungskonstrukten

Wer: Robert Körner
Was: Seminar, 2 SWS
Wann und wo: Di, 14:00 - 16:00, M3/02.10

Inhalt:

Im Seminar steht die wissenschaftliche Untersuchung romantischer Beziehungen im Mittelpunkt. Ein besonderer Fokus liegt auf der Diagnostik, also auf den theoretischen Grundlagen und praktischen Instrumenten zur Erfassung zentraler Beziehungskonstrukte.

Behandelt werden dabei verschiedene Dimensionen von Beziehungen:

- Grundlegende Variablen wie Bindung oder Macht.
- Positive Beziehungskonstrukte wie Beziehungszufriedenheit, Commitment, Liebe, relationale Selbsterweiterung und Vergebungsbereitschaft.
- Negative Beziehungskonstrukte wie Eifersucht, Konfliktumgang und Aggression.
- Sowie Themen rund um Sexualität und sexuelle Orientierung.

Die Sitzungen kombinieren Textbesprechungen und Präsentationen: Zum einen werden zentrale Texte der Beziehungsforschung gelesen und im Seminar gemeinsam diskutiert. Zum anderen werden in der Forschung etablierte Messinstrumente vorgestellt und kritisch bewertet.

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über zentrale Konstrukte im Bereich romantischer Beziehungen zu erlangen sowie ein vertieftes Verständnis über deren Messung. Damit wird ermöglicht, wie Beziehungen empirisch untersucht werden können von der Konzeptualisierung zentraler Variablen bis hin zur Auswahl geeigneter Diagnoseinstrumente.

Literatur:

- DiDonato, T., & Jakubiak, B. (2023). The science of romantic relationships. Cambridge University Press.
- Ogolsky, B. G. (Ed.). (2023). The sociocultural context of romantic relationships. Cambridge University Press.
- Overall, N. C., Simpson, J. A., & Lavner, J. A. (Eds.). (2025). Research Handbook on Couple and Family Relationships. Edward Elgar Publishing.

Psychologie

Familienpsychologische Begutachtung, Schwerpunkt: Kindeswohlgefährdung durch Vernachlässigung

Wer: Caroline Spielhagen

Was: Blockseminar, 2 SWS
 Wann und wo: Einzeltermin am 23.10.2026, Einzeltermin am 30.10.2026,
 Einzeltermin am 13.11.2026, 14:00 - 19:00, MG2/01.04;
 Einzeltermin am 14.11.2026, 9:00 - 17:00, MG2/01.04
 Vorbesprechung: 12.10.2026, 16:15 - 18:00 Uhr, MG2/01.04

Inhalt:

Das Thema familienpsychologische Begutachtung umfasst verschiedene familienpsychologische Fragestellungen (elterliche Erziehungsfähigkeit, Regelung des Sorgerechts nach Trennung / Scheidung, Regelung des Umgangs).

Der Schwerpunkt liegt in diesem Semester auf der Begutachtung der elterlichen Erziehungsfähigkeit nach §1666 BGB. Anhand praktischer Fallbeispiele werden wir uns insbesondere mit dem Unterschied zwischen einer (bloß) unterdurchschnittlichen Versorgung und der Vernachlässigung eines Kindes durch seine Betreuungspersonen beschäftigen.

Literatur:

- Büttner, M. (Hrsg.) (2020). Häusliche Gewalt. Stuttgart: Schattauer.
- Brisch, K.-H. (2017). Bindungstraumatisierungen. Wenn Bindungspersonen zu Tätern werden. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Dettenborn, E. & Walter, H. (2022). Familienrechtspsychologie. München: Ernst Reinhardt Verlag.
- Kindler, H. & Jud, A. (2023). Warum kommt es zu Vernachlässigung, Misshandlung und sexuellem Missbrauch? In: J.M. Fegert et al. (Hrsg.), Gute Kinderschutzverfahren, http://doi.org/10.1007/978-3-662-66900-6_19
- Salzgeber, J. (2022). Arbeitsbuch familienpsychologische Gutachten. Arbeitshilfen für ein sachverständiges Vorgehen bei der familienrechtspsychologischen Begutachtung. München: Beck.
- Salzgeber, J. (2024). Familienpsychologische Gutachten. Rechtliche Vorgaben und sachverständiges Vorgehen. München: Beck.
- Volbert et al. (2019). Empirische Grundlagen der familienrechtlichen Begutachtung. Göttingen: Hogrefe.
- Van der Kolk, B. (2018). Verkörperter Schrecken. Lichtenau: Probst-Verlag.

Psychologie

Geschlecht, Sexualität und queere Psychologie

Wer: Felix Hafner
 Was: Seminar, 2 SWS
 Wann und wo: Di, 14:00 - 16:00, MG2/02.04;

Inhalt:

Im Seminar „Geschlecht, Sexualität und queere Psychologie“ werden die komplexen Konzepte von Geschlecht und Sexualität umfassend analysiert und kritisch hinterfragt. Wir beginnen mit einer historischen Betrachtung der Forschung zu Geschlecht und Sexualität, wobei wir bedeutende Pionierarbeiten von Wissenschaftlern wie Magnus Hirschfeld und Alfred Kinsey beleuchten. Ein Schwerpunkt liegt auf der Untersuchung der Pathologisierungen von trans* Identitäten sowie nicht-heterosexuellen Orientierungen und deren Auswirkungen. Im Anschluss widmen wir uns der Entwicklung hin zu feministischen Sichtweisen auf Geschlecht, indem wir die wegweisenden Beiträge von Psychologinnen wie Alice Eagly und Sandra Bem sowie aus der Philosophie von Judith Butler eingehend untersuchen. In einem zweiten Teil des Seminars richten wir den Fokus auf aktuelle Forschungsarbeiten zu oft vernachlässigten sexuellen Orientierungen und Geschlechtsidentitäten. Hierbei stehen z.B. Trans*geschlechtlichkeit, Nicht-Binarität, Inter*geschlechtlichkeit und Asexualität im Mittelpunkt des Interesses. Abgerundet wird das Seminar durch die Diskussion von Alltagserfahrungen im Kontext von Gender und Queerness. Wir werden Themen wie queere Kindheit und Jugend, das Heranwachsen in queeren Familien, sowie die Herausforderungen durch Queerfeindlichkeit und den damit verbundenen Minderheitenstress erkunden.

Psychologie

Integrierte Essstörungstherapie - Ein Streifzug durchs Versorgungssystem

Wer: Martin Lehe
Was: Seminar, 2 SWS
Wann und wo: Einzeltermin am 6.11.2026, 12:00 - 18:00, MG1/01.04;
Einzeltermin am 27.11.2026, 14:00 - 18:00, M3N/03.28;
Einzeltermin am 28.11.2026, 9:00 - 18:00, M3N/03.28;
Einzeltermin am 4.12.2026, 14:00 - 18:00, M3N/03.28
Vorbesprechung: 29.10.2026, 9:00 - 10:00 Uhr, Raum Online-Meeting

Inhalt:

Essstörungen zählen zu den schwerwiegendsten psychischen Erkrankungen und stellen Therapeut:innen vor besondere diagnostische und therapeutische Herausforderungen. Sie betreffen Menschen aller Geschlechter sowie unterschiedlicher sexueller, kultureller und religiöser Hintergründe und erfordern eine evidenzbasierte, interdisziplinäre Behandlung.

Das Seminar verfolgt mehrere Schwerpunkte:

- **Fundierte Grundlagenkenntnisse und praktische Kompetenz in der Psychotherapie von Essstörungen:** Das Seminar vermittelt einen praxisnahen Überblick über die Grundlagen, Diagnostik und Psychotherapie von Essstörungen. Neben einer fundierten theoretischen Einführung liegt der Schwerpunkt auf dem Erwerb therapeutischer Handlungskompetenzen. Zentrale Interventionen werden anhand von Rollenspielen, Fallbeispielen, Reflexion und Modelllernen praktisch eingeübt. Ergänzend kommt eine eigens **für das Seminar entwickelte interaktive Lern-App** zum Einsatz.
- **Exkursion: Kennenlernen des regionalen spezialisierten Versorgungssystems:** Ein weiterer Fokus liegt auf der Versorgungslandschaft von Menschen mit Essstörungen. Die Studierenden setzen sich mit verschiedenen Behandlungssettings (Fachberatungsstelle, Gesundheitsamt/öffentliche Gesundheit, ambulante Versorgung, stationäre Versorgung) auseinander. Im Rahmen einer Exkursion zu einer **regionalen spezialisierten Klinik für Essstörungstherapie** lernen wir deren Konzept kennen. In Vorbereitung sind außerdem **weitere Gespräche mit Berufspraktiker:innen** (noch unter Vorbehalt).

Lernergebnisse:

Nach Abschluss des Seminars kennen die Studierenden die wichtigsten Essstörungen und deren Besonderheiten bei unterschiedlichen Patient:innen. Sie können diagnostische Verfahren anwenden, Behandlungspläne entwickeln, zentrale therapeutische Interventionen einschließlich Grundlagen der Körperbildtherapie umsetzen und ihre therapeutische Haltung sowie Kompetenzen in Beziehungsgestaltung und Motivationsarbeit reflektieren.

Aufbau:

- 1 einführender Blocktag zu Grundlagen
- 2-tägiges Blockseminarwochenende zu Therapiepraxis
- Exkursion (voraussichtlich im Dezember unter der Woche) zu einer regionalen Spezialklinik und ggf. weitere Gespräche, dabei kurze Gruppen-Referate der TN zu verschiedenen Versorgungssettings

Literatur:

- Herpertz, S., Martina, D. Z. & Zipfel, S. (2022). Handbuch Essstörungen und Adipositas. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-63544-5>
- Herpertz, S. (2011). S3-Leitlinie Diagnostik und Behandlung der Essstörungen. <https://doi.org/10.1007/978-3-642-21442-4>

Psychologie

Klinische Psychologie 1: Störungslehre 1

Wer: Cedric Sachser
Was: Vorlesung, 2 SWS
Wann und wo: Mi, 8:00 - 10:00, MG1/00.04

Inhalt:

Die Studierenden erklären die Erscheinungsformen, Klassifikation und charakterisierenden Merkmale, die Entwicklung und den Verlauf von psychischen Störungen und von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen. Die Studierenden wenden die verschiedenen Theorien und Modelle einschließlich der Modellannahmen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie der ihnen zugeordneten empirischen Befunde zur Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung von psychischen Störungen sowie von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen an. Die Studierenden erkennen, diagnostizieren und klassifizieren psychische Erkrankungen unter angemessener Nutzung von ausgewählten standardisierten diagnostischen Beobachtungs-, Mess- und Beurteilungsinstrumenten.

Psychologie

Persönlichkeitspsychologie I: Konzepte und grundlegende Ansätze

Wer: Astrid Schütz
Was: Vorlesung/Übung, 2 SWS
Wann und wo: Di, 16:00 - 18:00, M3N/02.32

Inhalt:

Nach einer Einführung in grundlegende Begriffe und Konzepte wird auf historische Wurzeln der heutigen Persönlichkeitspsychologie eingegangen. Anschließend werden Kriterien zur Beurteilung von Theorien und die hinter unterschiedlichen Theorien stehenden Modelle vom Menschen vorgestellt. Den Schwerpunkt bildet die Darstellung wichtiger persönlichkeitspsychologischer Ansätze.

Wichtige Themen sind:

- Differentielle Psychologie versus Persönlichkeitspsychologie
- Historische Ansätze
- Kriterien zur Beurteilung von Theorien
- Menschenbilder, Modelle und Metaphern
- Psychodynamische Ansätze
- Phänomenologische Ansätze
- Eigenschaftsansätze
- Sozial-kognitive Ansätze
- Biologisch fundierte Ansätze
- Informationsverarbeitungsansätze

Literatur:

- Schütz, A., Rüdiger, M. & Rentzsch, K. (2016). Lehrbuch Persönlichkeitspsychologie. Göttingen: Hogrefe.
- Asendorpf, J. B. & Neyer, F.J. (2024). Psychologie der Persönlichkeit (7. Aufl.). Berlin: Springer.
- Asendorpf, J. B. (2024). Persönlichkeitspsychologie für Bachelor. (5. Aufl.) Heidelberg: Springer.
- Laux, L. (2008). Persönlichkeitspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.
- McAdams, D. P. (2006). The person. An introduction to personality psychology. New York: Wiley.
- Mischel, W. (2008). Introduction to Personality (8th ed). New York: Wiley, John & Sons.
- Schmitt, M. & Altstötter-Gleich, C. (2010). Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie.
- Weinheim: Beltz.
- Schütz, A. et. al. (2022). Psychologie. Eine Einführung in ihre Grundlagen und Anwendungsfelder (6. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Psychologie

Sozialpsychologie II

Wer: Thomas Schultze-Gerlach
Was: Vorlesung, 2 SWS
Wann und wo: Do, 8:00 - 10:00, M3N/02.32

Inhalt:

- Sozialer Einfluss
- Gruppenpsychologie
- Gruppenleistung
- Vorurteile
- Prosoziales Verhalten
- Aggression
- Affiliation und soziale Beziehungen

Psychologie

Sozialpsychologisches Forschen I

Wer: Thomas Schultze-Gerlach
Was: Seminar, 2 SWS
Wann und wo: Do, 12:00 - 14:00, M3/02.10

Inhalt:

Inhaltliche Vertiefung eines sozialpsychologischen Forschungsthemas anhand von Originalstudien (z.B. Transaktives Gedächtnis), Überblick über sozialpsychologische Forschungsmethoden, vertieftes Wissen über experimentelle Forschungsmethodik und Fragebogenstudien, vertieftes Wissen über offene und replizierbare Forschung (Open Science).

Im Rahmen des ersten Seminars des Moduls (Wintersemester) lernen die Studierenden, empirische Originalarbeiten kritisch zu rezipieren, theoretische sowie methodische Schwächen zu identifizieren, und unter Berücksichtigung der Kritik methodisch verbesserte Replikationsstudien zu entwerfen. Dabei finden auch gängige Open-Science-Praktiken Anwendung, insbesondere das Verfassen einer Präregistrierung für die entwickelte Replikationsstudie.

Im zweiten Seminar des Moduls (Sommersemester) erhalten die Studierenden für ihre Replikationsstudie simulierte Daten. Anhand dieser Daten lernen Sie zunächst mittels der Statistik-Software R, Rohdaten umzustrukturieren und für die statistischen Analysen aufzubereiten (Data Wrangling), Daten sinnvoll graphisch darzustellen (Data Visualisation) und die präregistrierten Hypothesentests sowie sinnvolle ergänzende Analysen durchzuführen (Data Analysis).

Danach lernen die Studierenden anhand von guten und weniger guten Beispielen, was bei empirischen sozialpsychologischen Arbeiten gute Theorieteile, Methodenteile, Ergebnisteile und Diskussionen ausmacht. Das erworbene Wissen setzen die Studierenden dann ein, um am Ende des zweiten Seminars auf Basis der simulierten Daten ein kurzes Manuskript über ihre Replikationsstudie zu verfassen.

Da ein Großteil der Inhalte des Moduls nicht nur für die sozialpsychologische Forschung relevant ist, richtet sich das Modul grundsätzlich an alle forschungsinteressierten Studierenden der Psychologie. Es kann zudem wichtige forschungspraktische Skills vermitteln, die die Studierenden bei eigenen empirischen Abschlussarbeiten anwenden können.

Psychologie

Theorien, Modelle und Anwendungsfelder der Diagnostik und Intervention

Wer: Astrid Schütz, Claus H. Carstensen

Was: Vorlesung mit studienbegleitender Prüfung, 2 SWS
Wann und wo: Di, 10:00 - 12:00, MG2/01.10

Inhalt:

Behandelt werden Testmodelle für Psychologische Tests (Prof. Carstensen)
sowie diagnostische Prozesse und Verfahren (Prof. Schütz).

Literatur:

- Eid, M. & Schmidt, K. (2014). Testtheorie und Testkonstruktion. Göttingen, Bern usw.: Hogrefe
- Rentzsch, K. & Schütz, A. (2022, 2. Auflage). Psychologische Diagnostik. Grundlagen und Anwendungsperspektiven. Stuttgart: Kohlhammer.

Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

Betriebswirtschaftslehre

Professionelles Handeln im Bildungskontext

Wer: Silvia Annen, Christian Schadt
 Was: Seminar, 3 SWS
 Wann und wo: n.V.

Inhalt:

Termin A und Termin B behandeln dieselben Inhalte zur Professionalisierung von Bildungspersonal und unterscheiden sich lediglich in einer thematischen Schwerpunktsetzung:

Termin A, Blockveranstaltung: Nachhaltigkeit und Digitalisierung in beruflichen Kontexten

Im Rahmen des Seminars möchten wir uns mit der Frage beschäftigen, was eigentlich genau professionelles Handeln von berufsbildenden Lehrpersonen (in Schule und Betrieb) ausmacht. Immer auch vor dem Hintergrund: Was bedeutet dies für mich als (potentielle) angehende Lehrperson in der beruflichen Bildung und wie kann ich mir die hierfür notwendigen Fähigkeiten aneignen?

Wir setzen uns dabei v.a. mit den Themen **Nachhaltigkeit** und **Digitalisierung** im beruflich-unternehmerischen Kontext auseinander, da diese wohl die zwei aktuellsten Themen sind, die Fähigkeits- und Kompetenzprofile berufstätiger Personen am meisten verändern. Wir nehmen jedoch auch weitere relevante Aspekte, wie z.B. Demokratiebildung, berufsethische Aspekte des Lehrberufs in den Blick. Dabei stellen wir uns durchgehend die Frage, welche Kompetenzen (angehende) Berufstätige für die Bewältigung berufsbezogener Veränderungen benötigen und wie berufsschulische und betriebliche Lernangebote hierzu gestaltet werden sollten. Sprich: Was bedeutet dies für die Professionalität und Professionalisierung von Lehrpersonen der beruflichen Bildung?

Kleine „Highlights“ des Seminars sollen das Kennenlernen (und eigene „Anspielen“) von Kartenspielen zu Nachhaltigkeit im Unternehmenskontext sowie eines digitalen Kooperationslernspiels zum gemeinschaftlichen wirtschaftlichen Handeln (und pädagogisch-didaktische Reflektieren hierüber) sein. Auch wird es die Teilnahme an einem professionellen „Pitch Training“ gemeinsam mit der weiteren Seminargruppe (Termin B) geben.

Da der Kurs von der aktiven Kommunikation sowie dem Austausch lebt, wird um regelmäßige Teilnahme gebeten.

Betriebswirtschaftslehre

Professionelles Handeln im Bildungskontext

Wer: Silvia Annen, Melanie Hochmuth
 Was: Seminar, 3 SWS
 Wann und wo: Di, 14:00 - 17:00, KÄ7/01.07
 Seminarbeginn in der zweiten Vorlesungswoche am 20.10.2026!

Inhalt:

Das Modul Professionelles Handeln im Bildungskontext beschäftigt sich mit der Frage, was professionelles Handeln von Lehrenden und Auszubildenden heute ausmacht. Im Fokus stehen schulische und betriebliche Kontexte der beruflichen Bildung sowie aktuelle Anforderungen, die sich aus gesellschaftlichem Wandel, Heterogenität und veränderten Bildungsbedingungen ergeben.

Auf Basis theoretischer Konzepte und empirischer Befunde werden Themen wie soziale Ungleichheit, Diversity, Inklusion, Migration, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Resilienz aufgegriffen. Dabei geht es nicht nur um Rahmenbedingungen, sondern auch um die eigene professionelle Wahrnehmung und Entscheidungsfindung. Wahrnehmungs- und Erwartungseffekte wie der Halo- oder Pygmalion-Effekt zeigen beispielsweise, wie schnell Einschätzungen pädagogisches Handeln beeinflussen können.

Beide Veranstaltungstermine behandeln zentrale Fragen der Professionalisierung, setzen jedoch unterschiedliche Schwerpunkte:

- Termin A (Blockveranstaltung): Nachhaltigkeit und Digitalisierung
- **Termin B (wöchentliches Seminar):** Heterogenität und Diversity – von der Theorie ins Handeln: professionell, diversitätssensibel und zukunftsorientiert

In Termin B stehen der professionelle Umgang mit Vielfalt, soziale Ungleichheit und Inklusion im Mittelpunkt.

Thematisiert werden unter anderem diskriminierungssensible Sprache, unterschiedliche Lern- und Lebensvoraussetzungen sowie Anforderungen an schulisches und betriebliches Bildungspersonal. Ergänzend geht es um Resilienz, Persönlichkeitsmerkmale und die Bedeutung von Fort- und Weiterbildung für die eigene Professionalisierung.

Professionalisierung.

Das Seminar ist interaktiv und praxisorientiert angelegt. Diskussionen, Reflexionsphasen und anwendungsbezogene Aufgaben verbinden wissenschaftliche Erkenntnisse mit konkreten pädagogischen Fragestellungen.

Ein **Diversity-Workshop des Projekts BASIS** sowie ein **Pitch-Workshop des Büros für Innovation und Gründung** eröffnen zusätzliche Perspektiven und unterstützen den Transfer in die Praxis.

Soziologie

Advanced topics in the sociology of migration: Racism and xenophobia

Wer: Anna Berthold
 Was: Hauptseminar, 2 SWS
 Wann und wo: Di, 10:00 - 12:00, F21/03.03

Inhalt:

Racism and xenophobia have been in the spotlight of public and academic discourse for years, but the current social and political urgency of these phenomena is higher than ever before. In particular, recent developments regarding social and political conflicts surrounding migration make a scientific examination of the causes, manifestations, and consequences of racism and xenophobia particularly relevant. The seminar

offers a comprehensive introduction to the topic from a broad perspective. We will begin by exploring the fundamental concepts and theories from social psychology, sociology and political science. In addition to racism and xenophobia, we will also examine related phenomena such as fascism, right-wing extremism, right-wing populism and authoritarianism, clarifying their interrelations. In the second part of the seminar, we will focus on specific manifestations of racism and xenophobia, both at the level of attitudes as well as in terms of observable behaviour, such as ethnic discrimination. Finally, we will explore scientific explanatory approaches for these phenomena. What explanations exist at the macro and micro levels? Which theoretical approaches are discussed, and what empirical findings are available on this subject?

The aim of the seminar is to enable participants to understand, differentiate, and apply the phenomena of racism and xenophobia and their explanations.

Soziologie

Education and Labour in the Life Course: Gender Inequality Over the Life Course

Wer: Michaela Dreier
Was: Hauptseminar, 2 SWS
Wann und wo: Mi, 14:00 - 16:00, F21/03.03

Inhalt:

Even in developed welfare states, gender inequality is persistent in many areas of life. This becomes visible in gendered occupation and field of study choices, the gender pay gap, gender differences in working hours and the takeover of unpaid care work, and, finally, the gender pension gap and differences in later life activities. A life course perspective is suitable to study the extent, causes, and consequences of these gender inequalities as it systematically integrates institutional/cultural, individual, and family level explanatory factors and provides a framework to understand processes of cumulative (dis)advantage and how these relate to normative expectations on "standard" male/female life courses. The seminar will start with sessions to understand the life course perspective, the concept of defamilisation, and relevant approaches in feminist welfare state research. Then the focus will be on empirical, mostly quantitative studies representing current research in the field. Topics will be arranged following the life course phases covering educational and school-to-work transitions, employment and care, and retirement and old age. Intersectional perspectives will be integrated where suitable. Participants will also get an introduction on how to write a research project application.

Learning objectives:

By the end of the seminar, students will be able to:

- demonstrate a sound understanding of key theories and concepts in the sociology of education and labour market;
- independently engage with complex topics and academic literature;
- critically evaluate and discuss contemporary empirical research;
- undertake independent academic work on specific topics and research problems;
- further develop their presentation skills and academic argumentation;
- strengthen their academic writing skills; and
- enhance their self-management and organisational skills.

Soziologie

Familie und Arbeit im Lebenslauf: Ungleichheiten in Paarbeziehungen

Wer: Michaela Dreier
Was: Seminar, 2 SWS
Wann und wo: Di, 14:00 - 16:00, F21/03.81

Inhalt:

Weshalb wählen Menschen häufig Partnerinnen mit einem ähnlichen Bildungsniveau? Warum übernehmen Frauen auch heute noch den größeren Anteil der Sorgearbeit? Und welche (geschlechtsspezifischen) Folgen haben Partnerschaften für das Einkommen? Diesen und weiteren Fragen widmet sich das Seminar aus einer lebensverlaufs- und ungleichheitssoziologischen Perspektive. Nach einer Einführung in zentrale Konzepte der Lebenslaufsoziologie fokussieren wir uns auf theoretische Ansätze und aktuelle empirische Forschung zu Ungleichheiten in Paarbeziehungen über den gesamten Paarlebensverlauf – von der Gründung bis hin zur Auflösung der Partnerschaft. Wir befassen uns dabei unter anderem mit (geschlechtsspezifischen) Ungleichheiten innerhalb und zwischen Paaren in der Aufteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit sowie (Alters-)Einkommen, Vermögen, Einstellungen und Wohlbefinden. Wo möglich, beziehen wir intersektionale und queere Perspektiven in die Semindiskussionen ein.

Lernziele:

- Zentrale Theorien und Konzepte der Lebenslauf- und Ungleichheitssoziologie sicher verstehen
- Komplexe Themen und Inhalte selbstständig erarbeiten
- Aktuelle empirische Studien kritisch reflektieren und diskutieren
- Präsentationstechniken und wissenschaftliche Argumentation gezielt verbessern
- Akademische Schreibkompetenzen weiterentwickeln
- Selbstorganisation

Soziologie

Family and Work Over the Life Course: Inequalities in Couples

Wer: Michaela Dreier
Was: Seminar, 2 SWS
Wann und wo: Mo, 16:00 - 18:00, FMA/01.19

Inhalt:

Why do people often choose partners with a similar level of education? Why do women still perform the larger share of care work? And what (gendered) consequences do partnerships have for income? These and related questions are explored in this seminar from a life course and social inequality perspective. Why do people often choose partners with a similar level of education? Why do women still perform the larger share of unpaid care work? And what (gendered) consequences do partnerships have for income? These and related questions are explored in this seminar from a life course and social inequality perspective. Following an introduction to the key concepts of life course sociology, the seminar focuses on theoretical approaches and contemporary empirical research on inequalities in couples across the entire partnership life course – from union formation to union dissolution. We will discuss, among other topics, (gendered) inequalities within and between couples in the division of paid and unpaid labour, (retirement) income, wealth, attitudes, and well-being. Where possible, intersectional and queer perspectives are incorporated into seminar discussions.

Learning objectives:

By the end of the seminar, students will be able to:

- demonstrate a sound understanding of key theories and concepts in the sociology of education and labour market;
- independently engage with complex topics and academic literature;

- critically evaluate and discuss contemporary empirical research;
- further develop their presentation skills and academic argumentation;
- strengthen their academic writing skills; and
- enhance their self-management and organisational skills.

Soziologie

Fancy Sociology: Sport als Erfolgsfaktor für Organisationen

Wer: Roland Back
Was: Hauptseminar, 2 SWS
Wann und wo: Präsenz + Online-Anteile
Einzeltermin am 20.10.2026, 18:00 - 20:00, FMA/00.07;
Vorbesprechung: Dienstag, 20.10.2026, 18:15 - 19:45 Uhr in FMA/00.07.
Abschlussreflexion: Freitag, 11.12.2026, 10:00 - 12:00 Uhr in der Sporthalle
"Volkspark", Armeestraße 47, 96050 Bamberg

Inhalt:

Dieses Seminar analysiert und reflektiert das Phänomen Sport im Hinblick auf die praxisnahe Anwendung als Erfolgsfaktor in Organisationen. Einerseits gibt das Seminar einen Einblick in ausgewählte sportive Organisationen. Andererseits erhalten alle Studierenden ein Einzelcoaching für die individuelle erfolgreiche Basketball-Wurftechnik zur Anbahnung eines Wurfflows unter Einbeziehung der Transfermöglichkeiten von Coaching aus dem Sport in das Berufsleben (hierfür sind keine basketballerischen Vorkenntnisse notwendig).

Hinsichtlich sportiver Organisationen steht als langjährig bewährter offizieller Kooperationspartner der Universität Bamberg auch im Wintersemester 2026/2027 sowohl BMA 365 Bamberg Baskets mit seiner Bundesliga-Mannschaft und deren vielfältigen Anknüpfungspunkten sowie Praktikumsmöglichkeiten im Leistungs-, Breiten-, Schul- und Integrationssport als auch die Unternehmen Brose Fahrzeugteile SE & Co. KG und die ADIDAS AG mit ihren Betriebssportangeboten für dieses Seminar als Praxisbeispiele erneut zur Verfügung.

Außerdem wird auch wieder eine Exkursion zum Bundespolizeiaus- und -fortbildungszentrum in Bamberg durchgeführt. Dort hat Sport einen besonders hohen und multifunktionalen Stellenwert. Ebenso wird das vielfältige Angebot des Hochschulsports an der Universität Bamberg analysiert. Des Weiteren erfolgt eine Verdeutlichung der Thematik „Innovationen im und durch Sport“.

Zielgruppen

a, Diese Lehrveranstaltung ist ein Pflichtseminar mit zwei ECTS-Punkten für Studierende im BA-Studiengang Pädagogik (HF) mit dem Nebenfach Sportdidaktik (NF). Bitte melden Sie sich hierzu sowohl bei FlexNow im Zeitraum von 22.09.26 bis 30.09.26 als auch direkt beim Dozenten per E-Mail unter roland.back@uni-bamberg.de mit Nennung Ihrer Matrikelnummer, Studienfächer und Semesterzahl bis zum 30. September an.

b, Weiterhin kann dieses Seminar von Studierenden im Rahmen des sog. "Studium Generale" mit drei ECTS-Punkten belegt werden. Bitte melden Sie sich hierzu sowohl bei FlexNow im Zeitraum von 22.09.26 bis 30.09.26 als auch direkt beim Dozenten per E-Mail unter roland.back@uni-bamberg.de mit Nennung Ihrer Matrikelnummer, Studienfächer und Semesterzahl bis zum 30. September an.

c, Darüber hinaus haben maximal acht Internationale (Austausch-)Studierende die Möglichkeit, dieses Seminar im Rahmen ihres Studiums zu wählen und können bis zu sechs ECTS-Punkte in Abhängigkeit der Prüfungsleistung erreichen. Bitte melden Sie sich hierzu direkt beim Dozenten per E-Mail unter roland.back@uni-bamberg.de mit Nennung Ihrer Matrikelnummer, Studienfächer und Semesterzahl bis zum 30. September an.

d, Außerdem kann diese Veranstaltung von Studierenden im Studiengang Bachelor BWL im Rahmen des

Mobilitätsfensters belegt werden. Diese Studierenden können das Seminar innerhalb der Modulgruppe Profilbildung mit bis zu sechs ECTS-Punkten einbringen. Bitte melden Sie sich hierzu direkt beim Dozenten per E-Mail unter roland.back@uni-bamberg.de mit Nennung Ihrer Matrikelnummer, Studienfächer und Semesterzahl bis zum 30. September an.

e, Das Seminar kann auch von Studierenden im Master Soziologie belegt werden (Studienbeginn ab SoSe 2026) unter „a) Sociological modules (Electives): MSSR-D2.1 Fancy Sociology“. Diese Studierenden können das Seminar mit bis zu sechs ECTS-Punkten einbringen. Die Anmeldung zur Teilnahme und zur Prüfungsleistung erfolgt über FlexNow sowie per E-Mail an den Dozenten unter roland.back@uni-bamberg.de mit Nennung Ihrer Matrikelnummer, Studienfächer und Semesterzahl bis zum 30. September an.

Soziologie

Forschungspraktikum Bevölkerung und Familie/Research Seminar

Wer: Henriette Engelhardt-Wölfer
Was: Forschungspraktikum, 4 SWS
Wann und wo: Di, 16:00 - 20:00, RZ/00.05

Inhalt:

As part of this course, students replicate a publication of their choice in the field of population and family studies using data from the German Socio-Economic Panel (SOEP). Following an introductory session, participants in the research practicum work largely independently, with support from the course instructors. Progress is monitored through regular discussions with the practicum supervisors. At the end of the research practicum, students submit a written report whose structure and content are modeled on those of an academic journal article.

By this stage, each participant will have gone through the entire process of conducting a research project:

- Reviewing the research literature and the current state of research
- Empirically addressing the research question, including statistical model building
- Interpreting the results
- Writing up the findings

As part of this course, participants therefore acquire a wide range of skills. On the one hand, self-directed work promotes key transferable skills, particularly in the areas of social and methodological competence. On the other hand, the Research Practicum in Population and Family Studies specifically develops social-scientific skills in a practical, application-oriented manner. These include engaging with research literature and developing relevant research questions, as well as empirical and methodological skills such as data preparation and analysis using the statistical software package Stata and the construction and interpretation of statistical models.

Soziologie

Methods in Epidemiology and Demography

Wer: Henriette Engelhardt-Wölfer
Was: Seminaristischer Unterricht, 2 SWS
Wann und wo: Do, 12:00 - 14:00, FMA/01.19

Inhalt:

The course discusses key epidemiological and demographic methods relevant for public health, including measures and models for morbidity and mortality, as well as measures which combine mortality and

morbidity. In particular, age-specific rates and probabilities, incidence and prevalence, age-standardization, population ageing, life expectancy and health expectancy (e.g., active life expectancy, disability-free life expectancy, disability-adjusted life expectancy, quality-adjusted life expectancy, dementia-free life expectancy and health capital), as well as models of infectious diseases will be discussed.

Upon successful completion of this course, students will have a comprehensive understanding of essential epidemiological and demographic concepts, methods, and models. They will be equipped to apply these techniques to effectively analyze morbidity and mortality data. Additionally, students will gain the skills necessary to critically evaluate published studies, taking into account the common biases that can influence research in the field of public health.

Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung Bamberg

Kultur und Bildung

Bereiche der Förderung - Verhalten und Erleben

Wer: Angela Anderka
Was: Seminar, 2 SWS
Wann und wo: Einzeltermin am 24.10.2026, 9:15 - 17:00, LU19/00.09;
Einzeltermin am 14.11.2026, 9:15 - 17:00, LU19/00.09;
Einzeltermin am 23.01.2027, 9:15 - 14:00, LU19/00.09;

Inhalt:
Schwierigkeiten im Verhalten und Erleben können vielfältige Ursachen haben und stellen für Schülerinnen und Schüler eine große Hürde beim erfolgreichen Bewältigen ihrer Entwicklungsaufgaben und auch ihrer Bildungslaufbahn dar. Im Seminar werden wir einige ausgewählte Schwierigkeiten herausgreifen und uns jeweils mit Erklärungstheorien, diagnostischen Instrumenten und Präventions- und Interventionsansätzen beschäftigen. Bei allen Inhalten geht es darum, den Anwendungsbezug für die schulische Praxis herauszuarbeiten und Möglichkeiten der individuellen Förderung aufzuzeigen.
Das Seminar wird an zwei Terminen mit Seminaren für Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtern stattfinden, die Fälle aus der Praxis einbringen und mit Ihnen gemeinsam Ideen für Maßnahmen in der Schule entwickeln werden.

Kultur und Bildung

Grundvorlesung "Kulturelle Diversität und kulturelle Bildung"

Wer: Adrianna Hlukhovich
Was: Vorlesung, 2 SWS
Wann und wo: Mo, 16:00 - 18:00, M3N/00.26;
Einzeltermin am 21.12.2026, Einzeltermin am 25.1.2027, 14:00 - 19:00, M3N/00.26

Inhalt:
Diversität, Heterogenität, Migration, Mehrsprachigkeit, Identität, Gastfreundschaft, Gender, Rassismus, Inklusion, Teilhabe Diese Themen sind zurzeit in aller Munde. Doch was haben diese Konzepte auf sich, wo kommen sie her; und wie kommt es, dass sie heutzutage leidenschaftlich diskutiert werden, und vor allem: wie? Wie und warum werden die Grenzen zwischen dem Fremden und dem Eigenen gezogen? Wie entstehen kulturelle Zuschreibungen? Und welche Rolle spielen dabei unsere Körper, die Religionszugehörigkeit, der soziale Status oder die Medien? Lernen und forschen Mädchen und Frauen anders als Jungen und Männer oder diverse Personen? Was ist der Unterschied zwischen Gedächtnis und Erinnerungen, und wie prägen sie individuelle und kollektive Identitäten?
Die Grundvorlesung Kulturelle Diversität und kulturelle Bildung reflektiert diese Fragen aus kulturwissenschaftlicher Sicht und vermittelt Ansätze zur Beantwortung dieser Fragen für den Kontext kultureller Lehrer:innenbildung, wobei Kultur in der Vielfalt ihrer Auffassungen erörtert wird. Die Lehrveranstaltung stellt grundlegende Konzepte ethnischer, religiöser, geschlechtlicher, körperbezogener, sozialer, sprachlicher und epistemischer Diversitäten vor, erläutert deren Relevanz für die Wissensproduktion und Wissensvermittlung und stellt Verbindungen zur Schulpraxis her. Sie behandelt die Ansätze der Multi-, Inter-, Trans- und Hyperkulturalität, Identitäts-, Alteritäts- und Hybriditätskonzepte, geht auf die Erkenntnisse der Gender-, Dis-/Ability- und Intersektionalitätsstudien sowie auf die Migrations-, Materialitäts- und Gedächtnisforschung ein. Die Vorlesung vermittelt mediale und künstlerische Techniken im Umgang mit Kultur(en) und erläutert weitere Konzepte kultureller Bildung, die

Potenziale kultureller Diversitäten und die Gestaltung eines multiperspektivischen, kultursensiblen Unterrichts in den Mittelpunkt rücken.

Kultur und Bildung

Lernförderung in der Grundschule: konkret (Oktober) Teil 1

Wer: Angela Anderka
Was: Seminar, 2 SWS
Wann und wo: Asynchrone Teile der Lehrveranstaltung: Einige Sitzungen werden vor dem Blockseminar asynchron erarbeitet
Einzeltermin am 7.10.2026, 14:15 - 19:00, MG2/02.09;
Einzeltermin am 8.10.2026, 14:15 - 17:00, MG2/02.09;
Einzeltermin am 9.10.2026, 14:15 - 19:00, MG2/02.09

Inhalt:

Das Blockseminar, das Ihnen Wissen, Kenntnisse und Fähigkeiten zur Förderung vermittelt, ist für Sie der Auftakt, anschließend im Wintersemester benachteiligte Schülerinnen und Schüler zu fördern und mit ihnen den Lernfortschritt zu erleben (und zu feiern). Das Seminar mit Lernförderkurs können Sie für Module in der Grundschulpädagogik für das IE-Modul und für den Erweiterungsstudiengang Individuelle Förderung (ELFi) belegen (s.o.).

In dem **Theorie-Praxis-Projekt** beschäftigen Sie sich in dem Wintersemester vorgeschalteten Theorieteil mit den Grundlagen der Diagnostik und Förderung und mit Möglichkeiten der konkreten Umsetzung der Förderung in der Schule. Nach dem Besuch des Theorie-Teils übernehmen Sie einen **Lernförderkurs** (ab November) an einer Grundschule in der Stadt Bamberg und nutzen damit die Möglichkeit zur praktischen Umsetzung der Inhalte. Das Besondere an dem LeGu-Projekt ist, dass Sie während der Lernförderung von zwei Mentorinnen in **Einzel- und Gruppenreflexionen** begleitet und mit Ihren Erfahrungen nicht alleine gelassen werden und Möglichkeiten des Austauschs und der gegenseitigen Unterstützung bekommen. Der Besuch des Seminars und die Übernahme eines Lernförderkurs ist für **Studierende ALLER Schularten** möglich!

Weitere Informationen zu dem Theorie-Praxis-Projekt finden Sie auf dieser Webseite: <https://www.uni-bamberg.de/grundschulpaed/grundschulwerkstatt/projektbeschreibungen/lernfoerderung-konkret-legu/>

Kultur und Bildung

Pädagogisch-psychologische Grundlagen der Diagnostik und Förderung

Wer: Angela Anderka
Was: Seminar, 2 SWS
Wann und wo: Mo, 14:00 - 16:00, LU19/00.09

Inhalt:

Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern stellt eine der zentralen Aufgaben für Lehrkräfte angesichts der zunehmenden heterogenen Lernvoraussetzungen dar. Grundlegende Theorien und Modelle der Entwicklungspsychologie und der pädagogischen Psychologie geben Einblicke in die Entstehung und Verfestigung, mögliche Bedingungsgefüge und Risikofaktoren der Heterogenität von Lernermerkmalen und zeigen Ansatzpunkte der Prävention und Intervention auf. Für die Auswahl individueller Fördermaßnahmen bildet zudem die Interpretation entsprechender Ergebnisse diagnostischer Prozesse eine wichtige Entscheidungsgrundlage. Im Seminar lernen Sie Grundlagen und Methoden der pädagogisch-psychologischen Diagnostik und einige ausgewählte diagnostische Verfahren kennen.

Kultur und Bildung

Sprache, die Basis für Inklusion (Ringveranstaltung des Projekts BAS!S an allen bayerischen Universitäten) (Inklusion Basiskompetenzen)

Wer: Julia Mach-Würth, Petra Ringelmann-Blank
Was: Seminar, 2 SWS
Wann und wo: Mi, 16:30 - 18:00, Online-Meeting;
Einzeltermin am 8.10.2026, 9:00 - 14:30, LU19/00.09

Inhalt:

Sprache ist das zentrale Medium des Lernens, Lehrens und Erziehens. Fachliche Inhalte werden in allen Unterrichtsfächern sprachlich vermittelt, soziale Beziehungen sprachlich gestaltet und Bildungsprozesse maßgeblich durch Sprache geprägt. Sprachsensibilität ist daher eine grundlegende Kompetenz für alle angehenden Lehrkräfte – unabhängig von ihrer Fächerkombination.

Das Seminar widmet sich unterschiedlichen Aspekten sprachlicher Vielfalt und den daraus resultierenden Anforderungen an einen inklusiven Unterricht. Es wird gestaltet von Mitarbeitenden des Projekts BAS!S 2.0 (Basiswissen Inklusion) von allen bayerischen lehrkräftebildenden Universitäten und deren Kooperationspartner:innen mit unterschiedlichen Expertisen im Bereich Inklusion.

Behandelt werden unter anderem sprachsensibler Fachunterricht, Sprachentwicklungsstörungen, Mutismus, Mehrsprachigkeit sowie Formen der Unterstützten Kommunikation. Darüber hinaus setzt sich das Seminar mit

der Analyse und dem Enttarnen rechtspopulistischer Sprache auseinander und thematisiert deren Bedeutung für Demokratiebildung und schulische Praxis. Ziel ist es, sprachbezogene Herausforderungen im schulischen Alltag zu erkennen, wissenschaftlich einzuordnen und Handlungsmöglichkeiten für einen inklusiven

Unterricht

zu entwickeln. Die genauen Themen der Sitzungen mit Kurzbeschreibungen sowie die Namen der

Referierenden

können unter folgendem Link eingesehen werden: <https://www.uni-bamberg.de/basis-inklusion/>

Kultur und Bildung

Unterrichtsintegrierte Diagnostik

Wer: Angela Anderka
Was: Seminar, 2 SWS
Wann und wo: Präsenz + Online-Anteile
Mo, 14:00 - 16:00, LU19/00.09; Einzeltermin am 6.11.2026,
Einzeltermin am 27.11.2026, 14:15 - 19:00, LU19/00.09

Inhalt:

Die diagnostische Kompetenz von Lehrkräften gilt als eine der vier Schlüsselkompetenzen für erfolgreiches Unterrichten (Langfeldt, 2006, Helmke, 2008) und kann als eine wesentliche Voraussetzung für eine an den Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schülern ansetzende Unterrichtsgestaltung und für gezielte individuelle Förderungen angesehen werden (Tröster, 2019, S.157). Im Zentrum des Seminars steht das Kennenlernen diagnostischer Verfahren, die im schulischen Alltag von Lehrkräften eingesetzt werden können.

Zu Beginn erarbeiten Sie sich **in asynchronen Selbstlerneinheiten die grundlegenden Inhalte** des Seminars, sodass wir die **Sitzungen in Präsenz für Übungen und Austausch** nutzen können. Ein zentrales Ziel und auch Teil der Prüfungsleistung besteht im Erstellen diagnostischer Tests, die als Eingangstests oder im Prozess des Lernens genutzt werden können. Hierfür werden Sie den VC-Kurs nutzen, um **digitale und interaktive Produkte** zu erstellen.

Kultur und Bildung

Unterrichtsintegrierte Förderung - digital unterstützt

Wer: Angela Anderka
Was: Seminar, 2 SWS
Wann und wo: Einzeltermin am 12.10.2026, 18:15 - 19:00, LU19/00.09;
Einzeltermin am 7.11.2026, 9:15 - 17:00, LU19/00.09;
Einzeltermin am 13.11.2026 8:00 - 12:30, Raum n.V.;
Einzeltermin am 11.12.2026, Einzeltermin am 22.1.2027, 14:15 - 18:00, LU19/00.09

Inhalt:

Der zunehmenden Heterogenität der Schüler:innen und inklusiven Strukturen in Schule und Unterricht durch Differenzierung und individuelle Förderung gerecht zu werden, sind zentrale und gleichzeitig herausfordernde Aufgaben für Lehrkräfte aller Schularten. Digitale Medien und KI bieten vielfältige Potenziale, dieser Herausforderung zu begegnen und Lehrkräfte in ihrer Unterrichtsplanung und -durchführung zu unterstützen. Im Seminar soll daher mit Studierenden zunächst der inklusionssensible Umgang mit Heterogenität in den Blick genommen werden und die Nutzung digitaler Medien und Künstlicher Intelligenz für inklusive Unterrichtssettings untersucht und an konkreten Beispielen praktisch erprobt werden.

Dies erfolgt in Kooperation mit der Grund- und Mittelschule Gaustadt in Bamberg. Daher steht am Anfang der Zusammenarbeit voraussichtlich am **13.11. ODER 27.11. von 8:00 bis 13:00 Uhr eine Hospitation an der Schule**, bei der die Studierenden die begleitenden Lehrkräfte und Schüler:innen kennenlernen sowie die Zielsetzungen, Themen und Rahmenbedingungen für die Erarbeitung von konkreten Differenzierungsmaßnahmen absprechen werden.

Anschließend erarbeiten die Studierenden in Gruppen selbst auf Basis der Prinzipien des Universal Design for Learning als Rahmenkonzeption und unter Nutzung digitaler Medien Produkte zur Differenzierung. Dabei werden Sie von den Dozierenden wie auch den Lehrkräften aus der Praxis eng begleitet. Das Seminar ist als pädagogischer Doppeldecker konzipiert, das bedeutet, dass die Prinzipien, Methoden und Inhalte, die der eigenen Arbeit und pädagogisch-didaktischen Zielsetzung bei der Erarbeitung und Vermittlung der differenzierten Lernpfade zugrunde liegen, für die Studierenden selbst erlebbar werden, reflektiert und weiterentwickelt werden können. Die gemeinsame Aufgabe, mithilfe digitaler Mittel heterogenitätssensible Materialien für die Nutzung in der Praxis zu erstellen, zu erproben, zu reflektieren und weiterzuentwickeln, setzt die **Bereitschaft zu einer aktiven Teilnahme am Seminar und zur kontinuierlichen Kooperation mit der Arbeitsgruppe** voraus.

Das Seminar ist für Studierende aller Schularten geeignet (Es werden Differenzierungsmaterialien sowohl für alle Klassenstufen in der Grundschule als auch für die 5./6. Klasse in der Mittelschule erarbeitet).

Ihre Prüfungsleistung (in Efolio: <https://vc.uni-bamberg.de/course/view.php?id=54775>): Die Dokumentation und Reflexion der einzelnen Sitzungen, das digitale Produkt (Lernpfad/ Differenzierungsmatrix) als Gruppenausgabe sowie eine vertiefende Darstellung und Reflexion zum Arbeitsprozess und -ergebnis und zum Anwendungsbezug in inklusiver Lernumgebung.

ZeBERA

Beratung im schulischen Kontext: Das Peer-Beratungstraining für Lehramtsstudierende (Lehramt: Interdisziplinäre Erziehungswissenschaft)

Wer: Christof Beer
Was: Seminar, 2 SWS
Wann und wo: Einzeltermin am 30.10.2026, 14:00 - 17:00, LU19/00.09;
Einzeltermin am 27.11.2026, 14:00 - 17:00, M3N/00.26;
Einzeltermin am 18.12.2026, 14:00 - 17:00, LU19/00.09;
Einzeltermin am 15.1.2027, 14:00 - 20:00, MG2/00.10;
Einzeltermin am 16.1.2027, 9:30 - 19:30, MG2/00.10;
Einzeltermin am 29.1.2027, 14:00 - 18:00, LU19/00.09

Inhalt:

Lehrkräfte sind häufig die erste Anlaufstelle für Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern, wenn schulische Abläufe ins Stocken geraten, Lernprozesse durch Sorgen oder Probleme beeinträchtigt werden oder der Schulalltag als belastend erlebt wird. Beratung zählt daher im Rahmen der Aufgabenfelder Unterrichten, Erziehen, Beurteilen und Innovieren zu den zentralen professionellen Tätigkeiten von Lehrpersonen. Neben Schulpsychologinnen und Schulpsychologen sowie Beratungslehrkräften gehören somit alle Lehrkräfte zu den tragenden Säulen des schulischen Beratungssystems.

Beratung im schulischen Kontext ist dem Bereich der professionellen Beratung zuzuordnen und geht weit über das spontane Erteilen von Ratschlägen hinaus. Sie erfordert fundierte Beratungskompetenzen, die es Lehrkräften ermöglichen, mit Ratsuchenden eine tragfähige, kooperative Arbeitsbeziehung aufzubauen. Auf dieser Grundlage können gemeinsam neue Handlungs- und Lösungsperspektiven entwickelt werden. Professionelle Beratung unterscheidet sich damit deutlich von alltäglicher Beratung und basiert auf spezifischen kommunikativen, methodischen und reflexiven Fähigkeiten. Der Aufbau und die Förderung dieser Kompetenzen setzen neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen vor allem praxisnahe Lern- und Übungsformate voraus.

Das praxisorientierte und innovative Seminarkonzept Beratung im schulischen Kontext eröffnet EWS-Lehramtsstudierenden vielfältige Lerngelegenheiten rund um Beratung in Schule und Unterricht. In sieben Seminarsitzungen zur Einführung in die theoretischen Grundlagen der Beratung (Raum und Zeit siehe oben) erwerben die Teilnehmenden zunächst grundlegende fachliche und konzeptionelle Kenntnisse. Aufbauend darauf setzen sie ihr Theoriewissen im Rahmen des ZeBERA-Peer-Beratungstrainings (26.06. und 27.06.) in Kleingruppen praktisch um und erproben ausgewählte Beratungsmethoden und -techniken anhand konkreter Fallbeispiele.

Das Training folgt einem Peer-Education-Ansatz und wird von speziell geschulten Lehramtsstudierenden durchgeführt, die im parallel stattfindenden Seminar Beratung lernen Beratung lehren ausgebildet werden. Sowohl die Teilnehmenden des Peer-Trainings als auch die Peer-Edukatoren und Peer-Edukatoren profitieren von diesem Format in besonderer Weise. Die Peers übertragen ihr theoretisches Wissen in praxisnahe Beratungssituationen und nutzen die Erfahrungen der Peer-Edukatoren als wertvolle Lernressource. Diese wiederum vertiefen ihre eigenen Beratungskompetenzen und erwerben in ihrer Rolle als Durchführende zugleich grundlegende Trainer- und Moderationsfähigkeiten.

Ziel der Veranstaltung ist ein gemeinsames, handlungs- und fallbezogenes Lernen auf Augenhöhe, das fachliche Vertiefung mit kooperativem Arbeiten und Freude am gemeinsamen Lernprozess verbindet.

Seminaraufbau [Link zu Schaubild ZeBERA-Website](#)

Einführungssitzungen zu den theoretischen Grundlagen der Beratung (**jeweils 4 Stunden**): 30.10.2026, 27.11.2026, 18.12.2026

ZeBERA Peer-Beratungstraining: 15.01.2027 & 16.01.2027

Abschlussreflexion: 29.01.2027

Bei allen weiteren Fragen wenden Sie sich bitte direkt an: christof.beer@uni-bamberg.de

ZeBERA**Lernberatung in Theorie und Praxis - Individuelles Lerncoaching für Schüler*innen**

Wer: Christof Beer, Barbara Drechsel
Was: Seminar, 2 SWS
Wann und wo: Einzeltermin am 4.12.2026, 14:00 - 20:00, M3N/00.26;
Einzeltermin am 5.12.2026, 9:30 - 18:30, M3N/00.26;
Einzeltermin am 7.12.2026, 10:00 - 15:00, Raum n.V.;
Einzeltermin am 14.12.2026, Einzeltermin am 18.1.2027,
Einzeltermin am 1.2.2027, 14:15 - 15:45, M3N/00.26
Vorbesprechung: 19.10.2026, 14:00 - 15:30 Uhr, M3N/00.26

Inhalt:

Neben Beratungsgesprächen mit Eltern und im Kollegium gehört insbesondere die kontinuierliche Begleitung von Schülerinnen und Schülern in ihren individuellen Lernprozessen zu den zentralen Aufgaben (beratender) Lehrkräfte. Dabei kommt der Förderung selbstregulierten Lernens eine besondere Bedeutung zu. Schülerinnen und Schüler zu eigenverantwortlichem Lernen anzuregen und sie auf ihren persönlichen Lernwegen kompetent zu begleiten, stellt eine wesentliche Voraussetzung für nachhaltige Bildungsprozesse dar. Die Lehrkraft versteht sich in diesem Zusammenhang nicht primär als reine Wissensvermittlerin oder reiner Wissensvermittler, sondern als beratende Fachperson, die den individuellen Lernprozess gemeinsam mit den Lernenden im Gespräch reflektiert, transparent macht und gezielt weiterentwickelt.

Im Seminar *Lernberatung in Theorie und Praxis* setzen sich die Teilnehmenden systematisch mit den Gelingensbedingungen von Beratungsprozessen auseinander, die zur Förderung selbstregulierten Lernens beitragen. Nach einer einführenden Vorbesprechung werden in einem vorbereitenden Workshop die theoretischen Grundlagen erarbeitet, Lösungsansätze für authentische Fallbeispiele diskutiert sowie die eigenen Lernbiografien in ihren Stärken, Potenzialen und Herausforderungen reflektiert. Auf dieser Basis schließt sich eine umfassende Praxisphase an.

In dieser Praxisphase führen die Studierenden voraussichtlich drei Lerncoachings mit jeweils einer Schülerin oder einem Schüler aus einer Kooperationsschule durch. Die Durchführung wird durch zwei gruppenbasierte Intervisionssitzungen intensiv begleitet und reflektiert. Zwei der Lerncoachings finden nach individueller Terminvereinbarung im Juni und Juli in digitaler Form statt, ein weiteres Coaching wird zuvor in Präsenz an der Schule durchgeführt.

WICHTIG: Am **Montag, den 07.12.2026** fahren wir gegen Vormittag gemeinsam zu unserer Kooperationsschule, um im Zeitraum von 13.00 Uhr bis 14:30 Uhr die Erstgespräche zu führen. Bitte halten Sie sich unbedingt diesen Termin frei.

Seminaraufbau: [Link zum Schaubild ZeBERA-Website](#)

Vorbesprechung : 19.10.2026

Vorbereitungs-Workshop: 04.12.2026 & 05.12.2026

Erstgespräch in Kooperationsschule: 07.12.2026

Vorbereitungssitzung für Follow-Up-Gespräche: 14.12.2026

Zwei Individuelle Follow-Up Coaching Online: Dezember & Januar

Intervisionssitzung I: 18.01.2027

Intervisionssitzung II & Abschlussreflexion : 01.02.2027

Impressum

Herausgegeben von der Vizepräsidentin für Diversität und Internationales der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Kapuzinerstr. 16, 96047 Bamberg.

Das Vorlesungsverzeichnis Gender & Diversity stellt einen Auszug aus dem [UnivIS](#) dar. Für die Texte und Inhalte der Beschreibungen sind die Dozierenden verantwortlich.

Redaktionsschluss: 07. September 2026